



Finanzbericht 2013|14

Axpo Holding AG

Inhaltsverzeichnis

Finanzielle Berichterstattung

Teil A: Finanzübersicht

Finanzkommentar → 4

Teil B: Konsolidierte Jahresrechnung des Axpo Konzerns

Konsolidierte Erfolgsrechnung → 6

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung → 7

Konsolidierte Bilanz → 8

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis → 9

Konsolidierte Geldflussrechnung → 10

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung → 12

Bericht der Revisionsstelle des Axpo Konzerns → 86

Teil C: Statutarische Jahresrechnung der Axpo Holding AG

Erfolgsrechnung → 88

Bilanz → 89

Anhang der Jahresrechnung → 90

Gewinnverwendung → 98

Bericht der Revisionsstelle der Axpo Holding AG → 99

Solides operatives Ergebnis in schwieriger Marktlage

Der Axpo Konzern agierte im Geschäftsjahr 2013/14 in einem Marktumfeld, das unverändert von tiefen Grosshandelspreisen für Strom geprägt war. Der Preisdruck ist Folge der eingetrübten konjunkturellen Aussichten in weiten Teilen Europas, der niedrigen Preise für Kohle- und CO₂-Zertifikate und der weiterhin ansteigenden Einspeisung von subventionierter Energie, massgeblich in Deutschland. Trotz dieser schwierigen Marktlage erzielte Axpo erfreuliche Fortschritte und erreichte ein solides operatives Ergebnis. Dazu trugen die Umsetzung der Massnahmen zur Rentabilitätssteigerung, die strategische Neuausrichtung und der profitable Ausbau unserer Geschäftsaktivitäten in Europa massgeblich bei. Dies schlug sich in der operativen Leistung (Betriebsergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) im Umfang von soliden CHF 635 Mio. nieder. Die operativen Erfolge wurden jedoch im Geschäftsergebnis von notwendigen Wertberichtigungen überlagert. Aufgrund anhaltender Marktverzerrungen mit der Konsequenz von in Zukunft erwarteten tieferen europäischen Grosshandelspreisen mussten signifikante Berichtigungen auf der Bewertung der Kraftwerke und Energiebezugsverträge vorgenommen werden. Die Jahresrechnung wurde daraus mit CHF 1.5 Mia. belastet, was im Unternehmensergebnis zu einem Verlust von CHF 730 Mio. führte (Vorjahr: Gewinn von CHF 212 Mio.). Der operative Cashflow konnte mit CHF 765 Mio. auf einem ansprechenden Niveau gehalten werden (Vorjahr: CHF 876 Mio.). Er ermöglichte die nahezu vollständige Finanzierung der Nettoinvestitionen von CHF 779 Mio. Damit konnte das Nettofinanzguthaben von CHF 0.9 Mia. trotz widrigem Marktumfeld bewahrt werden. Die erfreuliche Liquiditätssituation und die solide Eigenkapitalquote von 37,2% geben dem Axpo Konzern den notwendigen finanziellen Handlungsspielraum für die Meisterung der aktuellen Herausforderungen.

Gesamtleistung regional verbreitert

Der Axpo Konzern erzielte eine Gesamtleistung von CHF 6672 Mio. Das bedeutet im Vorjahresvergleich einen Rückgang um CHF 353 Mio. bzw. 5%. Neben dem Entfallen von Einmalerträgen im Vorjahr sind insbesondere tiefere Gasabsatzmengen infolge Auslaufens eines Bezugsvertrages sowie tieferer Absatzpreise im Stromgeschäft massgeblich für diese Entwicklung. Zwar nahm der Stromabsatz um 12% auf 67,9 TWh zu, doch wurden dafür durchschnittlich tiefere Preise realisiert. Während die Nordostschweizer Kantonswerke rund 2,7 TWh weniger Strom bei Axpo einkauften, konnte der Stromabsatz in Italien um 5,4 TWh ausgeweitet werden. So versorgt Axpo in Italien rund 100000 KMU- und Gewerbebetriebe mit Strom und Erdgas. Dabei wurden insbesondere im Geschäft mit multinationalen Kunden und energieintensiven Unternehmen in verschiedenen Ländern in Europa Fortschritte erzielt.

Das Ergebnis im volatileren Eigenhandelsgeschäft fiel mit CHF 142 Mio. tiefer aus als im mehrjährigen Mittel und als im überdurchschnittlichen Vorjahr (CHF 276 Mio.), allerdings konnten über die europaweite Aufstellung des Handelsgeschäfts die Schwankungen markant ausgeglichen werden. Axpo wird die Aktivitäten im Ausland im Hinblick auf die dort erzielbaren Ergebnisbeiträge weiter akzentuieren.

Betriebsaufwand mit Einfluss aus Kostenreduktionen

Der Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand nahm im Vergleich zum Vorjahr um CHF 298 Mio. bzw. 7% auf CHF 4775 Mio. zu. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Produktionsanlagen und Energiebezugsrechte wurden die zukünftige Strompreisentwicklung sowie die Kosten des Strombeschaffungsportfolios neu bewertet. Damit waren ergebnisbelastende Bewertungseinflüsse von insgesamt CHF 1.5 Mia. verbunden, wovon CHF 325 Mio. (Vorjahr: CHF 85 Mio.) im Energiebeschaffungsaufwand wirksam wurden. Darüber hinaus wirkten sich die höheren Beschaffungsmengen von Fremdstrom und höhere Stromtransite aufwandserhöhend aus.

Der nicht energie- oder netzbezogene Betriebsaufwand belief sich auf CHF 1262 Mio. Darin sind erzielte Erfolge in der Anpassung der Kostenbasis im Umfang von CHF 25 Mio. enthalten. Der Vorjahreseffekt der einmaligen Minderung des aktuariellen Vorsorgeaufwands von CHF 66 Mio. entfiel. Der Personalbestand nahm im Geschäftsjahr 2013/14 um 32 auf 4477 Vollzeitstellen ab. Dem Rückgang um 64 Stellen in der Schweiz steht eine Zunahme um 32 Stellen im Ausland für den Ausbau der Origination- und Retailaktivitäten gegenüber. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) blieb mit CHF 635 Mio. um CHF 715 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 1350 Mio.

Abschreibungen deutlich höher

Die Abschreibungen und Amortisationen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 520 Mio. auf CHF 1506 Mio. Die vorerwähnte Anpassung der Bewertung der Produktionsanlagen und Energiebezugsrechte aufgrund des anhaltenden Preiserfalls führte zu massiven Wertberichtigungen im Umfang von CHF 1189 Mio. (Vorjahr: CHF 630 Mio.). Die Wertminderungen betreffen in der Schweiz eigene Anlagen und Beteiligungen an Wasser- und Kernkraftwerken, Kleinwasserkraftanlagen und Biomasseanlagen, langfristige Bezugsverträge für Strom aus französischen Kernkraftwerken sowie Gaskombi- und Windkraftwerke im europäischen Ausland. Im Zuge der regelmässigen Überprüfung der Abschreibungsdauer von Produktionsanlagen wurde zudem die finanzwirtschaftliche Abschreibungsdauer für das Kernkraftwerk Beznau auf 60 Jahre verlängert, um sie mit der heutigen wirtschaftlichen und sicherheitstechnischen Beurteilung und Investitionsplanung in Einklang zu bringen.

Betriebsergebnis von massiven Wertminderungen geprägt

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Axpo Konzerns belief sich auf CHF –871 Mio. (Vorjahr: CHF 364 Mio.). Der Rückgang im EBIT des Segments Produktion und Netze wurde von den hohen Wertberichtigungen massgeblich beeinflusst. Im EBIT des Segments Handel und Vertrieb wirkte sich die Anpassung der Verträge mit den Kantonswerken ergebnismindernd aus – seit dem 1. Januar 2014 werden alle Kantonswerke zu marktbasierter Preisen beliefert. Zusätzlich trugen belastende Effekte aus teilweise gestehungskostenorientierten internen Verrechnungsmechanismen zum Ergebnismindernd gegenüber dem Vorjahr bei. Im Segment CKW wirkten sich die Wertberichtigungen ebenfalls deutlich aus. Zudem entfielen mehrere positive Einmaleffekte des Vorjahres.

Unternehmensergebnis negativ

Das Finanzergebnis nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 158 Mio. zu. Die zu Marktwerten bilanzierten Wertschriften im Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für das Kernkraftwerk Beznau erzielten mit einem Ertrag von CHF 182 Mio. eine sehr erfreuliche Rendite von 10,7% und übertrafen damit den Vorjahreswert von CHF 87 Mio. Die im Saldo belastenden Vorjahreseffekte aus rückläufigen Kursen bei Finanz- und Beteiligungsinvestitionen und Veräusserungsgewinnen entfielen im Geschäftsjahr 2013/14. Mit dem tieferen Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern reduzierten sich auch die Ertragssteuern. Das Unternehmensergebnis blieb mit einem Verlust in Höhe von CHF 730 Mio. klar unter dem Vorjahrgewinn von CHF 212 Mio.

Finanziellen Handlungsspielraum sichergestellt

Die Bilanzsumme des Axpo Konzerns belief sich am 30. September 2014 auf CHF 20.2 Mia. und war damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen nahmen vor allem aufgrund der vorgenommenen Wertberichtigungen um rund CHF 0.9 Mia. ab. Die renditeorientierte Verlängerung des Anlagehorizonts auf über 3 Monate führte zu einer Erhöhung der kurzfristigen Finanzforderungen um CHF 1.2 Mia. Deshalb nahmen die flüssigen Mittel um CHF 0.9 Mia. auf CHF 2.0 Mia. ab. Im Zusammenhang mit der plangemäss fortschreitenden Errichtung des Pumpspeicherkraftwerks Linth-Limmern wurden weitere Fremdfinanzierungen aufgenommen, so dass sich die finanziellen Verbindlichkeiten um CHF 0.4 Mia. erhöhten. Das Nettofinanzguthaben von CHF 0.9 Mia. konnte trotz widrigem Marktumfeld bewahrt werden und gibt dem Axpo Konzern zusammen mit einer soliden Eigenkapitalquote von 37,2% (Vorjahr 40,5%) den notwendigen finanziellen Handlungsspielraum.

Restriktive Investitionstätigkeit

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit bestätigte mit CHF 765 Mio. (Vorjahr: CHF 876 Mio.) das solide operative Ergebnis. In der Realisierung von Investitionen wurde die strikte Priorisierung auf sicherheitsrelevante Vorhaben und rentable Projekte fortgeführt. Wesentliche Vorhaben im Geschäftsjahr 2013/14 waren die autarke Notstromversorgung im Kernkraftwerk Beznau, die Errichtung des Pumpspeicherkraftwerks Linth-Limmern und der Erwerb einer Beteiligung an einem Windpark in Frankreich. Zudem erfolgten der plangemässe Unterhalt und Ausbau der Netzinfrastruktur. Die Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen waren mit CHF 779 Mio. um CHF 37 Mio. höher als im Vorjahr und konnten fast vollständig aus dem laufenden Cashflow finanziert werden. Der Free Cashflow erreichte mit CHF –14 Mio. jedoch nicht das Niveau des Vorjahres von CHF 134 Mio.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2013/14 auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten.

Ausblick

Die fortgesetzte Subventionierung und schwache Konjunktur lassen keine Anzeichen erkennen, dass die Grosshandelspreise für Strom in Europa in absehbarer Zeit wieder ansteigen werden. Deshalb muss sich Axpo auch in den kommenden Jahren darauf ausrichten, die Rentabilität zu verbessern, das Kerngeschäft zu optimieren, im Investitionsmanagement noch klarer zu priorisieren und über Weiterentwicklung und Innovation neue, rentable Ertragsquellen zu erschliessen. Bei den grossen regulatorischen und politischen Unsicherheiten ist eine stabile Finanzsituation mit ausreichender Liquidität im besonderen Fokus des Managements.

Hinweis zu Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2013/14 wendet Axpo u.a. die neuen und revidierten Standards IAS 19 sowie IFRS 10 und 11 an, mit rückwirkender Anpassung des Geschäftsjahres 2012/13. Damit verbunden ist insbesondere der Einbezug von sechs Partnerwerken in den Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2013/14	2012/13 angepasst ¹⁾
Umsatz aus Energie und Netznutzung	9	6 533.4	6 735.9
Bestandesänderungen		2.9	-22.4
Aktivierete Eigenleistungen		99.8	119.1
Übriger Betriebsertrag		36.0	192.8
Gesamtleistung		6 672.1	7 025.4
Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand	10	-4 775.2	-4 477.2
Material und Fremdleistungen		-185.1	-217.6
Personalaufwand	11	-654.7	-602.5
Übriger Betriebsaufwand	12	-422.0	-377.9
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		635.1	1 350.2
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	13	-1 506.1	-986.2
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-871.0	364.0
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	18	74.9	44.8
Finanzertrag	14	320.4	244.9
Finanzaufwand	14	-313.3	-395.4
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern		-789.0	258.3
Ertragssteuern	15	59.5	-46.0
Unternehmensergebnis		-729.5	212.3
davon:			
Axpo Holding Aktionäre		-745.6	179.0
Minderheitsanteile		16.1	33.3
		2013/14	2012/13 angepasst ¹⁾
Ergebnis je Aktie			
Total durchschnittlich ausgegebene Namenaktien zum Nominalwert von CHF 10.-		37 000 000	37 000 000
Unternehmensergebnis in Millionen CHF		-745.6	179.0
Unternehmensergebnis je Aktie in CHF		-20.2	4.8

1) Angepasst aufgrund Anwendung von IAS 19 rev. sowie IFRS 10 und 11

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2013/14	2012/13 angepasst ¹⁾
Unternehmensergebnis		-729.5	212.3
Cashflow Hedge		47.3	228.6
Marktwertanpassungen		71.3	341.8
In die Erfolgsrechnung übertragene Ergebnisse		-4.0	-51.7
Ertragssteuern auf Marktwertanpassungen		-20.0	-61.5
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		90.5	38.5
Marktwertanpassungen		107.6	26.6
In die Erfolgsrechnung übertragene Ergebnisse		-9.5	15.2
Ertragssteuern auf Marktwertanpassungen		-7.6	-3.3
Währungsumrechnungsdifferenz		-16.3	11.3
Umrechnungsdifferenzen der Periode		-16.3	11.3
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Erträge und Aufwendungen, netto nach Ertragssteuern		121.5	278.4
Neubewertung Vorsorgepläne (Konzerngesellschaften)		-110.6	200.3
Neubewertung aus Vorsorgeplänen		-134.2	239.4
Ertragssteuern		23.6	-39.1
Neubewertung Vorsorgepläne (Partnerwerke und übrige assoziierte Gesellschaften)		-35.8	35.8
Neubewertung aus Vorsorgeplänen		-44.7	44.7
Ertragssteuern		8.9	-8.9
Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Erträge und Aufwendungen, netto nach Ertragssteuern		-146.4	236.1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-24.9	514.5
Gesamtergebnis		-754.4	726.8
davon:			
Axpo Holding Aktionäre		-759.5	672.1
Minderheitsanteile		5.1	54.7

1) Angepasst aufgrund Anwendung von IAS 19 rev. sowie IFRS 10 und 11

Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	Anmerkung	30.9.2014	30.9.2013 angepasst ¹⁾	1.10.2012 angepasst ¹⁾
Aktiven				
Sachanlagen	16	5 090.7	5 436.9	5 541.9
Immaterielle Anlagen	17	750.4	1 295.2	1 488.7
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	18	1 559.1	1 628.3	1 306.9
Positive Wiederbeschaffungswerte	6	926.2	557.5	208.1
Übrige Finanzanlagen	20	2 139.4	1 985.5	1 565.6
Renditeliegenschaften	21	28.0	30.5	44.8
Übrige Forderungen	26	2 085.9	1 912.7	1 621.4
Latente Steueraktiven	15	64.7	59.5	83.8
Total Anlagevermögen		12 644.4	12 906.1	11 861.2
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	22	17.9	0.0	729.3
Vorräte	23	543.9	549.0	303.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	742.6	604.8	724.4
Finanzforderungen	25	1 462.2	298.8	266.6
Laufende Steuerforderungen		49.9	30.2	33.9
Positive Wiederbeschaffungswerte	6	777.1	1 192.2	1 138.6
Übrige Forderungen	26	1 969.8	2 049.9	2 370.2
Übrige Finanzanlagen	20	0.7	0.5	0.5
Flüssige Mittel	27	2 010.1	2 925.0	2 793.8
Total Umlaufvermögen		7 574.2	7 650.4	8 360.5
Total Aktiven		20 218.6	20 556.5	20 221.7
Passiven				
Aktienkapital		370.0	370.0	370.0
Gewinnreserven		6 716.0	7 547.2	6 950.9
Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile		7 086.0	7 917.2	7 320.9
Minderheitsanteile		431.4	413.6	364.4
Total Eigenkapital mit Minderheitsanteilen		7 517.4	8 330.8	7 685.3
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	4 329.5	3 977.5	3 800.3
Negative Wiederbeschaffungswerte	6	516.4	167.9	110.1
Übrige Verbindlichkeiten	31	465.2	339.1	554.9
Latente Steuerverpflichtungen	15	292.1	489.5	485.1
Rückstellungen	32	3 183.7	2 963.9	2 859.3
Total langfristiges Fremdkapital		8 786.9	7 937.9	7 809.7
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	22	0.0	0.0	70.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		538.9	493.0	539.5
Finanzielle Verbindlichkeiten		348.4	271.0	388.9
Laufende Steuerverpflichtungen		127.4	81.2	85.0
Negative Wiederbeschaffungswerte	6	569.1	979.9	938.3
Übrige Verbindlichkeiten	33	2 105.1	2 318.3	2 590.6
Rückstellungen	32	225.4	144.4	113.6
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 914.3	4 287.8	4 726.7
Total Fremdkapital		12 701.2	12 225.7	12 536.4
Total Passiven		20 218.6	20 556.5	20 221.7

1) Angepasst aufgrund Anwendung von IAS 19 rev, sowie IFRS 10 und 11

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. CHF	Aktienkapital	Reserven aus Hedge Accounting ¹⁾	Nicht real. Gewinne und Verluste ¹⁾	Währungsdifferenzen	Sonstige Gewinnreserven	Total Gewinnreserven ²⁾	Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital mit Minderheitsanteilen
Eigenkapital am 30.9.2012 berichtet	370.0	36.6	120.0	-302.2	7 422.5	7 276.9	7 646.9	322.9	7 969.8
Änderung Rechnungslegung					-326.0	-326.0	-326.0	41.5	-284.5
Eigenkapital am 1.10.2012 angepasst³⁾	370.0	36.6	120.0	-302.2	7 096.5	6 950.9	7 320.9	364.4	7 685.3
Veränderung zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			41.8			41.8	41.8	0.0	41.8
Veränderung aus Cashflow Hedges		283.4				283.4	283.4	6.7	290.1
Währungsumrechnung				10.4		10.4	10.4	0.9	11.3
Neubewertung aus Vorsorgeplänen					268.0	268.0	268.0	16.1	284.1
Latente Steuern auf dem sonstigen Ergebnis		-60.3	-3.3		-46.9	-110.5	-110.5	-2.3	-112.8
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern		223.1	38.5	10.4	221.1	493.1	493.1	21.4	514.5
Unternehmensergebnis					179.0	179.0	179.0	33.3	212.3
Gesamtergebnis		223.1	38.5	10.4	400.1	672.1	672.1	54.7	726.8
Dividendenausschüttung					-74.0	-74.0	-74.0	-7.8	-81.8
Änderung Konsolidierungskreis					-1.8	-1.8	-1.8	1.0	-0.8
Kapitalerhöhung Minderheiten								1.3	1.3
Eigenkapital am 30.9.2013 angepasst³⁾	370.0	259.7	158.5	-291.8	7 420.8	7 547.2	7 917.2	413.6	8 330.8
Veränderung zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			98.1			98.1	98.1	0.0	98.1
Veränderung aus Cashflow Hedges		68.4				68.4	68.4	-1.1	67.3
Währungsumrechnung				-16.3		-16.3	-16.3	0.0	-16.3
Neubewertung aus Vorsorgeplänen					-167.4	-167.4	-167.4	-11.5	-178.9
Latente Steuern auf dem sonstigen Ergebnis		-19.8	-7.6		30.7	3.3	3.3	1.6	4.9
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern		48.6	90.5	-16.3	-136.7	-13.9	-13.9	-11.0	-24.9
Unternehmensergebnis					-745.6	-745.6	-745.6	16.1	-729.5
Gesamtergebnis		48.6	90.5	-16.3	-882.3	-759.5	-759.5	5.1	-754.4
Dividendenausschüttung					-74.0	-74.0	-74.0	-10.2	-84.2
Änderung Konsolidierungskreis					2.3	2.3	2.3	2.9	5.2
Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung Minderheiten								20.0	20.0
Eigenkapital am 30.9.2014	370.0	308.3	249.0	-308.1	6 466.8	6 716.0	7 086.0	431.4	7 517.4

1) Die Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste wird in Anmerkung 28 «Eigenkapital – Im Eigenkapital enthaltene Wertanpassungen von Finanzinstrumenten (IAS 39)» erläutert.

2) Für die Bemessung des maximal ausschüttbaren Teils der Gewinnreserven ist der statutarische Abschluss der Axpo Holding AG massgebend.

3) Angepasst aufgrund von IAS 19 rev. sowie IFRS 10 und 11

Das Aktienkapital besteht aus 37 000 000 Namenaktien von je nominal CHF 10.–.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2013/14	2012/13 angepasst ¹⁾
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern		-789.0	258.3
Finanzergebnis		-7.1	150.5
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	18	-74.9	-44.8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT		-871.0	364.0
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen		3.8	-78.3 ²⁾
Berichtigung von nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen:			
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	13	1 506.1	986.2
Bildung und Auflösung von Rückstellungen (ohne Zinsanteil, netto)	32	412.8	74.3
Unrealisierter Derivateerfolg		73.9	-55.9
Delkredere und Wertberichtigungen auf Vorräten		6.6	-5.2
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-18.5	-31.8
Veränderung Nettoumlaufvermögen:			
Veränderung der Vorräte		-31.4	-220.1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-145.3	119.5
Veränderung der übrigen Forderungen		228.2	163.9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46.5	-28.9
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten (kurzfristig)		-304.2	-299.5
Veränderung der Wiederbeschaffungswerte		53.5	30.1
Verwendung der Rückstellungen	32	-94.9	-89.2
Erhaltene Dividenden		42.2	41.1
Übriges Finanzergebnis		-17.3	29.7
Bezahlte Ertragssteuern		-125.8	-124.4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		765.2	875.5
Sachanlagen:			
Investitionen abzüglich aktivierter Fremdkapitalkosten	16	-700.1	-623.6
Veräusserungen und Kostenbeiträge		29.7	11.3
Immaterielle Anlagen:			
Investitionen (ohne Goodwill)	17	-17.0	-20.0
Veräusserungen		0.9	0.7
Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener flüssiger Mittel)	7	0.6	-14.7
Veräusserung von Tochtergesellschaften (abzüglich abgegebener flüssiger Mittel)		0.8	-0.2
Geldfluss aus zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		0.0	46.8
Beteiligungen an Partnerwerken und assoziierten Gesellschaften:			
Investitionen	18	-48.8	-110.7 ³⁾
Veräusserungen und Kapitalrückzahlungen		8.1	17.0
Übrige Finanzanlagen:			
Investitionen		-435.4	-265.9
Veräusserungen und Rückzahlungen		45.6	172.4
Forderungen nukleare Entsorgungsfonds		-52.8	-48.2
Renditeliegenschaften:			
Veräusserungen		5.7	26.4
Finanzforderungen (kurzfristig)		-826.1 ⁴⁾	221.2
Veränderung der übrigen Finanzanlagen (Umlaufvermögen)		-0.2	0.0
Erhaltene Zinsen		58.2	37.8
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1 930.8	-549.7

Mio. CHF	Anmerkung	2013/14	2012/13 angepasst ¹⁾
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig):			
Aufnahme		428.5	191.0
Rückzahlung		-5.3	-4.2
Übrige Verbindlichkeiten (langfristig):			
Aufnahme		20.3	14.1
Rückzahlung		-0.1	-3.0
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig):			
Aufnahme		461.9	304.8
Rückzahlung		-437.5	-483.3
Veränderung von Minderheitsanteilen		20.0	1.9
Dividendenzahlungen (inkl. Minderheitsanteile)		-84.2	-81.8
Bezahlte Zinsen		-139.8	-136.2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		263.8	-196.7
Einfluss aus Währungsumrechnung		-13.1	2.1
Veränderung der flüssigen Mittel		-914.9	131.2
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		2 925.0	2 793.8
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	27	2 010.1⁴⁾	2 925.0

1) Angepasst aufgrund Anwendung von IAS 19 rev. sowie IFRS 10 und 11

2) Der Gewinn aus der Veräußerung von Anlagevermögen beinhaltet hauptsächlich die Gewinne aus dem Verkauf der Nordostschweizerischen Kraftwerke Grid AG, der EGL Grid AG und der CKW Grid AG von insgesamt CHF 42.0 Mio., den Gewinn aus dem Verkauf von Anteilen an der Trans Adriatic Pipeline AG in Höhe von CHF 35.4 Mio. sowie den Gewinn aus dem Verkauf von Renditeliegenschaften von CHF 12.7 Mio. Diese Gewinne sind im «Übrigen Betriebsertrag» enthalten.

3) Im Vorjahr haben sich die Anteile an der Swissgrid AG um CHF 219.6 Mio. erhöht (vgl. Anmerkung 18 «Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften»). Diese Werterhöhung hat nicht zu unmittelbaren Geldflüssen geführt. Deshalb kann der Geldabfluss aus den Investitionen in assoziierte Gesellschaften nicht mit den Zugängen in der Tabelle der Anmerkung 18 «Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften» abgestimmt werden.

4) Aufgrund der sehr tiefen Geldmarktzinsen wurden im Berichtsjahr Liquiditätsanlagen (Festgelder) mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen in Höhe von CHF 945.4 Mio. angelegt. Dadurch erfüllen diese Anlagen die Kriterien als flüssige Mittel nicht mehr und werden, sofern die Laufzeit zwölf Monate ab Bilanzstichtag nicht überschreitet, als kurzfristige Finanzforderungen ausgewiesen.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

1 | Allgemeine Informationen

Die Axpo Holding AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Baden und wurde am 16. März 2001 gegründet. Sie und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen den Axpo Konzern. Ein Überblick über die wesentlichen Beteiligungen des Konzerns wird unter Anmerkung 40 «Beteiligungen» gegeben. Der Axpo Konzern verfügt über eine eigene Energieproduktion und eigene Verteilnetze auf allen Spannungsebenen. In den Versorgungsgebieten garantiert er eine sichere Energieversorgung. Daneben ist er auch im internationalen Energiehandelsgeschäft tätig. Am 30. September 2014 beschäftigte der Axpo Konzern 4477 Mitarbeitende.

2 | Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2013/14 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Axpo Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Der Verwaltungsrat der Axpo Holding AG genehmigte die vorliegende Konzernrechnung am 15. Dezember 2014. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung am 13. März 2015.

Grundlagen der Bewertung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip mit Ausnahme der folgenden Vermögenswerte und Schulden, welche zum Marktwert bilanziert wurden: positive und negative Wiederbeschaffungswerte, zur Veräusserung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte. Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte und Gruppen sind zum tieferen Wert von Buch- und Marktwert abzüglich der erwarteten Verkaufskosten bewertet.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Für die Erstellung der Konzernrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren. Der Axpo Konzern wendet folgende neuen und revidierten Standards und Interpretationen für das Geschäftsjahr 2013/14 erstmals an:

- IAS 19 (Änderungen) – Leistungen an Arbeitnehmer (1. Januar 2013)
- IAS 19 (Änderungen) – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge (1. Juli 2014)
- IAS 27 (Änderungen) – Einzelabschlüsse (1. Januar 2013)
- IAS 28 (Änderungen) – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (1. Januar 2013)
- IAS 36 (Änderungen) – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte (1. Januar 2013)
- IFRS 7 (Änderungen) – Angaben zur Saldierung eines finanziellen Vermögenswertes und einer finanziellen Verbindlichkeit (1. Januar 2013)
- IFRS 10 – Konzernabschluss (1. Januar 2013)
- IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen (1. Januar 2013)
- IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (1. Januar 2013)
- IFRS 13 – Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert (1. Januar 2013)
- IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 (Änderungen) – Konzernabschlüsse, Gemeinschaftliche Vereinbarungen, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen – Übergangsbestimmungen (1. Januar 2013)
- IFRSs (Zyklus 2009–2011) – Jährliche Verbesserungen (1. Januar 2013)

Ferner wurden in der konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz sowie im Anhang zur Konzernrechnung die vom Vorjahr übernommenen Vergleichsdaten bei Änderungen in der Darstellung für die aktuelle Berichterstattung, sofern notwendig, reklassifiziert oder ergänzt. Wo wesentlich, wurden Erläuterungen angebracht.

Die vom Axpo Konzern angewendeten bzw. revidierten Standards hatten im Wesentlichen die nachfolgenden Einflüsse auf die konsolidierte Jahresrechnung des Axpo Konzerns:

IAS 19 (Änderungen) – Leistungen an Arbeitnehmer

Der Axpo Konzern hat versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen bislang linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit diese 10% des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben (Korridormethode). Durch die Abschaffung der Korridormethode ab dem 1. Januar 2013 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der überarbeitete IAS 19 sieht zudem neu eine Nettozinskomponente vor. Diese wird durch Multiplikation der Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt. Da die Nettopensionsverpflichtung sowohl den Verpflichtungs- als auch den Planvermögensbestand umfasst, werden durch diese Vorgehensweise Zinsaufwand und Zinsertrag (der den bisherigen erwarteten Planvermögensertrag ersetzt) implizit saldiert. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag auf den Zinsertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes reduziert. Bis anhin wurde die Rendite des Planvermögens entsprechend den Ertragserwartungen auf Grundlage des jeweiligen Anlageportfolios geschätzt.

Die Änderungen müssen rückwirkend angewendet werden. Die Vorjahreszahlen wurden deshalb angepasst. Die quantitativen Auswirkungen der Änderungen sind in den Tabellen auf den Seiten 15 bis 20 dargestellt.

Im November 2013 wurde eine Anpassung des Rechnungslegungsstandards IAS 19 publiziert, die für Unternehmen mit altersabhängigen Arbeitnehmerbeiträgen neu ein Wahlrecht vorsieht. Es kann gewählt werden, ob ein sogenanntes «risk sharing» bei der Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen und Vorsorgekosten angewendet werden soll oder nicht. Der Axpo Konzern wendete diese Änderungen vorzeitig per 1. Oktober 2013 an. Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen und Vorsorgekosten werden mit Berücksichtigung des «risk sharing» vorgenommen.

IFRS 7 (Änderungen) – Angaben zur Saldierung eines finanziellen Vermögenswertes und einer finanziellen Verbindlichkeit

Die Änderungen von IFRS 7 verlangen neue Anhangsangaben für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, welche in der Bilanz saldiert worden sind sowie zu Netting-Rahmenvereinbarungen (Master Netting Agreements) und ähnlichen Vereinbarungen, welche die Kriterien für eine Saldierung gemäss IAS 32 nicht erfüllen. Infolge dieser Änderungen hat der Axpo Konzern die Angaben über die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden erweitert (vgl. Anmerkung 6 «Finanzielles Risikomanagement»).

IFRS 10 Konzernabschluss und IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

Der Axpo Konzern hat IFRS 10 Konzernabschluss, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen und die daraus resultierenden Änderungen von IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erstmals für das Geschäftsjahr 2013/14 angewendet, mit rückwirkender Anpassung des Geschäftsjahres 2012/13.

Die Auswirkungen von IFRS 10 und IFRS 11 betreffen vor allem Partnerwerke. Bei Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die Kraftwerke, Netze oder nukleare Lager planen, bauen, unterhalten oder betreiben, oder die Energiebezugsrechte verwalten. Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche der Axpo Konzern mit einem oder mehreren Partnern eingegangen ist. Beteiligungen an diesen Gesellschaften können Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligungen sein. Bei den Partnerwerken haben sich die Aktionäre verpflichtet, die anteilige Energie zu übernehmen und die anteiligen Jahreskosten zu bezahlen.

Bis zur Einführung von IFRS 10 und IFRS 11 wurden diese Beteiligungen als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) unter IAS 31 bilanziert. Dabei wurde von der Möglichkeit der anteiligen Eigenkapitalkonsolidierung im Einklang mit IAS 28 Gebrauch gemacht.

IFRS 10 führt eine neue Definition von Kontrolle ein. Kontrolle über ein Beteiligungsunternehmen liegt dann vor, wenn der Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement beim Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Rechte, aus denen sich die Verfügungsgewalt ergibt, müssen dabei substantiell sein. Dies bedeutet, dass der Inhaber zur Ausübung der Rechte praktisch in der Lage sein muss.

IFRS 11 bestimmt die Rechnungslegung für gemeinsame Vereinbarungen bei der zwei oder mehr Parteien die gemeinschaftliche Führung ausüben. Im Gegensatz zu IAS 31 bestimmt IFRS 11 die Art der gemeinsamen Vereinbarung nicht mehr allein nach der rechtlichen Form, sondern durch die Beurteilung ihrer tatsächlichen Rechte am Eigenkapital bzw. den Rechten an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Schulden. Diese Rechte und Verpflichtungen sind entsprechend der Art der gemeinsamen Vereinbarung zu bilanzieren. Gemeinschaftliche Führung bedeutet die vertraglich vereinbarte Teilung der Beherrschung über eine Vereinbarung, die nur dann besteht, wenn für Entscheidungen über die massgeblichen Aktivitäten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Partnerunternehmen gegeben ist.

Axpo hat ihre Beteiligungen an Partnerwerken deshalb unter Berücksichtigung der neuen Bestimmungen von IFRS 10 bezüglich Vorliegen von Kontrolle analysiert. Im Einklang mit den Übergangsvorschriften des IFRS 10 erfolgte die Beurteilung per 1. Oktober 2013. Axpo ist zum Schluss gekommen, dass sie über folgende Gesellschaften im Sinne von IFRS 10 Kontrolle ausübt. Sie werden deshalb per 1. Oktober 2013, mit rückwirkender Anwendung per 1. Oktober 2012, neu in den Konsolidierungskreis einbezogen:

- Kraftwerke Linth Limmern AG
- Kraftwerk Eglisau-Glattfelden AG
- Kraftwerke Vorderrhein AG
- Albula-Landwasser Kraftwerke AG
- Kraftwerke Ilanz AG
- Kraftwerke Sarganserland AG

Für die Partnerwerke gelten die Definitionen eines Geschäftsbetriebes im Sinne von IFRS 3. Daraus folgend werden diese Gesellschaften, sofern erworben und nicht durch Axpo gegründet, unter der Erwerbsmethode nach IFRS 3 per 1. Oktober 2013, mit rückwirkender Anwendung auf den 1. Oktober 2012, bilanziert. Unter den Übergangsvorschriften werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit dem Marktwert zum Erwerbszeitpunkt, bzw. auf den frühest möglichen Zeitpunkt, ab welchem Informationen verfügbar sind, bewertet und bilanziert. Die quantitativen Auswirkungen der Änderungen sind in den Tabellen auf den Seiten 15 bis 20 dargestellt.

Für einige Partnerwerke, an denen der Axpo Konzern als Mehrheitsaktionär beteiligt ist, wurde festgestellt, dass Axpo keine Beherrschung ausübt. Der Axpo Konzern betreibt diese Partnerwerke zusammen mit anderen kommerziellen Energieunternehmen aus dem Schweizer Markt, die auch an anderen Partnerwerken beteiligt sind, an denen Axpo keine Mehrheitsbeteiligung hält. Aufgrund der gegenseitigen Abhängigkeiten/Interessen und der Verhältnisse im schweizerischen Strommarkt ist Axpo zum Schluss gekommen, dass die von ihr gehaltenen Stimmrechte in diesen Fällen keine substantziellen Rechte darstellen und sie somit nicht über die notwendige Verfügungsgewalt verfügt. Diese Partnerwerke werden als assoziierte Gesellschaften klassiert und wie bisher nach der Equity-Methode bilanziert, da der Konzern massgeblichen Einfluss ausübt, diese Partnerwerke jedoch nicht kontrolliert.

Bei den Partnerwerken, wo keine Mehrheitsbeteiligung bzw. keine Kontrolle vorliegt, wurde geprüft, ob gemeinschaftliche Kontrolle im Sinne von IFRS 11 vorliegt. Dies ist nicht der Fall, da dies eine vertraglich vereinbarte zwingende Einstimmigkeit voraussetzen würde. Diese Partnerwerke werden als assoziierte Gesellschaften klassiert und weiterhin nach der Equity-Methode bilanziert.

Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Infolge von IFRS 12 hat der Axpo Konzern die Angaben über seine Anteile an Tochterunternehmen (vgl. Anmerkung 19 «Erläuterungen zu Tochtergesellschaften mit wesentlichen Minderheiten») und an nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften (vgl. Anmerkung 18 «Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften») erweitert.

Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte

Der Axpo Konzern hat die Änderungen zu IAS 36 im Geschäftsjahr 2013/14 frühzeitig angewendet. Die Änderung hebt die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, erstmals anzuwendende Vorschrift wieder auf, dass der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit Goodwill auch anzugeben ist, wenn im laufenden Berichtsjahr keine Wertminderung oder Wertaufholung stattgefunden hat.

Zusammenfassung der quantitativen Auswirkungen

Die Anwendung von IAS 19 rev., IFRS 10 und 11 haben zu Anpassungen in den Vorperioden geführt. Nachfolgend werden die Auswirkungen auf die entsprechenden Positionen der Erfolgsrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, des Gewinns pro Aktie, der Bilanz und der Geldflussrechnung dargestellt:

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2012/13 angepasst

Mio. CHF	2012/13 berichtet	Änderungen IAS 19 rev.	Änderungen IFRS 10/11 ¹⁾	2012/13 angepasst
Umsatz aus Energie und Netznutzung	6 774.4	0.0	-38.5	6 735.9
Bestandesänderungen	-22.4	0.0	0.0	-22.4
Aktiviertete Eigenleistungen	90.8	0.0	28.3	119.1
Übriger Betriebsertrag	177.5	0.0	15.3	192.8
Gesamtleistung	7 020.3	0.0	5.1	7 025.4
Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand	-4 790.5	-6.1	319.4	-4 477.2
Material und Fremdleistungen	-208.6	0.0	-9.0	-217.6
Personalaufwand	-586.6	-7.0	-8.9	-602.5
Übriger Betriebsaufwand	-332.7	0.0	-45.2	-377.9
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1 101.9	-13.1	261.4	1 350.2
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	-790.0	0.0	-196.2	-986.2
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	311.9	-13.1	65.2	364.0
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	53.4	1.3	-9.9	44.8
Finanzertrag	227.0	0.0	17.9	244.9
Finanzaufwand	-339.7	0.0	-55.7	-395.4
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern	252.6	-11.8	17.5	258.3
Ertragssteuern	-39.9	1.6	-7.7	-46.0
Unternehmensergebnis	212.7	-10.2	9.8	212.3
davon:				
Axpo Holding Aktionäre	180.1	-9.7	8.6	179.0
Minderheitsanteile	32.6	-0.5	1.2	33.3
	2012/13 berichtet	Änderungen IAS 19 rev.	Änderungen IFRS 10/11 ¹⁾	2012/13 angepasst
Ergebnis je Aktie				
Total durchschnittlich ausgegebene Namenaktien zum Nominalwert von CHF 10.-	37 000 000	37 000 000	37 000 000	37 000 000
Unternehmensergebnis in Millionen CHF	180.1	-9.7	8.6	179.0
Unternehmensergebnis je Aktie in CHF	4.9	-0.3	0.2	4.8

1) Die Änderungen aus IAS 19 rev. auf den neu vollkonsolidierten Partnerwerken gemäss IFRS 10 werden in der Spalte Änderungen IFRS 10/11 gezeigt.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2012/13 angepasst

Mio. CHF	2012/13 berichtet	Änderungen IAS 19 rev.	Änderungen IFRS 10/11 ¹⁾	2012/13 angepasst
Unternehmensergebnis	212.7	-10.2	9.8	212.3
Cashflow Hedge	228.6	0.0	0.0	228.6
Marktwertanpassungen	341.8	0.0	0.0	341.8
In die Erfolgsrechnung übertragene Ergebnisse	-51.7	0.0	0.0	-51.7
Ertragssteuern auf Marktwertanpassungen	-61.5	0.0	0.0	-61.5
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	38.5	0.0	0.0	38.5
Marktwertanpassungen	26.6	0.0	0.0	26.6
In die Erfolgsrechnung übertragene Ergebnisse	15.2	0.0	0.0	15.2
Ertragssteuern auf Marktwertanpassungen	-3.3	0.0	0.0	-3.3
Währungsumrechnungsdifferenz	11.3	0.0	0.0	11.3
Umrechnungsdifferenzen der Periode	11.3	0.0	0.0	11.3
In Erfolgsrechnung rezyklierbare Erträge und Aufwendungen, netto nach Ertragssteuern	278.4	0.0	0.0	278.4
Neubewertung Vorsorgepläne (Konzerngesellschaften)	0.0	194.7	5.6	200.3
Neubewertung aus Vorsorgeplänen	0.0	232.7	6.7	239.4
Ertragssteuern	0.0	-38.0	-1.1	-39.1
Neubewertung Vorsorgepläne (Partnerwerke und übrige assoziierte Gesellschaften)	0.0	35.8	0.0	35.8
Neubewertung aus Vorsorgeplänen	0.0	44.7	0.0	44.7
Ertragssteuern	0.0	-8.9	0.0	-8.9
Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Erträge und Aufwendungen, netto nach Ertragssteuern	0.0	230.5	5.6	236.1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	278.4	230.5	5.6	514.5
Gesamtergebnis	491.1	220.3	15.4	726.8
davon:				
Axpo Holding Aktionäre	452.1	206.4	13.6	672.1
Minderheitsanteile	39.0	13.9	1.8	54.7

1) Die Änderungen aus IAS 19 rev. auf den neu vollkonsolidierten Partnerwerken gemäss IFRS 10 werden in der Spalte Änderungen IFRS 10/11 gezeigt.

Konsolidierte Bilanz per 1.10.2012

Mio. CHF	1.10.2012 berichtet	Änderungen IAS 19 rev.	Änderungen IFRS 10/11 ¹⁾	1.10.2012 angepasst
Aktiven				
Sachanlagen	3 710.9	0.0	1 831.0	5 541.9
Immaterielle Anlagen	1 316.6	0.0	172.1	1 488.7
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	1 764.4	-63.1	-394.4	1 306.9
Positive Wiederbeschaffungswerte	208.1	0.0	0.0	208.1
Übrige Finanzanlagen	1 585.6	0.0	-20.0	1 565.6
Renditeliegenschaften	43.5	0.0	1.3	44.8
Übrige Forderungen	1 635.0	-13.6	0.0	1 621.4
Latente Steueraktiven	41.8	41.0	1.0	83.8
Total Anlagevermögen	10 305.9	-35.7	1 591.0	11 861.2
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	729.3	0.0	0.0	729.3
Vorräte	303.2	0.0	0.0	303.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	721.4	0.0	3.0	724.4
Finanzforderungen	284.6	0.0	-18.0	266.6
Laufende Steuerforderungen	33.9	0.0	0.0	33.9
Positive Wiederbeschaffungswerte	1 138.6	0.0	0.0	1 138.6
Übrige Forderungen	2 374.1	0.0	-3.9	2 370.2
Übrige Finanzanlagen	0.5	0.0	0.0	0.5
Flüssige Mittel	2 792.7	0.0	1.1	2 793.8
Total Umlaufvermögen	8 378.3	0.0	-17.8	8 360.5
Total Aktiven	18 684.2	-35.7	1 573.2	20 221.7
Passiven				
Aktienkapital	370.0	0.0	0.0	370.0
Gewinnreserven	7 276.9	-321.2	-4.8	6 950.9
Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	7 646.9	-321.2	-4.8	7 320.9
Minderheitsanteile	322.9	-22.1	63.6	364.4
Total Eigenkapital mit Minderheitsanteilen	7 969.8	-343.3	58.8	7 685.3
Finanzielle Verbindlichkeiten	1 922.1	-5.1	1 883.3	3 800.3
Negative Wiederbeschaffungswerte	110.1	0.0	0.0	110.1
Übrige Verbindlichkeiten	201.8	328.1	25.0	554.9
Latente Steuerverpflichtungen	501.1	-15.4	-0.6	485.1
Rückstellungen	3 048.6	0.0	-189.3	2 859.3
Total langfristiges Fremdkapital	5 783.7	307.6	1 718.4	7 809.7
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	70.8	0.0	0.0	70.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	514.2	0.0	25.3	539.5
Finanzielle Verbindlichkeiten	684.6	0.0	-295.7	388.9
Laufende Steuerverpflichtungen	76.1	0.0	8.9	85.0
Negative Wiederbeschaffungswerte	938.4	0.0	-0.1	938.3
Übrige Verbindlichkeiten	2 512.4	0.0	78.2	2 590.6
Rückstellungen	134.2	0.0	-20.6	113.6
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 930.7	0.0	-204.0	4 726.7
Total Fremdkapital	10 714.4	307.6	1 514.4	12 536.4
Total Passiven	18 684.2	-35.7	1 573.2	20 221.7

1) Die Änderungen aus IAS 19 rev. auf den neu vollkonsolidierten Partnerwerken gemäss IFRS 10 werden in der Spalte Änderungen IFRS 10/11 gezeigt.

Konsolidierte Bilanz per 30.9.2013

Mio. CHF	30.9.2013 berichtet	Änderungen IAS 19 rev.	Änderungen IFRS 10/11 ¹⁾	30.9.2013 angepasst
Aktiven				
Sachanlagen	3 468.9	0.0	1 968.0	5 436.9
Immaterielle Anlagen	1 119.4	0.0	175.8	1 295.2
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	2 059.5	-26.0	-405.2	1 628.3
Positive Wiederbeschaffungswerte	557.5	0.0	0.0	557.5
Übrige Finanzanlagen	2 005.6	0.0	-20.1	1 985.5
Renditeliegenschaften	29.6	0.0	0.9	30.5
Übrige Forderungen	1 977.4	-64.9	0.2	1 912.7
Latente Steueraktiven	52.9	7.4	-0.8	59.5
Total Anlagevermögen	11 270.8	-83.5	1 718.8	12 906.1
Vorräte	549.0	0.0	0.0	549.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	600.8	0.0	4.0	604.8
Finanzforderungen	309.9	0.0	-11.1	298.8
Laufende Steuerforderungen	30.2	0.0	0.0	30.2
Positive Wiederbeschaffungswerte	1 192.2	0.0	0.0	1 192.2
Übrige Forderungen	2 048.4	0.0	1.5	2 049.9
Übrige Finanzanlagen	0.5	0.0	0.0	0.5
Flüssige Mittel	2 923.8	0.0	1.2	2 925.0
Total Umlaufvermögen	7 654.8	0.0	-4.4	7 650.4
Total Aktiven	18 925.6	-83.5	1 714.4	20 556.5
Passiven				
Aktienkapital	370.0	0.0	0.0	370.0
Gewinnreserven	7 653.8	-115.9	9.3	7 547.2
Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	8 023.8	-115.9	9.3	7 917.2
Minderheitsanteile	357.2	-7.7	64.1	413.6
Total Eigenkapital mit Minderheitsanteilen	8 381.0	-123.6	73.4	8 330.8
Finanzielle Verbindlichkeiten	1 916.6	0.0	2 060.9	3 977.5
Negative Wiederbeschaffungswerte	168.0	0.0	-0.1	167.9
Übrige Verbindlichkeiten	277.5	46.0	15.6	339.1
Latente Steuerverpflichtungen	501.4	-12.0	0.1	489.5
Rückstellungen	3 310.9	0.0	-347.0	2 963.9
Total langfristiges Fremdkapital	6 174.4	34.0	1 729.5	7 937.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463.4	0.0	29.6	493.0
Finanzielle Verbindlichkeiten	447.0	0.0	-176.0	271.0
Laufende Steuerverpflichtungen	67.4	0.0	13.8	81.2
Negative Wiederbeschaffungswerte	980.0	0.0	-0.1	979.9
Übrige Verbindlichkeiten	2 247.7	6.1	64.5	2 318.3
Rückstellungen	164.7	0.0	-20.3	144.4
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 370.2	6.1	-88.5	4 287.8
Total Fremdkapital	10 544.6	40.1	1 641.0	12 225.7
Total Passiven	18 925.6	-83.5	1 714.4	20 556.5

1) Die Änderungen aus IAS 19 rev. auf den neu vollkonsolidierten Partnerwerken gemäss IFRS 10 werden in der Spalte Änderungen IFRS 10/11 gezeigt.

Konsolidierte Geldflussrechnung 2012/13 angepasst

Mio. CHF	2012/13 berichtet	Änderungen IAS 19 rev.	Änderungen IFRS 10/11 ¹⁾	2012/13 angepasst
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern	252.6	-11.8	17.5	258.3
Finzergebnis	112.7	0.0	37.8	150.5
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	-53.4	-1.3	9.9	-44.8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT	311.9	-13.1	65.2	364.0
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	-77.9	0.0	-0.4	-78.3
Berichtigung von nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen:				
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	790.0	0.0	196.2	986.2
Bildung und Auflösung von Rückstellungen (ohne Zinsanteil, netto)	252.3	0.0	-178.0	74.3
Unrealisierter Derivateerfolg	-55.9	0.0	0.0	-55.9
Delkredere und Wertberichtigungen auf Vorräten	-5.2	0.0	0.0	-5.2
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-35.7	7.0	-3.1	-31.8
Veränderung Nettoumlaufvermögen:				
Veränderung der Vorräte	-220.1	0.0	0.0	-220.1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.5	0.0	-1.0	119.5
Veränderung der übrigen Forderungen	169.3	0.0	-5.4	163.9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-33.2	0.0	4.3	-28.9
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-290.0	6.1	-15.6	-299.5
Veränderung der Wiederbeschaffungswerte	30.1	0.0	0.0	30.1
Verwendung der Rückstellungen	-110.8	0.0	21.6	-89.2
Erhaltene Dividenden	50.0	0.0	-8.9	41.1
Übriges Finanzergebnis	29.9	0.0	-0.2	29.7
Bezahlte Ertragssteuern	-123.5	0.0	-0.9	-124.4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	801.7	-0.0	73.8	875.5
Sachanlagen:				
Investitionen abzüglich aktivierter Fremdkapitalkosten	-308.0	0.0	-315.7	-623.7
Veräusserungen und Kostenbeiträge	10.9	0.0	0.5	11.4
Immaterielle Anlagen:				
Investitionen (ohne Goodwill)	-15.9	0.0	-4.2	-20.1
Veräusserungen	0.7	0.0	0.0	0.7
Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener flüssiger Mittel)	-14.7	0.0	0.0	-14.7
Veräusserung von Tochtergesellschaften (abzüglich abgegebener flüssiger Mittel)	-0.2	0.0	0.0	-0.2
Geldfluss aus zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	46.8	0.0	0.0	46.8
Beteiligungen an Partnerwerken und assoziierten Gesellschaften:				
Investitionen	-120.7	0.0	10.0	-110.7
Veräusserungen und Kapitalrückzahlungen	17.0	0.0	0.0	17.0
Übrige Finanzanlagen:				
Investitionen	-265.9	0.0	0.0	-265.9
Veräusserungen und Rückzahlungen	172.3	0.0	0.1	172.4
Forderungen nukleare Entsorgungsfonds	-48.2	0.0	0.0	-48.2
Renditeliegenschaften:				
Veräusserungen	25.8	0.0	0.6	26.4
Finanzforderungen (kurzfristig)	228.1	0.0	-6.9	221.2
Erhaltene Zinsen	38.1	0.0	-0.3	37.8
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-233.9	0.0	-315.9	-549.8

Mio. CHF	2012/13 berichtet	Änderungen IAS 19 rev.	Änderungen IFRS 10/11 ¹⁾	2012/13 angepasst
Finanzverbindlichkeiten (langfristig):				
Aufnahme	9.0	0.0	182.0	191.0
Rückzahlung	-4.2	0.0	0.0	-4.2
Übrige Verbindlichkeiten (langfristig):				
Aufnahme	13.9	0.0	0.2	14.1
Rückzahlung	-3.0	0.0	0.0	-3.0
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig):				
Aufnahme	298.4	0.0	6.4	304.8
Rückzahlung	-590.5	0.0	107.3	-483.2
Veränderung von Minderheitsanteilen	1.9	0.0	0.0	1.9
Dividendenzahlungen (inkl. Minderheitsanteile)	-80.3	0.0	-1.5	-81.8
Bezahlte Zinsen	-84.0	0.0	-52.2	-136.2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-438.8	0.0	242.2	-196.6
Einfluss aus Währungsumrechnung	2.1	0.0	0.0	2.1
Veränderung der flüssigen Mittel	131.1	-0.0	0.1	131.2
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	2 792.7	0.0	1.1	2 793.8
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	2 923.8	0.0	1.2	2 925.0

1) Die Änderungen aus IAS 19 rev. auf den neu vollkonsolidierten Partnerwerken gemäss IFRS 10 werden in der Spalte Änderungen IFRS 10/11 gezeigt.

IFRS 13 – Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert

IFRS 13 schafft einen einheitlichen Rahmen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes und zu den Angaben über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, wenn solche Bewertungen von anderen IFRS verlangt oder zugelassen werden. Er verlangt keine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zusätzlich zu den Positionen, für die eine solche bereits unter den bisher gültigen IFRS vorgeschrieben oder gestattet war. Der Standard definiert den beizulegenden Zeitwert einheitlich als den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes angenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Er erläutert auch, wie der beizulegende Zeitwert für die Rechnungslegung zu ermitteln ist. So sind unter anderem bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes auch das Gegenparteiisiko und das eigene Ausfallrisiko zu berücksichtigen. Zudem ersetzt und erweitert der Standard die Angabepflichten hinsichtlich der Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert in anderen IFRS, einschliesslich IFRS 7. Die Angabepflichten nach IFRS 13 sind in der Regel weitreichender als nach den bisher gültigen Standards. Ausgeweitet wurden beispielsweise die quantitativen und qualitativen Angaben zur 3-Level-Hierarchie. Infolgedessen hat der Axpo Konzern diesbezüglich zusätzliche Angaben aufgeführt (vgl. Anmerkung 6 «Finanzielles Risikomanagement»). Die Bestimmung von IFRS 13 führt zu einer Veränderung der positiven kurzfristigen Wiederbeschaffungswerte von CHF -7.7 Mio., der positiven langfristigen Wiederbeschaffungswerte von CHF -10.0 Mio., der negativen kurzfristigen Wiederbeschaffungswerte von CHF -4.1 Mio., der negativen langfristigen Wiederbeschaffungswerte von CHF -0.9 Mio. und der Gesamtergebnisrechnung von CHF -1.1 Mio. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 13 hat der Axpo Konzern die neuen Vorschriften zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert prospektiv angewendet.

Änderungen in der Darstellung der Jahresrechnung

Axpo überprüfte im Rahmen der Neukonzeption des Konsolidierungs-Tools die Darstellung der Finanzberichterstattung hinsichtlich Transparenz, Verständlichkeit und Korrektheit. Bedeutende Anpassungen oder Berichtigungen führten zu einer Anpassung der Vorjahreswerte in der Darstellung der Geldflussrechnung. So wurden die Positionen «Erhaltene Dividenden» sowie «Einnahmen und Ausgaben aus Renditeliegenschaften» in der Vergangenheit im Geldfluss aus Investitionstätigkeit gezeigt. Neu werden diese Geldflüsse im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit gezeigt. Infolge der Umgliederungen liegt der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2012/13 um CHF 51.7 Mio. höher bzw. der Geldfluss aus Investitionstätigkeit im selben Umfang tiefer. Dadurch ist die Abstimmung der Geldflussrechnung mit der Erfolgsrechnung vereinfacht. Zudem entspricht die neue Darstellung besser dem wirtschaftlichen Abbild des Axpo Konzerns.

Zukünftige Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Der Axpo Konzern untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der folgenden, bereits verabschiedeten, aber auf die Konzernrechnung des Axpo Konzerns noch nicht zwingend anwendbaren neuen und revidierten Standards und Interpretationen. Die Umsetzung im Axpo Konzern erfolgt spätestens in dem Geschäftsjahr, welches nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnt.

- IFRS 9 – Finanzinstrumente (1. Januar 2018)
- IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Kundenverträgen (1. Januar 2017)
- IAS 16 und IAS 38 (Änderungen) – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (1. Januar 2016)
- IAS 16 und IAS 41 (Änderungen) – Landwirtschaft: Produzierende Pflanzen (1. Januar 2016)
- IAS 27 (Änderungen) – Equity-Methode im Einzelabschluss (1. Januar 2016)
- IAS 32 (Änderungen) – Saldierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit (1. Januar 2014)
- IAS 39 (Änderungen) – Novation von Derivaten und Fortführung der Sicherungsbeziehung (1. Januar 2014)
- IFRS 11 (Änderungen) – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (1. Januar 2016)
- IFRIC 21 – Bilanzierung öffentlicher Abgaben (1. Januar 2014)
- IFRSs (Zyklus 2010–2012) – Jährliche Verbesserungen (1. Juli 2014)
- IFRSs (Zyklus 2011–2013) – Jährliche Verbesserungen (1. Juli 2014)

Für einige Standards und Interpretationen sind die Auswirkungen auf die Konzernrechnung noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar. Aus der bisherigen Analyse erwartet der Axpo Konzern mit Ausnahme der Anwendung von IFRS 9 keine bedeutenden Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

IFRS 9 – Finanzinstrumente ersetzt die bisherigen Regelungen des IAS 39 zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) und zu Wertberichtigungen. Durch den neuen Standard verringert sich die Zahl der Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte.

Die neuen Regelungen zu Sicherungsbeziehungen sollen dazu führen, dass Risikomanagementaktivitäten besser im Konzernabschluss abgebildet werden können. Dazu erweitert IFRS 9 u.a. die für Hedge Accounting qualifizierenden Grundgeschäfte und erleichtert die Effektivitätstests. Wertberichtigungen werden neu nicht mehr auf Basis von bereits eingetretenen, sondern von erwarteten Verlusten gebildet. Die Auswirkungen von IFRS 9 auf den Axpo Konzernabschluss werden noch geprüft.

3 | Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den geprüften Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind vom Konzern kontrollierte Unternehmen. Der Konzern kontrolliert ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochtergesellschaften werden in der konsolidierten Jahresrechnung ab dem Zeitpunkt berücksichtigt, ab dem Kontrolle besteht und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle endet.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb ist zu bestimmen aus der Summe des Marktwertes der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der vom Konzern ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb anfallende Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, ist als Vermögenswert zu erfassen. Er entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Beitrag der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Marktwert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils über den Saldo der zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Marktwert oder zum Anteil der Minderheiten am Marktwert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrags wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger Beurteilung des Marktwertes des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill wird mindestens jährlich, oder früher bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen, einem Wertminderungstest unterzogen. Minderheitsanteile werden getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Änderungen der Beteiligungsquote, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Transaktionen mit Eigenkapitalgebern behandelt. Jede Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis bzw. der erhaltenen Gegenleistung und dem Betrag, um den die Minderheitsanteile angepasst werden, wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst.

Beteiligungen an Partnerwerken und anderen assoziierten Gesellschaften

Eine assoziierte Gesellschaft ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern einen massgeblichen Einfluss jedoch keine Kontrolle in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Assoziierte Gesellschaften werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfasst. Dabei wird per Erwerbszeitpunkt der Marktwert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und gemeinsam mit einem allfälligen Goodwill in der Position Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert. In den Berichts-

perioden nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil des Axpo Konzerns am zusätzlichen Kapital und erwirtschafteten Ergebnis sowie um allfällige Dividenden angepasst. Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die Kraftwerke, Netze oder nukleare Lager planen, bauen, unterhalten oder betreiben oder die Energiebezugsrechte verwalten. Die Aktionäre haben sich verpflichtet, die anteilige Energie zu übernehmen und die anteiligen Jahreskosten zu bezahlen. Partnerwerke, bei denen keine Mehrheitsbeteiligung bzw. keine Kontrolle vorliegt, werden ebenfalls als assoziierte Gesellschaften klassiert und nach der Equity-Methode bilanziert.

Gruppeninterne Beziehungen

Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der Marktpreise – zu jährlichen Gestehungskosten fakturiert. Für die Verrechnung der übrigen Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften sowie mit nahestehenden Personen gelten grundsätzlich Marktpreise. Zwischengewinne sowie Transaktionen innerhalb des Axpo Konzerns werden in der Konzernrechnung eliminiert.

Berichtswährung und Umrechnung von Fremdwährungen

Die Berichtswährung, welche auch der funktionalen Währung der Gesellschaft entspricht, ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktionen oder zu einem Wechselkurs, der dem Transaktionskurs annähernd entspricht, umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Goodwill und Marktwertanpassungen (Fair Value Adjustments) aus Akquisitionen ausländischer Gesellschaften werden als deren Bilanzpositionen bilanziert. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungenpositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Umrechnung der Bilanz und Erfolgsrechnung ausländischer Tochtergesellschaften sowie nach der Equity-Methode erfasster assoziierter Gesellschaften ergeben, werden direkt im konsolidierten Eigenkapital verbucht und separat als kumulierte Fremdwährungsdifferenzen ausgewiesen. Langfristige Forderungen bzw. Darlehen gegenüber ausländischen Unternehmen, bei denen keine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum geplant oder wahrscheinlich ist, stellen im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestition in dieses ausländische Unternehmen dar. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden ebenfalls als kumulative Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst und bei Auflösung oder Verkauf des ausländischen Unternehmens in die Erfolgsrechnung übertragen.

Fremdwährungskurse

Zur Umrechnung der Erfolgsrechnung- und Bilanzzahlen in Schweizer Franken wurden folgende Kurse angewendet:

Währung	Einheit	Jahresendkurse in der Bilanz		Durchschnittskurse in der Erfolgsrechnung	
		30.9.2014	30.9.2013	2013/14	2012/13
ALL	100	0.8600	0.8700	0.8600	0.8600
BAM	1	0.6169	0.6247	0.6240	0.6262
BGN	100	61.6780	62.5060	62.3100	62.5500
CZK	100	4.3870	4.7510	4.4700	4.7800
EUR	1	1.2063	1.2225	1.2207	1.2250
GBP	1	1.5519	1.4622	1.4901	1.4577
HRK	1	0.1579	0.1602	0.1600	0.1619
HUF	100	0.3880	0.4100	0.4000	0.4200
MKD	100	1.9650	1.9820	1.9700	1.9700
NOK	100	14.8580	15.0670	14.7500	16.1500
PLN	100	28.8750	28.9090	29.1800	29.2900
RON	100	27.3530	27.3980	27.4200	27.5900
RSD	100	1.0100	1.0700	1.0500	1.0800
SEK	100	13.1890	14.1210	13.5700	14.2500
TRY	100	41.9160	44.4380	42.3200	50.6200
USD	1	0.9587	0.9052	0.8995	0.9338

4 | Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus dem Energiegeschäft und der Netznutzung gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Bei Lieferungen an Endverbraucher basiert die Bemessung der Lieferung zum Geschäftsjahresabschluss grösstenteils auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös basierend auf statistischen Werten geschätzt und erfasst.

Bei standardisierten Terminkontrakten, die wie traditionelle Energiekontrakte abgewickelt und fakturiert werden, steht oft die Bewirtschaftung einer Handelsposition im Vordergrund und nicht die finale physische Energielieferung. Standard-Terminkontrakte, deren Hauptzweck die Bewirtschaftung einer Handelsposition ist, werden zum Marktwert bilanziert, wobei die zugrunde liegenden Umsätze und Beschaffungskosten miteinander verrechnet werden.

Im Installationsgeschäft fällt ein Grossteil der Umsatzerlöse auf kurzfristige kleinere und mittlere Aufträge. Für diese Kategorie werden die Auftragserteile in dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr an den Auftraggeber übergehen. Erträge aus der Erbringung von Fertigungsaufträgen werden periodengerecht gemäss dem geleisteten Arbeitsfortschritt berechnet und erfasst, sofern der Auftrag wesentlich ist und das Ergebnis eines Fertigungsauftrags zuverlässig geschätzt werden kann. Falls es wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserteile übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst. Generell werden die Umsätze ohne Mehrwertsteuer und Rabatte dargestellt.

Unterscheidung von Energiehandel und übrigen Handelsgeschäft

Die Umsatzermittlung im Energiehandelsgeschäft basiert auf der Zuordnung aller getätigten Handelsgeschäfte zu einer der beiden Kategorien «Energiehandel» oder «Übriges Handelsgeschäft». Bei Abschluss wird die Transaktion im Falle kurzfristiger Gewinnorientierung dem transaktionsauslösenden Buch des Energiehandels zugewiesen (der Ausdruck Buch steht für die kleinste Einheit, deren Risiko-, Gewinn- und Absatzbeitrag erfasst und bewirtschaftet wird). Die übrigen Transaktionen, die durchwegs zur physischen Geschäftserfüllung eingegangen werden, werden der Kategorie «Übriges Handelsgeschäft» zugeordnet und gehen in Sales-Bücher ein.

Bei den Transaktionen des Energiehandels werden mit professionellen Gegenparteien zwecks Positionsaufbau und -bewirtschaftung in rascher Folge grössere Energiemengen gehandelt (die Transaktionen erfolgen in Derivaten wie Optionen und Swaps oder weisen nach IAS 39 Derivatcharakter auf wie die gehandelten Standard-Terminkontrakte). Die Transaktionen des Energiehandels haben damit einen finanziellen Charakter.

Die während der Periode fakturierten Leistungen aus dem Energiehandel werden nicht in den Nettoumsatz eingerechnet. Lediglich der Erfolg aus dem Energiehandel wird umsatzwirksam verbucht. Der Erfolg aus dem Energiehandel setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfolgswirksam verbucht. Andererseits gehen die auf aktuellen Marktpreisen basierenden unrealisierten Bewertungserfolge aus zukünftigen Cashflows (Gewinne oder Verluste) der ausstehenden Kontrakte in die Erfolgsrechnung ein.

Bei den übrigen Handelsgeschäften werden umfangreiche Energielieferungen und Energiebezüge getätigt. Die Summe der fakturierten Leistungen aus diesen Transaktionen findet vollständig Eingang in den Nettoumsatz aus dem Energiegeschäft der Berichtsperiode.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit der langfristigen Akquisition oder Erstellung einer Anlage stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen in der Periode vom Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Fertigstellung der Anlage berechnet.

Sachanlagen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens (inkl. nuklearer Brennelemente) sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlagekategorie bzw. auf den Termin des Heimfalls von Kraftwerken. Ausserplanmässige Abschreibungen bilden die Ausnahme und werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderungen – wie unter «Wertminderungen des nicht finanziellen Anlagevermögens» beschrieben – getätigt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachgegenständen umfassen den Kaufpreis einschliesslich der Einfuhrzölle und nicht erstattungsfähiger Erwerbssteuern und aller direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Weiterer Bestandteil sind die geschätzten Kosten für den Abbruch und das Abräumen des Vermögenswerts und die Wiederherstellung des Standorts in dem Mass, wie sie gemäss IAS 37 und IAS 16 – siehe auch Rückstellung für «Nukleare Entsorgungen» (Anmerkung 32 «Rückstellungen») – anerkannt werden. Bei langfristigen Investitionsprojekten werden während der Erstellungsphase Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien werden jährlich überprüft und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Grundstücke und Anlagen im Bau	Nur bei Wertminderung
Gebäude	50 Jahre
Kernkraftwerke, konventionell-thermische und hydraulische Kraftwerkanlagen	25–80 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	15–60 Jahre
Betriebsführungssysteme und übrige Netzteile	10–30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegegenstände. Sofern wesentliche Bestandteile der Anlagegegenstände eine unterschiedliche Lebensdauer aufweisen, werden sie separat abgeschrieben (Komponentenansatz).

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung von Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand gebucht.

Investitionen in Erneuerungen, Verbesserungen von Anlagen oder Ersatzinvestitionen werden aktiviert, wenn dem Axpo Konzern darauf zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte bzw. betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sachanlagevermögens. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit der Fertigstellung bzw. dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertminderungen bilanziert. Die Amortisation der immateriellen Anlagen erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, es sei denn, die Nutzungsdauer ist unbestimmt. Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht amortisiert, aber jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Die Nutzungsdauern werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft. Es gelten in jedem Fall die vertragsindividuellen Nutzungsdauern. Die Energiebezugsrechte umfassen die Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Energiebezüge inklusive aktivierter Zinsen. Deren Amortisation erfolgt linear über die Vertragsdauer.

Die Anlagebenutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Übertragungs- und Verteilanlagen. Deren Amortisation erfolgt linear über die vertraglich festgelegte Nutzungsdauer.

Renditeliegenschaften

Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung und nicht zur Produktion oder Lieferung von Energie bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder zum Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehalten werden, werden gemäss IAS 40 als Liegenschaften zu Anlagezwecken (Renditeliegenschaften) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen sowie kumulierten Wertminderungsaufwendungen. Die Amortisation der Gebäude erfolgt linear je nach Gebäudeteil über 20 bis 60 Jahre. Die Grundstücke werden ausser bei Vorliegen von Wertminderungen nicht abgeschrieben.

Die im Anhang offengelegten Angaben zu den Marktwerten beruhen zum grössten Teil auf externen Wertgutachten. Soweit ein solches nicht vorliegt, werden interne Berechnungen nach der Discounted-Cashflow-Methode erstellt und der Offenlegung des Marktwerts der Liegenschaften zugrunde gelegt.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Brennstoffe zur Energieerzeugung (Uran, Öl, Gas usw., welche dem Betrieb von thermischen Anlagen dienen), Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung, Vorräte, die in der Absicht erworben werden, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus Preisschwankungen oder der Händlermarge zu erzielen, sowie Emissionszertifikate und Grüne Zertifikate für den Eigengebrauch und den Handel.

Die erstmalige Bewertung der Brennstoffe zur Energieerzeugung, der Grünen Zertifikate und Emissionszertifikate für den Eigengebrauch erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Der Wertansatz der Brennstoffe erfolgt nach dem gewogenen Durchschnittskostenverfahren. Liegen die Tages- oder Wiederbeschaffungswerte unter den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, wird die Wertänderung über die Erfolgsrechnung erfasst. Durch die Regierung kostenlos abgegebene Emissionszertifikate werden beim erstmaligen Ansatz zum Nominalwert (null) erfasst. Für die eigene Produktion zugekaufte Emissionszertifikate werden beim erstmaligen Ansatz zu ihren Anschaffungskosten in den Vorräten bilanziert. Eine Rückstellung wird dann erfasst, wenn der CO₂-Ausstoss die ursprünglich gratis zugewiesenen Emissionsrechte übersteigt. Eine solche Rückstellung wird bis zum Ausmass der zugekauften Emissionsrechte zu den entsprechenden Anschaffungskosten bilanziert. Die Rückstellung für den CO₂-Ausstoss, der den eigens gehaltenen Bestand an Emissionsrechten übersteigt, wird zum Markt-

wert am Bilanzstichtag erfasst. Im Zeitpunkt, in dem der CO₂-Ausstoss mit der verantwortlichen Stelle der Behörde abgerechnet wird, sind die zugekauften Vorräte entsprechend mit den gebildeten Rückstellungen zu reduzieren. Überschüssige Emissionszertifikate, die nicht mehr für den Eigenverbrauch verwendet werden, werden innerhalb der Vorräte umklassiert und zum Marktwert bewertet.

Die Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung sind zu Anschaffungswerten bzw. Herstellungskosten, ermittelt nach der Durchschnittsmethode, oder zum niedrigeren Nettoerlöswert bilanziert.

Vorräte, die in der Absicht erworben werden, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus Preisschwankungen oder der Händlermarge zu erzielen, werden mit dem Marktwert abzüglich der Vertriebsaufwendungen bewertet. Wertveränderungen werden netto in der Erfolgsrechnung erfasst. Dies betrifft insbesondere den Handel mit Emissionszertifikaten, Grünen Zertifikaten und Gas.

Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen wird als zur Veräusserung gehalten klassiert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung ist eine hohe Wahrscheinlichkeit für den Verkauf innerhalb von zwölf Monaten und eine im gegenwärtigen Zustand unmittelbare Veräusserbarkeit der Vermögenswerte bzw. der Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen. Vor der Umklassierung in «zur Veräusserung gehalten» erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte und der Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen gemäss den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Nach der Reklassifizierung werden die Vermögenswerte mit dem niedrigeren Wert aus Buch- und Marktwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Allfällige Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen, deren Eintreten wahrscheinlich und deren Betrag zuverlässig bestimmbar ist. Die langfristigen Rückstellungen werden zum erwarteten, in wesentlichen Fällen auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Im Zusammenhang mit langfristigen Energieabnahmeverpflichtungen werden erkennbare Verluste aus belastenden Verträgen unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklung und der zukünftigen Beschaffungskosten zurückgestellt. Zudem kann sich im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung an einem Partnerwerk unter Umständen anstelle eines Vermögenswerts für das Energiebezugsrecht auch aufgrund der rechtlichen Verpflichtung, die Jahreskosten zu übernehmen, eine Rückstellung für einen belastenden Energiebeschaffungsvertrag ergeben. Aufgrund der Verpflichtungen zur Energieproduktion werden auch bei eigenen Kraftwerken entsprechende Rückstellungen gebildet, soweit die Überprüfung der Werthaltigkeit einer Anlage einen negativen Barwert aus den geschätzten zukünftigen Geldflüssen ergibt. Dabei wird in Übereinstimmung mit IAS 36 vorerst der aktivierte Buchwert der Kraftwerkanlage wertberichtigt und danach der negative Betrag der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge zugeführt. Als Betreiberin des Kernkraftwerks Beznau und aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist die Axpo verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch neu geschätzt. Der Barwert der geschätzten Kosten ist zurückgestellt und wird über die finanzwirtschaftliche Nutzungsdauer von 60 Jahren aufgezinnt. Der gleiche Betrag wird zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Werks aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Zudem werden während der Betriebsphase jährlich aus dem Betrieb des Kernkraftwerks entstehende Entsorgungskostenverpflichtungen aktiviert und die entsprechende Rückstellung gebildet. Die Teuerung wird mit durchschnittlich 1,5% und der Zins mit 3,5% berücksichtigt. Geänderte Schätzungen im zeitlichen Anfall oder in Höhe der Auszahlungen oder Änderungen des Zinssatzes werden gemäss IFRIC 1 sowohl bei der Rückstellung für nukleare Entsorgungen als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert berücksichtigt. Eine Verminderung der geschätzten künftigen Verpflichtung wird, soweit daraus ein negativer Buchwert des Vermögenswerts resultieren würde, direkt der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Eine Rückstellung wird zudem erfasst, wenn der CO₂-Ausstoss die ursprünglich gratis zugeteilten Emissionsrechte übersteigt. Bestehen bereits zugekaufte Emissionszertifikate, wird eine Rückstellung in Höhe der Anschaffungskosten der Zertifikate gebildet. Die Rückstellung für den CO₂-Ausstoss, der den eigens gehaltenen Bestand an Emissionsrechten übersteigt, wird zum Marktwert am Bilanzstichtag erfasst. Die Rückstellung für den überschüssenden Teil des CO₂-Ausstosses (Ausstoss ist grösser als zugeteilte und zugekaufte Emissionsrechte) muss an jedem Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet werden. Die Anpassung der Rückstellung wird über die Erfolgsrechnung erfasst. Weiter werden auch Rückstellungen für die Stilllegung und den Abbruch von konventionell-thermischen Gas-Kombikraftwerken bilanziert.

Abgetretene Nutzungsrechte

Die abgetretenen Nutzungsrechte, d. h. die erhaltenen Zahlungen von Dritten für die Einräumung von Anlagebenutzungs- und Energiebezugsrechten, werden auf der Passivseite in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Die erhaltenen Zahlungen werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

Weiter werden Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge) in dieser Position bilanziert. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösung. Die Verbindlichkeiten werden linear über die Vertragsdauer des Anschlusses, bei unbefristetem Anschlussrecht über die Nutzungsdauer des Anschlusses, aufgelöst:

Anlagebenutzungsrechte	40–60 Jahre
Sonstige Nutzungsrechte	50 Jahre
Energiebezugsrechte an Dritte	50 Jahre

Die Nutzungsrechte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft. Es gelten in jedem Fall die vertragsindividuellen Nutzungsdauern. Abgetretene Nutzungsrechte und Netzkostenbeiträge werden als übrige langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasing

Aktiven und Verpflichtungen aus Leasingverträgen werden als Finanzierungsleasing bilanziert, wenn bei Vertragsabschluss im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Axpo Konzern übertragen werden. Die Bewertung erfolgt zum tieferen Wert von Markt- und Barwert der minimalen Leasingzahlungen abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen (Impairment). Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer. Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Im Axpo Konzern bestehen im Einklang mit den landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne. Der überwiegende Teil der Gesellschaften ist der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Charakteristiken eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt. Daneben bestehen zudem beitragsorientierte Pläne. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit beitragsorientierten Plänen werden die geleisteten bzw. geschuldeten Arbeitgeberbeiträge erfolgswirksam erfasst. Die Berechnung der anteiligen leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung der PKE wird unter Anwendung des Anwartschafts-Barwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) jährlich durch einen unabhängigen Versicherungsmathematiker ermittelt. Der für die Berechnung verwendete Diskontierungszinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industriefinanzierungen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Der Marktwert des Planvermögens wird von der Verpflichtung abgezogen.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst wird;
- Nettozinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst wird, und
- Neubewertungskomponenten, welche im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen sind Teil des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwandes. Der Nettozinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich ergibt, wenn man den Diskontierungssatz mit der Nettovorsorgeverpflichtung (bzw. dem Nettovermögenswert) zu Beginn des Geschäftsjahres multipliziert unter Berücksichtigung der sich im Geschäftsjahr durch Beiträge und Rentenzahlungen ergebenden Änderungen. Neubewertungskomponenten umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen, welche sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen ergeben, sowie den Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Nettozinsaufwand enthalten sind, und Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Nettozinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden im sonstigen Ergebnis erfasst und können nicht rezykliert werden. Der in der Konzernrechnung erfasste Betrag entspricht der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne (Nettovorsorgeverpflichtung, bzw. -vermögenswert). Der erfasste Vermögenswert aus einer allfälligen Überdeckung wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens aus künftigen Beitragsreduktionen beschränkt.

Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten laufende und latente Ertragssteuern. Normalerweise werden die Ertragssteuern erfolgswirksam verbucht, es sei denn, diese stehen in Verbindung zu einer Position, welche im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wird. In diesem Fall werden die Ertragssteuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt. Die in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesenen latenten Steuern werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode berechnet, wobei auf grundsätzlich allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) latente Steuern berücksichtigt werden. Zeitlich begrenzte Differenzen, die sich in einer oder mehreren zukünftigen Perioden wieder ausgleichen, ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Verpflichtung und dem entsprechenden Steuerwert. Temporäre Differenzen aus der Ersterfassung von Goodwill, aus der Ersterfassung von Vermögenswerten oder Schulden im Zusammenhang mit einer Transaktion, welche weder das steuerbare Ergebnis noch den Jahresgewinn beeinflusst, und auf Anteilen an Tochterunternehmen, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz sich in absehbarer Zukunft

nicht umkehrt, werden nicht erfasst. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die gesellschaftsspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steuerguthaben und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen. Die latenten Steuerguthaben oder Steuerschulden werden als langfristige Aktiven oder Passiven ausgewiesen. Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen sowie abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

Eventualverbindlichkeiten

Bei Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich, aber möglich eingeschätzt wird, sowie um mögliche Verpflichtungen, deren Existenz sich erst noch erweisen muss. Diese werden in der Bilanz nicht erfasst, es sei denn, sie würden im Rahmen einer Akquisition erworben. Dagegen wird der Betrag einer möglichen Verpflichtung am Bilanzstichtag als Eventualverbindlichkeit im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

Wertminderungen des nicht finanziellen Anlagevermögens

Mindestens einmal jährlich wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertminderung der Sachanlagen und immateriellen Aktiven vorliegen. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen und wesentlichen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des Vermögens oder, falls dies nicht möglich ist, eine Berechnung des realisierbaren Wertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört, durchgeführt. Dieser wird dem Buchwert gegenübergestellt (Wertminderungstest). Wenn der Buchwert den geschätzten realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine ausserplanmässige Abschreibung in Höhe der Differenz. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren Wert von Nutz- und Marktwert abzüglich Veräusserungskosten. Bei der Ermittlung des Nutzwertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Marktwerteinschätzung über den Zeitwert des Geldes und zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben. Einmal wertgeminderte Anlagen werden jährlich erfolgswirksam an den gemäss der Discounted-Cashflow-Methode ermittelten Wert angepasst, bei Wertaufholungen jedoch höchstens bis zum planmässig fortgeschriebenen Buchwert. Ausgenommen ist die Wertaufholung des Goodwills. Der Goodwill wird im Erwerbzeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, welche aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen. Unabhängig von allfälligen Indikatoren wird der Goodwill jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

Finanzielle Vermögenswerte

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Marktwert und im Falle von finanziellen Vermögenswerten, welche nicht als «erfolgswirksam zum Marktwert bewertet» klassiert sind, einschliesslich Transaktionskosten. Der Kauf oder Verkauf wird jeweils am Handelstag bilanziert.

Die Folgebewertung richtet sich nach der Kategorie, der die finanziellen Vermögenswerte zugeteilt sind. Der Axpo Konzern klassiert seine finanziellen Vermögenswerte wie folgt:

- erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- Kredite und Forderungen,
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte werden als erfolgswirksam zum Marktwert bewertet klassiert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten werden oder wenn sie bei der Ersterfassung als erfolgswirksam zum Marktwert bewertet designiert wurden. Zu den zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten gehören auch alle derivativen Finanzinstrumente, welche nicht für Hedge Accounting verwendet werden. Die erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung und nachfolgend zum Marktwert bewertet. Veränderungen des Marktwertes werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die vom Axpo Konzern ausgegebenen Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden nach der Ersterfassung mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Eine Wertminderung wird berechnet als Differenz zwischen dem Buchwert und dem mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz abdiskontierten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme.

Die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert bilanziert und die Wertänderung wird unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Im Zeitpunkt der Realisierung des Gewinns oder Verlusts kommt es zu einem Übertrag in die Erfolgsrechnung. Dauerhafte Wertverluste werden nach einer Analyse der einzelnen Titel der Erfolgsrechnung belastet. Eine Wertminderung liegt insbesondere dann vor, wenn der Marktwert einer Aktie entweder über einen längeren Zeitraum oder signifikant unter dem Einstandswert liegt. Schuldinstrumente wie Anleiheobligationen gelten als wertgemindert, wenn objektive Anzeichen wie Konkurs, Zahlungsverzug oder sonstige bedeutende finanzielle Schwierigkeiten des Ausstellers vorliegen. Im Gegensatz zu Schuldinstrumenten wird bei Eigenkapitalinstrumenten eine allfällige spätere Wertaufholung nicht erfolgswirksam gebucht.

Übrige Finanzanlagen (kurz- und langfristig)

Unter den nicht konsolidierten Beteiligungen werden alle Beteiligungen erfasst, bei denen der Axpo Konzern keinen massgeblichen oder beherrschenden Einfluss ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Sie werden als zur Veräusserung verfügbar klassiert.

Die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte umfassen marktgängige Aktien und Anlehensobligationen. Diese werden überwiegend als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert, da sie nicht erworben wurden, um Profite aus kurzfristigen Preisschwankungen zu generieren.

Wertschriften, die kurzfristig als Sicherung für Energiehandelsgeschäfte an den europäischen Energiebörsen hinterlegt werden, werden als erfolgswirksam zum Marktwert bewertet klassifiziert.

Die Darlehen enthalten langfristige Darlehen sowohl gegenüber Dritten als auch gegenüber assoziierten Gesellschaften. Sie sind der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet. Falls bei der Ausgabe der Darlehen der vereinbarte Zinssatz dem Marktzinssatz entspricht und Ausgabe und Rückzahlung zum Nominalwert erfolgen, entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalwert der Darlehen.

Übrige Forderungen (langfristig)

Diese Position beinhaltet fast ausschliesslich Forderungen gegenüber staatlichen Fonds. Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährliche Zahlungen in staatlich geführte Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und Stilllegung werden aus diesen Fonds bezahlt. Die Fonds übernehmen die Sicherstellung der Liquidität im Zeitpunkt der Zahlungen und die Vermögensanlage. Die Markt- und Schätzrisiken werden durch die Betreiber der Kernanlagen getragen. Der Anteil des Axpo Konzerns an den Fonds wird gemäss den Bestimmungen von IFRIC 5 als Erstattungsanspruch in Übereinstimmung mit IAS 37 aktiviert. Die Forderungen werden zu dem Marktwert bewerteten anteiligen Nettovermögen der Fonds angesetzt. Die Veränderung der Fondsbewertungen wird in der entsprechenden Periode im Finanzergebnis erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen gehören ebenfalls in die Kategorie Kredite und Forderungen und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Wertberichtigungen einzeln für spezifisch bekannte Forderungsrisiken vorgenommen. Neben Einzelwertberichtigungen werden aber zusätzlich Wertberichtigungen auf Portfoliobasis für eingetretene, aber noch nicht bekannte Ausfälle anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von höchstens 90 Tagen.

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Die nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Anlehensobligationen und Darlehen von Dritten und Personalvorsorgeeinrichtungen.

Die nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der Ersterfassung zum Marktwert abzüglich Transaktionskosten und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Amortisation oder die Zuschreibung der Differenz zwischen dem Gegenwert der zugeflossenen Mittel, abzüglich Transaktionskosten, und dem Rückzahlungswert von langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt unter Verwendung der Effektivzinsmethode und wird über die Dauer der Finanzierung erfolgswirksam erfasst.

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position werden langfristige Geldanlagen, wie z. B. Darlehen oder langfristige Festgelder, ausgewiesen, die eine Personalvorsorgestiftung bei der Unternehmung getätigt hat. Weiter werden in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten alle sonstigen Verbindlichkeiten verbucht, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden und die keiner anderen Position in den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet werden können. Dazu gehören auch Verbindlichkeiten aus abgetretenen Nutzungsrechten und Netzkostenbeiträgen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte

Die Bewertung von Termingeschäften (Forwards, Futures, Swaps) und von Optionen mit dem Basiswert Energie erfolgt am Bilanzstichtag zu marktnahen Preisen. Der Erfolg aus Energiehandel umfasst damit einerseits realisierte Erfolge aus abgeschlossenen Geschäften und andererseits nicht realisierte Wertveränderungen aus am Bilanzstichtag noch offenen Geschäften. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den Aktiven bzw. in den Passiven als separate Position ausgewiesen. Im Anhang werden sie tabellarisch dargestellt.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, werden grundsätzlich erfolgswirksam als Finanzertrag (-aufwand) ausgewiesen. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den Aktiven respektive Passiven ausgewiesen.

In einigen Fällen wird Cashflow Hedge Accounting gemäss IAS 39 angewandt. Dabei wird von der Verkehrswertänderung des Sicherungsinstruments der für das Sicherungsgeschäft wirksame Teil erfolgsneutral im Eigenkapital (Reserven aus Hedge Accounting) unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Der ineffektive Teil wird am Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Sobald das abgesicherte Geschäft erfolgswirksam erfasst wird, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Marktwertänderungen des Derivats in die Erfolgsrechnung überführt.

Derivate, die eine Laufzeit von mehr als zwölf Monaten aufweisen und keinen spekulativen Charakter haben, werden als langfristig klassifiziert. Alle Transaktionen mit spekulativem Charakter, die hauptsächlich zu Handelszwecken und somit mit der Absicht der Realisation kurzfristiger Gewinne erworben wurden, werden unabhängig von ihrer Laufzeit als kurzfristig klassifiziert.

Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Netting-Klauseln vor und bestehen sowohl ein Rechtsanspruch zur Verrechnung der Beträge wie auch die Absicht, den Ausgleich netto herbeizuführen, werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte, die zeitgleich anfallen, saldiert.

5 | Schätzungsunsicherheiten und wesentliche Ermessensentscheidungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS werden vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung derjenigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind allenfalls notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten, sind nachfolgend dargestellt.

Wesentliche Ermessensentscheidungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Klassierung von Partnerwerken

Beteiligungen an Partnerwerken wurden seit der Gründung des Axpo Konzerns sowie von Vorgängergesellschaften der Axpo erworben. Des Weiteren wurden von der Axpo Partnerwerke selbst gegründet, welche mit anderen Partnern betrieben werden. Mit Einführung von IFRS 10 und IFRS 11 werden neu gewisse Partnerwerke, bei denen Axpo über eine Mehrheitsbeteiligung verfügt, in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die neue Definition von Kontrolle gemäss IFRS 10 verlangt, dass ein Investor über Rechte verfügt, die ihm die Verfügungsgewalt über die relevanten Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens verschaffen. Bei einer Aktiengesellschaft stellen die Stimmrechte solche Rechte dar. IFRS 10 macht aber auch deutlich, dass die betreffenden (Stimm-)Rechte nicht nur dem Grunde nach vorhanden sein müssen, sondern dass es sich hierbei zusätzlich auch noch um sogenannte substanzielle (wirtschaftlich gehaltvolle) Rechte handeln muss. Dies bedeutet, dass der Inhaber der Rechte auch praktisch in der Lage sein muss, seine Rechte ausüben zu können. Bei der Beurteilung, ob Axpo die Kontrolle über einzelne Partnerwerke hat, sind somit neben dem Anteil der Stimmrechte auch andere Faktoren zu berücksichtigen. Axpo hält an einigen Partnerwerken Mehrheitsbeteiligungen und betreibt diese zusammen mit anderen kommerziellen Energieunternehmen aus dem Schweizer Markt. Diese Partner sind gleichzeitig an anderen Partnerwerken beteiligt, an denen Axpo über keine Mehrheitsbeteiligung verfügt. Aufgrund der gegenseitigen Abhängigkeiten/Interessen und der Verhältnisse im schweizerischen Strommarkt ist Axpo zum Schluss gekommen, dass die von ihr gehaltenen Stimmrechte in einigen Fällen trotz Mehrheitsbeteiligung keine substanziellen Rechte darstellen und somit keine Kontrolle vorliegt. Diese Partnerwerke werden weiterhin als assoziierte Gesellschaften klassiert und nach der Equity-Methode bilanziert. Die Beurteilung, ob und in welchen Fällen die oben erwähnten Faktoren eine Beherrschung durch Axpo als Mehrheitsaktionär verhindern, stellt einen Ermessensentscheid des Managements dar.

Schätzungsunsicherheiten

Sachanlagen und immaterielle Anlagen (Energiebezugs- und Anlagebenutzungsrechte)

Der Konzern verfügt über Sachanlagen mit einem Bilanzwert von CHF 5090.7 Mio. (vgl. Anmerkung 16 «Sachanlagen») sowie Rechte für Energiebezug, Anlagebenutzung und Konzessionen von CHF 303.6 Mio. (vgl. Anmerkung 17 «Immaterielle Anlagen»). Diese werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Wichtige Parameter wie die Nutzungsdauer, die Energiepreisentwicklung oder der Diskontierungssatz sind naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die Einschätzung bezüglich der Energiepreisentwicklung basiert wie in den Vorjahren auf der erwarteten Preisentwicklung auf dem Versorgungs- und Handelsmarkt. Im Berichtsjahr 2013/14 ist aufgrund veränderter Annahmen in den beschriebenen Parametern eine Nettowertminderung von CHF 1092.0 Mio. (vgl. Anmerkung 13 «Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen», Anmerkung 16 «Sachanlagen» und Anmerkung 17 «Immaterielle Anlagen») enthalten.

Übertragungsnetze

Am 1. Januar 2008 wurde das Stromversorgungsgesetz (StromVG) in Kraft gesetzt. Das Gesetz verlangt, dass alle Übertragungsnetzanlagen innerhalb von fünf Jahren, bis spätestens am 1. Januar 2013, auf die nationale Netzgesellschaft, die Swissgrid AG, übertragen werden. Per 3. Januar 2013 wurden auf Basis der Sacheinlageverträge die Netzgesellschaften EGL Grid AG, Nordostschweizerische Kraftwerke Grid AG und CKW Grid AG von den jeweiligen Muttergesellschaften Axpo Power AG, Axpo Trading AG und Central Schweizerische Kraftwerke AG an die Swissgrid AG zum provisorischen Überführungswert (Tarifverfügung 2012 der Eidgenössischen Elektrizitätskommission, ElCom) überführt. Voraussichtlich werden per 5. Januar 2015 weitere Anlagen der Kraftwerke Linth-Limmern AG, Kraftwerke Sarganserland AG, Kraftwerke Vorder- und Rhein AG sowie Kraftwerke Ilanz AG in Form eines Asset Deals zum provisorischen Überführungsgesamtwert im Gesamtwert von CHF 9.8 Mio. überführt. Die finale Bewertung des Übergangnetzes findet im Rahmen einer erneuten Bewertungsanpassung (Bewertungsanpassung 2) unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgrundsatzes aller ehemaliger Übertragungsnetzeigentümer statt. Voraussetzung hierfür ist das Vorliegen sämtlicher rechtskräftiger Entscheide zu den noch laufenden Tarifverfahren der Jahre 2009 bis 2012, den aktuell sistierten Verfahren Deckungsdifferenzen 2011 und 2012 sowie dem Verfahren zur Feststellung des massgeblichen Wertes des Übertragungsnetzes. Aufgrund dieser laufenden Verfahren können im Rahmen der Bewertungsanpassung 2 die definitiven Einbringungswerte der Netzgesellschaften teilweise deutlich von den Einbringungswerten per 3. Januar 2013 resp. per 5. Januar 2015 abweichen. Dauer und Ausgang der Verfahren sind heute noch ungewiss. Das Management ist jedoch nach wie vor der Ansicht, dass der finale Übertragungswert höher zu liegen kommt als der provisorische Einbringungswert. Der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom 11. November 2013 hinsichtlich der anzuwendenden Bewertungsmethodik für die überführten Netzgesellschaften stützt diese Ansicht.

Verfahren der Eidgenössischen Elektrizitätskommission

Im Mai 2009 leitete die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) ein Verfahren gegen die CKW AG zur Überprüfung der Netznutzungs- und Elektrizitätstarife 2008/09 ein. Nach einem über fünfjährigen Verfahren hat die ElCom im Herbst 2014 mit einer rechtskräftigen Verfügung die Netznutzungstarife der CKW AG anerkannt. In Bezug auf die Elektrizitätstarife entschied die ElCom mit ihrer Teilverfügung vom 15. April 2013, dass sie die von der CKW AG deklarierten Produktionskosten im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau von Produktionskapazitäten und Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten nicht vollumfänglich anerkennen werde. CKW vertritt die Auffassung, dass diese Kosten angerechnet werden dürfen und die damit zusammenhängende Berechnung der Tarife sachgerecht vorgenommen worden ist. Aufgrund der Tragweite des Entscheides hat CKW gegen diese Teilverfügung Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht. In der Bilanz der CKW-Gruppe ist zum 30. September 2014 für dieses Verfahren eine Rückstellung in Höhe von CHF 22.4 Mio. erfasst worden (vgl. Anmerkung 32 «Rückstellungen»). Abhängig von der weiteren Entwicklung dieses Verfahrens kann in Zukunft eine Änderung der Einschätzung erfolgen und die Höhe der gebildeten Rückstellung angepasst werden.

Goodwill

Am 30. September 2014 betrug der Nettobuchwert des Goodwills aus Unternehmensübernahmen CHF 244.1 Mio. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird einmal jährlich im vierten Geschäftsquartal oder früher, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, überprüft. Der Wert des Goodwills wird massgeblich bestimmt von den prognostizierten Geldflüssen, dem Abzinsungsfaktor und der langfristigen Wachstumsrate. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 17 «Immaterielle Anlagen» erläutert. Eine Änderung der Annahmen in zukünftigen Perioden kann zur Erfassung einer Wertminderung führen.

Forderungen gegenüber staatlichen Fonds

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind die Betreiber von nuklearen Anlagen verpflichtet, für die Stilllegung und Entsorgung von nuklearen Abfällen staatlich kontrollierte Fonds zu öffnen. Die einbezahlten Beträge in die vom Bund verwalteten Fonds werden als Rückerstattungsansprüche ausgewiesen. Diese werden in Höhe des niedrigeren Betrags aus Buchwert der Rückstellung und dem zum Marktwert bewerteten anteiligen Nettovermögen des Fonds erfasst. Sie betragen per 30. September 2014 CHF 1946.1 Mio. (vgl. Anmerkung 26 «Übrige Forderungen»). Gemäss Verordnung für die staatlichen Fonds müssen die Betreiber allfällige zukünftige nachhaltige Fehlbeträge nachschliessen bzw. haben einen Anspruch auf zukünftige nachhaltige Überschüsse. Die Realisierung dieser Unter- bzw. Überdeckung lässt sich erst in ferner Zukunft feststellen. Entsprechend ist die Erfassung der Unter- bzw. Überdeckung an Ermessen geknüpft.

Personalvorsorgeeinrichtung

Der überwiegende Anteil der Mitarbeitenden des Axpo Konzerns ist bei der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie mit den Charakteristiken eines leistungsorientierten Plans versichert. Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber dieser Einrichtung basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen. Dabei ist insbesondere der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen von Annahmen wie Diskontierungssatz, zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen und erwarteten Erhöhung der Rentenleistungen abhängig. Zusätzliche Annahmen sind statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten. Die Annahmen können wegen Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfelds, höherer oder niedrigerer Austrittsraten, längerer oder kürzerer Lebenserwartung der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substanziell von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 34 «Personalvorsorge» erläutert.

Rückstellungen für nukleare Entsorgungen

Als Betreiberin des Kernkraftwerks Beznau und aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist der Axpo Konzern verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die Bewertung der Position «Rückstellung für nukleare Entsorgung» ist für die Beurteilung der Bilanz des Axpo Konzerns wesentlich. Änderungen in den Kostenberechnungen wie auch der gesetzlichen Vorgaben für die Stilllegung und die nukleare Entsorgung können sich beträchtlich auf die Ertragslage auswirken. Die Kostenschätzungen werden durch Dritte periodisch überprüft, wobei sie für die Stilllegung und den Abbruch von Kernkraftwerksanlagen sowie für die Entsorgung der nuklearen Abfälle gemäss Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke alle fünf Jahre vorgenommen werden. Am 25. Juni 2014 hat der Bundesrat eine Revision der Stilllegungs- und Entsorgungsverordnung (SEFV) beschlossen, welche am 1. Januar 2015 in Kraft tritt. Er passt darin die Berechnungsgrundlagen für die jährlichen Beiträge an, welche die Betreiber in den Stilllegungsfonds für Kernanlagen und den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke einzahlen müssen. Um den bisherigen Renditeentwicklungen der beiden staatlichen Fonds und den künftigen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen, legt der Bundesrat eine Teuerungsrate von 1,5% und eine langfristige Nominalrendite (Anlagerendite) von 3,5% fest. Neu wird zudem ein pauschaler Sicherheitszuschlag von 30% auf die berechneten Stilllegungs- und Entsorgungskosten gemäss der aktuell gültigen Kostenstudien erhoben. Die derzeit gültigen Kostenstudien stammen aus dem Jahr 2011 (Kostenstudie 2011). Die formelle Kenntnisaufnahme und damit faktische Genehmigung der Kostenstudien 2011 fand im November 2012 statt. Durch die revidierte SEFV werden die Beitragszahlungen in die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für das Kernkraftwerk Beznau von rund CHF 53 Mio. auf voraussichtlich rund CHF 100 Mio. ansteigen. Die Betriebsdauerannahme für die Einzahlungen in die Fonds beträgt unverändert 50 Jahre.

Die Revision der SEFV führt nicht unmittelbar zu einer bilanziellen Anpassung der Rückstellungen. Der politisch festgelegte pauschale Sicherheitszuschlag von 30% gemäss SEFV ist sachlich nicht derart begründet, dass eine Berücksichtigung in der Rückstellungsbilanzierung unter IFRS, welche eine bestmögliche Schätzung verlangt, möglich wäre. Jedoch haben die Kernkraftwerkbetreiber die Situation zum Anlass genommen, sich vertieft mit der Frage der Berücksichtigung von in den Kostenstudien nicht eingerechneten Kostenelementen und Unsicherheiten auseinanderzusetzen. Die Erkenntnisse aus dieser Überprüfung flossen in die Rückstellungsberechnung ein.

Bei der Neubeurteilung der Rückstellungen wurden die Prozentsätze für Teuerung und Diskontierung an die gemäss revidierter SEFV angewendeten Sätze angepasst, weil diese Anpassung sachgerecht erscheint. Somit wurde für die Rückstellungsberechnungen eine Teuerung von 1,5% und ein Abzinsungssatz von 3,5% berücksichtigt (Vorjahr: Teuerung 3% und Abzinsungssatz 5%).

Weiter wurde die Annahme der finanzwirtschaftlichen Abschreibungsdauer des Kernkraftwerks Beznau von 50 auf 60 Jahre verlängert. Dem KKB wurde sowohl im Rahmen der periodischen Sicherheitsüberprüfung (PSÜ) als auch in den EU-Stresstests ein hohes sicherheitstechnisches Niveau attestiert. Zudem hat das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) dem KKB im Berichtsjahr bestätigt, dass die Reaktordruckbehälter als zentrale Komponenten die Voraussetzungen für einen Langzeitbetrieb erfüllen. Da in der Schweiz ein Kernkraftwerk solange betrieben werden darf, wie es vom ENSI als sicher eingestuft wird, sind sowohl die technischen Voraussetzungen wie auch das rechtliche Umfeld für eine Verlängerung der Nutzungsdauer gegeben, weshalb eine Anpassung der Nutzungsdauer aus IFRS-Sicht angezeigt ist.

Die vorerwähnte Anpassung der verschiedenen Annahmen für die Berechnung der Rückstellung für nukleare Entsorgung führte im Berichtsjahr zu einer Reduktion der Rückstellungen in Höhe von CHF 163.9 Mio. Der Buchwert der Rückstellungen für nukleare Entsorgung beträgt zum Bilanzstichtag CHF 2713.2 Mio. (vgl. Anmerkung 32 «Rückstellungen»).

Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge

In der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge von CHF 504.2 Mio. (vgl. Anmerkung 32 «Rückstellungen») werden erkennbare Verluste aus der Energiebeschaffung von den Produktionswerken und langfristigen Bezugsverträgen berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt nach der Discounted-Cashflow-Methode. Der Diskontierungszinssatz basiert auf einem Weighted Average Cost of Capital (WACC), welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt worden ist. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der jeweiligen zu bewertenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit festgelegt. Der Zeithorizont erstreckt sich über die Konzessions- und Betriebsdauer der Kraftwerke (bis 80 Jahre) bzw. die Laufzeit der Bezugsverträge. Wichtige Parameter sind die erwarteten Energiepreisentwicklungen auf dem Versorgungs- und Handelsmarkt, die naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet sind, die Plandaten zu den anteiligen Beschaffungskosten sowie das Zinsumfeld.

Im Berichtsjahr 2013/14 erfolgte in der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge eine Nettobildung von CHF 324.7 Mio. Vorwiegend die Berücksichtigung der zukünftig erwarteten Energiepreise führte zu einer Rückstellungsbildung von CHF 342.5 Mio.

6 | Finanzielles Risikomanagement

Allgemeine Grundsätze

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Grundsätzen. Diese regeln die Absicherung von Währungs-, Zinssatz-, Markt- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Weisungen für die Bewirtschaftung der flüssigen Mittel und der übrigen Finanzanlagen sowie für die kurz- und langfristige Finanzierung. Die zuständigen Stellen im Axpo Konzern bewirtschaften ihre Finanzrisiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risikopolitik. Ziel ist die Reduktion der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der dabei einzugehenden Risiken. Wenn angebracht, werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von physischen Grundgeschäften eingesetzt. Um das Kontrahentenrisiko zu minimieren, werden Transaktionen ausschliesslich mit ausgewählten Gegenparteien getätigt und zur Vermeidung von Risikokonzentrationen bei Gegenparteien sind individuelle Limiten festgelegt. Weitere Angaben zur Durchführung der Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat finden sich im Anhang der Jahresrechnung der Axpo Holding AG.

Steuerung von Kapital

Der Konzern steuert sein Kapital durch Vorgabe einer maximalen Höhe für die Risikobereitschaft in Bezug auf Eigenkapital und Liquidität. Der Verwaltungsrat der Axpo Holding AG genehmigt die Höhe der Risikobereitschaft gesamthaft für den Konzern. Die Höhe der Risikobereitschaft orientiert sich an der Risikotragfähigkeit des Konzerns in Bezug auf Eigenkapital und Liquidität. Diese Gesamtbereitschaft wird im Rahmen der Risikokapital-Allokation auf die einzelnen Konzernbereiche heruntergebrochen und verteilt (z. B. in Form von Handelslimiten für den Geschäftsbereich Handel und Vertrieb) und entsprechend überwacht. Die Einhaltung der Risikobereitschaft wird vor allem anhand der Kennzahl Verschuldungsgrad beurteilt. Der Verschuldungsgrad gibt das Verhältnis zwischen der Nettoverschuldung und dem Eigenkapital des Unternehmens wieder und beträgt für den Axpo Konzern -12% (Vorjahr angepasst: -12%). Weil bei der Berechnung des Verschuldungsgrades für den Axpo Konzern ein Nettovermögen resultiert, ist die Kennzahl negativ (vgl. Anmerkung 30 «Nettofinanzvermögen»).

Des Weiteren unterstehen im Axpo Konzern zwei Tochtergesellschaften einer lokalen Aufsichtsbehörde. Für diese Gesellschaften bestehen regulatorische Eigenmittelvorschriften, welche sowohl im Geschäftsjahr 2012/13 als auch im Geschäftsjahr 2013/14 jederzeit erfüllt waren.

Der Axpo Konzern verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik und schüttet in der Regel 15% bis 25% des um Sondereffekte bereinigten konsolidierten Jahresergebnisses des Konzerns an die Aktionärinnen und Aktionäre aus. Für das Geschäftsjahr 2013/14 wird beantragt, auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten. Die während des Berichtsjahres ausbezahlte Dividende betrug CHF 74.0 Mio. (CHF 2.- je Aktie).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buch- und Marktwerte der vom Axpo Konzern gehaltenen Finanzinstrumente gruppiert nach den Bemessungskategorien von IAS 39:

Buch- und Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert 30.9.2014	Marktwert 30.9.2014	Buchwert 30.9.2013 angepasst	Marktwert 30.9.2013 angepasst
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (zu Handelszwecken gehalten)					
		1 226.3	1 226.3	1 338.2	1 338.2
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate		1 226.3	1 226.3	1 338.2	1 338.2
Energiederivate		1 062.6	1 062.6	1 224.5	1 224.5
Devisenterminkontrakte		110.0	110.0	60.5	60.5
Übrige derivative Finanzinstrumente		53.7	53.7	53.2	53.2
Für Hedge Accounting designierte Derivate		477.0	477.0	411.5	411.5
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate		477.0	477.0	411.5	411.5
Energiederivate		477.0	477.0	411.5	411.5
Kredite und Forderungen		6 640.3	6 649.9	6 379.9	6 398.1
Übrige Finanzanlagen (langfristig)		780.7	792.1	753.4	771.1
Übrige Forderungen (lang- und kurzfristig)		255.4	255.4	281.5	281.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		742.6	742.6	604.8	604.8
Finanzforderungen (kurzfristig)		1 462.2	1 460.4	298.8	299.3
Noch nicht fakturierter Umsatz		1 389.3	1 389.3	1 516.4	1 516.4
Flüssige Mittel		2 010.1	2 010.1	2 925.0	2 925.0
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		1 359.4	1 359.4	1 232.6	1 232.6
Übrige Finanzanlagen (lang- und kurzfristig)		1 359.4	1 359.4	1 232.6	1 232.6
Total finanzielle Vermögenswerte		9 703.0	9 712.6	9 362.2	9 380.4
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten)					
		966.5	966.5	1 049.3	1 049.3
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate		966.5	966.5	1 049.3	1 049.3
Energiederivate		896.6	896.6	990.4	990.4
Devisenterminkontrakte		67.4	67.4	58.3	58.3
Übrige derivative Finanzinstrumente		2.5	2.5	0.6	0.6
Für Hedge Accounting designierte Derivate		119.0	119.0	98.5	98.5
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate		119.0	119.0	98.5	98.5
Energiederivate		61.0	61.0	34.9	34.9
Übrige derivative Finanzinstrumente		58.0	58.0	63.6	63.6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		7 016.0	7 317.9	6 682.3	6 801.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		538.9	538.9	493.0	493.0
Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)		4 677.9	4 979.8	4 248.5	4 367.9
Übrige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)		237.3	237.3	153.4	153.4
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand		1 561.9	1 561.9	1 787.4	1 787.4
Total finanzielle Verbindlichkeiten		8 101.5	8 403.4	7 830.1	7 949.5

Der Marktwert der Positionen «Übrige Finanzanlagen (langfristig)», «Finanzforderungen (kurzfristig)» und «Finanziellen Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)» entspricht dem Barwert der mit diesen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen unter Anwendung der aktuellen Marktzinssätze dieser Darlehen bzw. dem aktuellen Börsenkurs der Anleiheobligationen ohne Einschluss der zwischenzeitlich aufgelaufenen Stückzinsen im Falle der Anleiheobligationen. Die Buchwerte der «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» sowie der Positionen «Übrige Forderungen» und «Übrige Verbindlichkeiten» entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit dem Marktwert.

Die in den übrigen Finanzanlagen enthaltenen Fonds investieren teilweise in börsennotierte Anlagen und teilweise in Anlagen, die periodisch über Finanzinstitute gehandelt werden. Der Marktwert entspricht dem Net Asset Value der Fonds gemäss dem vom Fondsmanager regelmässig erstellten Investment Reporting.

Nettoergebnisse in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Erfolgsrechnung 2013/14	Sonstiges Ergebnis 2013/14	Erfolgsrechnung 2012/13 angepasst	Sonstiges Ergebnis 2012/13 angepasst
Im Umsatz aus Energie- und Netznutzung enthaltene Nettogewinne/-verluste				
Auf erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten)	142.4	-	276.0	-
Auf für Hedge Accounting designierte Derivate	0.0	67.3	0.0	290.1
Im Finanzergebnis enthaltene Nettogewinne/-verluste				
Auf erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten)	31.3	0.0	-15.3	0.0
Auf Kredite und Forderungen	-12.9	0.0	-8.3	0.0
Auf zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	12.2	98.1	36.0	41.8
Zinsertrag und Zinsaufwand				
Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet werden	56.0	0.0	37.1	0.0
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet werden	148.4	0.0	141.1	0.0
Währungseffekte auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten				
Währungseffekte auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-4.5	0.0	11.5	0.0

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge beinhalten sowohl die Marktwertanpassungen des laufenden Geschäftsjahres als auch die in die Erfolgsrechnung umklassierten Ergebnisse.

Im übrigen Betriebsaufwand ist eine Nettobildung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 12.8 Mio. (Vorjahr: CHF 29.0 Mio.) enthalten.

Im Zinsaufwand sind auch Zinseffekte aus Derivaten enthalten, welche den Zinsaufwand reduzieren.

Terminkontrakte und Derivate

Bei Axpo werden Termingeschäfte in Form von Forwards, Futures und Swaps sowie von Optionen mit dem Underlying Energie für Kunden und in eigenem Namen gehandelt. Dabei unterscheidet man zwischen Produkten mit physischer Erfüllung und rein finanziellen Handelsprodukten. Bezüglich der Laufzeit unterscheidet man zwischen kurzfristigen und langfristigen Märkten. Transaktionen, die eine Laufzeit von mehr als zwölf Monaten aufweisen und keinen spekulativen Charakter haben, werden als langfristig klassifiziert. Alle Transaktionen mit spekulativem Charakter, die hauptsächlich zu Handelszwecken und somit mit der Absicht der Realisation kurzfristiger Gewinne erworben wurden, werden unabhängig von deren Laufzeit als kurzfristig klassifiziert.

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die jeweiligen Marktwerte werden in regelmässigen Abständen ermittelt und überwacht. Der für alle derivativen Finanzinstrumente ermittelte Marktwert ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten einer anderen Partei übernehmen würde. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Die der Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zugrunde liegenden Bewertungsmethoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Strom-, Gas-, Öl-, Kohle-, Emissions- und Devisentermingeschäfte werden am Bilanzstichtag auf Basis von Terminkursen bewertet. Diese werden den entsprechenden Börsen entnommen oder von verschiedenen Brokern zur Verfügung gestellt. Stehen keine publizierten Preise zur Verfügung, werden interne Bewertungsmodelle eingesetzt.
- Bei den Futures findet keine Bewertung statt, da sie täglich aufgrund der Börsennotierung über ein Margin-Konto ausgleichend werden.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen und zur Absicherung eines Teils der erwarteten künftigen Energiebeschaffung bzw. -abgabe werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. In der folgenden Tabelle sind die mit Marktpreisen ermittelten Wiederbeschaffungswerte (positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen, negative Wiederbeschaffungswerte Verpflichtungen dar) ausgewiesen:

Terminkontrakte und Derivate im Eigenhandel per 30.9.2014

Mio. CHF	Wiederbeschaffungswerte	
	positive 30.9.2014	negative 30.9.2014
Energiehandel		
Terminkontrakte	1 804.8	1 276.5
Optionen	98.6	50.3
Swaps	55.4	87.8
Emissionszertifikate	93.2	55.4
Total Energiehandel vor Netting	2 052.0	1 470.0
Währungs- und Zinsbereich		
Devisentermingeschäft	110.0	67.4
Zinssatzswaps	0.0	60.5
Übrige derivative Finanzinstrumente	53.7	0.0
Total Währungs- und Zinsbereich	163.7	127.9
Total vor Netting	2 215.7	1 597.9
./. Berücksichtigung der Nettingverträge	-512.4	-512.4
Total nach Netting	1 703.3	1 085.5
davon:		
Langfristige Wiederbeschaffungswerte	926.2	516.4
Kurzfristige Wiederbeschaffungswerte	777.1	569.1

Terminkontrakte und Derivate im Eigenhandel per 30.9.2013

Mio. CHF	Wiederbeschaffungswerte	
	positive 30.9.2013	negative 30.9.2013
Energiehandel		
Terminkontrakte	2 387.5	1 799.0
Optionen	84.3	122.2
Swaps	89.6	75.8
Emissionszertifikate	51.6	5.3
Total Energiehandel vor Netting	2 613.0	2 002.3
Währungs- und Zinsbereich		
Devisentermingeschäft	60.5	58.3
Zinssatzswaps	0.5	63.6
Übrige derivative Finanzinstrumente	52.7	0.6
Total Währungs- und Zinsbereich	113.7	122.5
Total vor Netting	2 726.7	2 124.8
./. Berücksichtigung der Nettingverträge	-977.0	-977.0
Total nach Netting	1 749.7	1 147.8
davon:		
Langfristige Wiederbeschaffungswerte	557.5	167.9
Kurzfristige Wiederbeschaffungswerte	1 192.2	979.9

Aus Risikogesichtspunkten werden für die Standard-Terminkontrakte und die Derivate im Energiehandel mit zahlreichen Gegenparteien Nettingrahmenvereinbarungen abgeschlossen. Wo ein solcher Rahmenvertrag besteht und die rechtliche Durchsetzbarkeit im Falle der Insolvenz der Gegenpartei gegeben ist, wird für die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte ein Netting vorgenommen und ein einziger zu bezahlender oder zu erhaltender Betrag in der Bilanz erfasst.

Drei-Level-Hierarchie

Die folgende Übersicht für die zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellt dar, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung basiert. Die einzelnen Level sind gemäss IFRS 7 wie folgt definiert:

Level 1

Umfasst die finanziellen Vermögenswerte / Verbindlichkeiten, deren Wert aufgrund von Börsen- und Marktpreisen auf einem aktiven Markt (ohne Anpassungen oder geänderte Zusammensetzung) bestimmt werden kann.

Level 2

Umfasst finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten, deren Bewertung auf beobachtbaren Marktdaten basiert, die entweder direkt oder indirekt (abgeleitet von den Preisen) in Bewertungsmodelle einfließen.

Level 3

Umfasst finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten, deren Wert aufgrund von Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, bestimmt wird.

Drei-Level-Hierarchie per 30.9.2014

Mio. CHF	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert
Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet				
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)				
Energiederivate	49.8	1 299.0	173.7	1 522.5
Devisenterminkontrakte	0.0	110.0	0.0	110.0
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	53.7	0.0	53.7
Für Hedge Accounting designierte Derivate				
Energiederivate	0.0	529.5	0.0	529.5
Übrige Finanzanlagen (langfristig)	0.0	796.7	0.0	796.7
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	690.0	632.4	37.0	1 359.4
Zur Veräusserung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0.0	9.8	0.0	9.8
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet				
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)				
Energiederivate	9.2	1 168.4	178.8	1 356.4
Devisenterminkontrakte	0.0	67.4	0.0	67.4
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	2.5	0.0	2.5
Für Hedge Accounting designierte Derivate				
Energiederivate	0.0	113.6	0.0	113.6
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	58.0	0.0	58.0
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	3 267.7	1 363.6	0.0	4 631.3

Drei-Level-Hierarchie per 30.9.2013

Mio. CHF	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert
Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet				
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)				
Energiederivate	98.2	1 934.2	141.7	2 174.1
Devisenterminkontrakte	0.0	60.5	0.0	60.5
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	53.2	0.0	53.2
Für Hedge Accounting designierte Derivate				
Energiederivate	0.0	438.9	0.0	438.9
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	631.4	570.7	30.5	1 232.6
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet				
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)				
Energiederivate	65.0	1 753.4	121.8	1 940.2
Devisenterminkontrakte	0.0	58.3	0.0	58.3
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	0.6	0.0	0.6
Für Hedge Accounting designierte Derivate				
Energiederivate	0.0	62.1	0.0	62.1
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	63.6	0.0	63.6

Die Standard-Terminkontrakte und die Derivate im Energiehandel werden in der Drei-Level-Hierarchie brutto ausgewiesen, also vor Netting der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte.

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der zum Marktwert bilanzierten Level-3-Instrumente:

Entwicklung der Level-3-Instrumente

Mio. CHF	Finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten	Total
Bestand per 30.9.2012	100.3	21.1	79.2
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	0.2	-0.3	0.5
Käufe (inkl. Zugänge und Day-one Profit)	15.1	1.6	13.5
Verkäufe (inkl. Abgänge und Abgänge Day-one Profit)	0.0	0.3	-0.3
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	55.8	98.8	-43.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	-1.6	0.0	-1.6
Umgliederungen zu Level 3	2.4	0.9	1.5
Währungseinfluss auf Bewegungen	0.0	-0.6	0.6
Bestand am 30.9.2013	172.2	121.8	50.4
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	0.1	-0.2	0.3
Käufe (inkl. Zugänge und Day-one Profit)	45.7	27.0	18.7
Verkäufe (inkl. Abgänge und Abgänge Day-one Profit)	-1.0	0.0	-1.0
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	-4.0	8.1	-12.1
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	3.5	0.0	3.5
Umgliederungen zu Level 3	3.1	26.6	-23.5
Umgliederungen aus Level 3	-9.0	-4.5	-4.5
Währungseinfluss auf Bewegungen	0.1	0.0	0.1
Bestand am 30.9.2014	210.7	178.8	31.9

Die Reklassifizierung von Level 3 nach Level 2 betrifft finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung neu auf beobachtbaren Marktdaten basiert bzw. von Level 2 nach Level 3 finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung neu nicht mehr auf beobachtbaren Marktdaten basiert. Es fanden weder im laufenden Geschäftsjahr noch im Vorjahr Transfers zwischen Level 1 und 2 statt.

Die Tabelle zeigt die Finanzinstrumente, für die der Marktwert anhand von Bewertungsmodellen bestimmt wird, bei denen nicht alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktfaktoren basieren. Solche Finanzinstrumente werden bei der Erfassung jeweils zum Marktpreis, der mit dem Bewertungsmodell am Tag 1 berechnet wurde, bilanziert, obwohl dieser Wert vom Transaktionspreis abweichen kann. Die Abweichung vom Transaktionspreis wird als Day-one Profit or Loss passiviert bzw. aktiviert. Die abgegrenzten Day-one Profits or Losses werden systematisch entsprechend der Vertragsgestaltung über den Erfolg aus Energiehandel aufgelöst. Eine erfolgswirksame Auflösung erfolgt auch, wenn die Transaktion glattgestellt wird.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Überleitungsrechnung der Veränderungen der kumulierten Abweichungen (Bewegung des abgegrenzten Day-one Profit or Loss) sowie die kumulierten Abweichungen, die am Anfang und am Ende des Zeitraums noch nicht in der Erfolgsrechnung erfasst wurden.

Entwicklung der Day-one Profits or Losses

Mio. CHF	Finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten	Total
Bestand per 30.9.2012	-1.0	60.3	-61.3
Abgegrenzter Gewinn/Verlust aus neuen Transaktionen	3.6	11.3	-7.7
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	-0.9	-11.4	10.5
Währungseinfluss	0.0	-0.2	0.2
Bestand am 30.9.2013	1.7	60.0	-58.3
Abgegrenzter Gewinn/Verlust aus neuen Transaktionen	12.9	27.6	-14.7
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	0.0	-4.0	4.0
Währungseinfluss	0.0	-0.1	0.1
Bestand am 30.9.2014	14.6	83.5	-68.9

Erfolgswirksam erfasste Gewinne oder Verluste der Level-3-Finanzinstrumente (inkl. Day-one Profits or Losses)

Mio. CHF	Nettoumsatz 2013/14	Nettoumsatz 2012/13
Total Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres	-8.1	-32.5
Total Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung der am Ende des Geschäftsjahres verbleibenden Finanzinstrumente	-3.3	-35.3

Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Variabel verzinsliche Finanzschulden, die im Zusammenhang mit dem Bau der Gas-Kombikraftwerke in Italien aufgenommen wurden, setzen den Axpo Konzern einem Zinssatzrisiko aus. Dieses Risiko wird durch einen ausgewogenen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssatzswaps reduziert. Diese Zinssatzswaps werden mittels Hedge Accounting (Cashflow Hedges) bilanziert und als hoch wirksam eingestuft. Die Zinssatzswaps werden zu Marktwerten bewertet. Die Veränderung der Wiederbeschaffungswerte wird bis zu deren Realisierung in Übereinstimmung mit IAS 39 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis als Reserve aus Hedge Accounting unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfasst. Per 30. September 2014 bestehen Zinssatzswaps designiert als Sicherungsinstrumente mit einem Kontraktwert von CHF 563.1 Mio. (Vorjahr: CHF 631.2 Mio.). Die Geldflüsse der Swaps fallen in den nächsten ein bis fünf Jahren an und werden während dieser Periode erfolgswirksam.

Ein Teil der vom Axpo Konzern gehaltenen Energiederivate werden ebenfalls als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges designiert. Insgesamt betrifft dies per Bilanzstichtag Derivate mit einem Kontraktvolumen von CHF 2568.5 Mio. (Vorjahr: CHF 2861.9 Mio.). Der effektive Teil der Marktwertschwankung für die Derivate wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Zeitpunkt, wenn die abgesicherten Geldflüsse eintreten, werden die Marktwertschwankungen in die Erfolgsrechnung umgebucht. Die Cashflow Hedges waren während der Berichtsperiode zu 100% effektiv.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die erwarteten Beträge der Umbuchungen aus Energieabsicherungsgeschäften in die Erfolgsrechnung:

Mio. CHF	Erfolgswirksame Auswirkung 30.9.2014	Kontraktwert 30.9.2014	Erfolgswirksame Auswirkung 30.9.2013	Kontraktwert 30.9.2013
2013/14	0.0	0.0	149.8	623.1
2014/15	185.4	663.8	155.8	876.8
2015/16	170.1	938.3	83.0	1 016.2
2016/17	66.9	759.3	-4.0	345.8
2017/18	-1.2	207.1	0.0	0.0
Total	421.2	2 568.5	384.6	2 861.9

Die für die Absicherung von Geldflüssen verwendeten Sicherungsgeschäfte wurden für die zugrunde liegenden Transaktionen gemäss der Energieplanung abgeschlossen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken sind Risiken aus möglichen Wertverlusten, die durch die Zahlungsunfähigkeit eines Geschäftspartners bzw. das Nichterfüllen vertraglicher Verpflichtungen seitens der Handelspartner, Vertriebskunden oder Lieferanten verursacht werden können. Die Treasury Policy enthält Bestimmungen zum Management von Kreditrisiken, zum Beispiel die Vermeidung von Klumpenrisiken sowie Mindestratings von Gegenparteien.

Im Axpo Konzern erfolgt die Steuerung der Kreditrisiken mittels des auf Geschäftsbereichsebene jeweils festgelegten Kreditrisikomanagements. Der Geschäftsbereich Handel & Vertrieb und CKW verfolgen eine autonome Energiepreispolitik. Die Steuerung des Kreditrisikos erfolgt jeweils über die Vergabe von Kreditlimiten. Die Höhe der Kreditlimiten ist auf das jeweilige Geschäft des betreffenden Geschäftsbereichs abgestimmt. Die Ausstände von Gegenparteien werden laufend überwacht und bei neuen Vertragspartnern werden Bonitätsprüfungen durchgeführt.

Das maximale Kreditausfallrisiko des Axpo Konzerns beträgt CHF 9034.3 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 8757.2 Mio.). Im maximalen Kreditausfallrisiko enthalten sind die «Total finanziellen Vermögenswerte» in Höhe von CHF 9703.0 Mio. abzüglich «Zur Veräusserung verfügbare Aktien und Genussscheine» von CHF 668.7 Mio.

Das Kreditrisiko reduziert sich durch gehaltene Sicherheiten sowie durch vertraglich mit Gegenparteien vereinbarten Verrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten im Bereich der Energiehandelsgeschäfte. Zusätzlich bestehen zum Bilanzstichtag Sicherheiten auf ausstehenden Vermögenswerten gemäss IFRS 7 im Umfang von CHF 25.0 Mio. (Vorjahr: CHF 25.0 Mio.). Die detaillierte Auflistung der Vermögenswerte, welche einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, kann der Tabelle «Buch- und Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten» (siehe Seite 33) entnommen werden.

Risikokonzentration

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Zusammensetzung der Risikokonzentration von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Gesichtspunkten.

Kreditrisikokonzentration nach geografischer Aufteilung

Mio.CHF	Buchwert 30.9.2014	Buchwert 30.9.2013 angepasst
Westeuropa	262.5	58.0
Südeuropa	135.3	211.1
Mitteleuropa	298.7	297.2
Nordeuropa	21.4	17.5
Südosteuropa	24.6	20.8
Ausserhalb Europas	0.1	0.2
Total	742.6	604.8

Wesentliche Kreditrisikokonzentrationen ergeben sich vor allem im Zusammenhang mit langfristigen Energiebeschaffungsverträgen. Diese werden durch das Risikomanagement laufend überwacht und intern rapportiert. Ansonsten besteht im Axpo Konzern keine wesentliche Konzentration von Risiken (Klumpenrisiko) gegenüber einer Gegenpartei. Aufgrund der Versorgungstätigkeit konzentrieren sich in den geografischen Dimensionen zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 228.4 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 242.3 Mio.) vornehmlich auf die Schweiz.

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und deren Wertminderungen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die überfällig sind

Mio. CHF	Brutto 30.9.2014	Wertberichtigungen 30.9.2014	Brutto 30.9.2013 angepasst	Wertberichtigungen 30.9.2013 angepasst
Noch nicht fällig	578.7	-0.3	509.1	-4.5
Seit 1-60 Tagen überfällig	133.6	-10.2	49.1	-6.5
Seit 61-150 Tagen überfällig	18.2	-5.1	15.1	-3.3
Seit 151-360 Tagen überfällig	22.3	-7.6	37.2	-9.2
Seit mehr als 360 Tagen überfällig	64.5	-51.5	101.2	-83.4
Total	817.3	-74.7	711.7	-106.9

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen für die Geschäftsjahre 2012/13 sowie 2013/14:

Bildung und Auflösung zusätzlicher Wertberichtigungen bzw. nicht mehr benötigter Wertberichtigungen

Mio. CHF	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	Wertberichtigungen auf Portfoliobasis	Einzelwertberichtigungen
Wertberichtigungen per 30.9.2012	-4.3	-109.9
Nettobildung	-0.5	-28.5
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	0.0	36.9
Währungseinflüsse	0.0	-0.6
Wertberichtigungen per 30.9.2013	-4.8	-102.1
Nettobildung	-2.9	-9.9
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	0.0	8.3
Umbuchungen	0.0	36.1
Währungseinflüsse	0.0	0.6
Wertberichtigungen per 30.9.2014	-7.7	-67.0

Mit zwei Gegenpartei hat man sich im laufenden Berichtsjahr auf einen mittelfristigen Zahlungsplan geeinigt. Deshalb werden CHF 45.1 Mio. der ursprünglich unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und CHF 36.1 Mio. an Wertberichtigungen neu unter den langfristigen sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen per 30. September 2014 beinhalten grössere Ausstände mit zwei Gegenparteien in Höhe von CHF 18.1 Mio. und CHF 5.0 Mio. Die restlichen Wertberichtigungen von CHF 51.6 Mio. setzen sich aus kleineren Ausständen mit diversen Gegenparteien zusammen, die wertberichtigt wurden. Aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten der Gegenparteien rechnet das Management des Axpo Konzerns nicht mehr mit einem vollständigen Eingang dieser Forderungen.

Aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre erwartet der Axpo Konzern keine wesentlichen Ausfälle auf den nicht fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Wertberichtigungen werden als Einzelwertberichtigungen und Wertberichtigungen auf Portfoliobasis ausgewiesen.

Sicherheiten

Im Axpo Konzern wird ein wesentlicher Teil der Energiegeschäfte auf der Grundlage von Rahmenverträgen, wie dem Rahmenvertrag mit der EFET (European Federation of Energy Traders) für Power oder Gas und mit der ISDA («International Swaps and Derivatives Association»), oder auf der Grundlage des DRV (Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte) abgeschlossen. Diese sehen im Falle einer Insolvenz eines Geschäftspartners eine Aufrechnung der offenen Transaktionen vor. Eine Nettodarstellung in der Bilanz erfolgt jedoch nur, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein auch nach Landesrecht einklagbarer Rechtsanspruch besteht, die Beträge in der Bilanz miteinander zu verrechnen und auch die Absicht besteht, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Der Axpo Konzern unterteilt aufgrund der zugrunde liegenden Energieflüsse die derivativen Finanzinstrumente in Zeitbänder beruhend auf dem Zahlungszeitpunkt. Die so errechneten Wiederbeschaffungswerte pro Zeitband werden netto dargestellt und aufgeteilt in positive und negative Wiederbeschaffungswerte aufsummiert. Dies kann in einzelnen Fällen dazu führen, dass der Nettowert nach Saldierung höher ausfällt als der Bruttowert vor Saldierung. Unter der Spalte Netting Potential werden vor allem Aufrechnungen aufgeführt, die im Insolvenzfall zulässig sind, nicht aber im normalen Geschäftsgang sowie das zusätzliche Verrechnungspotential, das entsteht, wenn alle offenen Transaktionen, für die ein einklagbarer Rechtsanspruch besteht, verrechnet werden, ohne eine Aufteilung in Zeitbänder vorzunehmen.

Zusätzlich wird das Kreditrisiko durch eingeforderte Sicherheiten reduziert. Bei grossen Kreditrisiken werden im Anhang zu den Rahmenverträgen sogenannte Credit Support Annexes (CSA) abgeschlossen. Darin werden regelmässige gegenseitige Margin-Zahlungen vereinbart, welche meist in Form von Cash für zusätzliche Sicherheit sorgen. Da diese Sicherheiten nicht nur für Transaktionen, die einem Trading-Buch zugeordnet sind, eingefordert werden, sondern auch für Ausserbilanzgeschäfte, die einem Own-Use-Buch zugeteilt sind, können diese Sicherheiten nicht sinnvoll den einzelnen Bilanzpositionen zugeteilt werden. Per 30. September 2014 verfügt der Axpo Konzern über erhaltene Credit Support Annexes (CSA) in der Höhe von CHF 131.7 Mio. Gleichzeitig hat er CSAs in der Höhe von CHF 106.1 Mio. abgegeben.

Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten per 30.9.2014

Mio. CHF	Vermögenswerte, die rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenverträgen unterliegen			Vermögenswerte, die keinen oder rechtlich nicht durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen unterliegen	Total in der Bilanz erfasste Aktiven	Zusätzliches Saldierungspotential	Aktiven nach Berücksichtigung des Saldierungspotentials
	Bruttovermögenswerte vor Saldierung in Bilanz	Saldierung	Nettovermögenswerte nach Saldierung in Bilanz			Nicht in der Bilanz erfasstes Saldierungspotential	
Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet							
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)							
Energiederivate	1 046.5	-459.8	586.7	475.9	1 062.6	-322.5	740.1
Devisenterminkontrakte	0.0	0.0	0.0	110.0	110.0	-0.5	109.5
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	0.0	0.0	53.7	53.7	0.0	53.7
Für Hedge Accounting designierte Derivate							
Energiederivate	474.7	-52.6	422.1	54.9	477.0	-40.7	436.3

Mio. CHF	Verbindlichkeiten, die rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenverträgen unterliegen			Verbindlichkeiten, die keinen oder rechtlich nicht durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen unterliegen	Total in der Bilanz erfasste Passiven	Zusätzliches Saldierungspotential	Passiven nach Berücksichtigung des Saldierungspotentials
	Bruttoverbindlichkeiten vor Saldierung in Bilanz	Saldierung	Nettoverbindlichkeiten nach Saldierung in Bilanz			Nicht in der Bilanz erfasstes Saldierungspotential	
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet							
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)							
Energiederivate	999.5	-459.8	539.7	356.9	896.6	-320.4	576.2
Devisenterminkontrakte	0.0	0.0	0.0	67.4	67.4	-0.4	67.0
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	0.0	0.0	2.5	2.5	0.0	2.5
Für Hedge Accounting designierte Derivate							
Energiederivate	106.3	-52.6	53.7	7.3	61.0	-42.7	18.3
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	0.0	0.0	58.0	58.0	0.0	58.0

Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten per 30.9.2013

Mio. CHF	Verbindlichkeiten, die rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenverträgen unterliegen			Vermögenswerte, die keinen oder rechtlich nicht durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen unterliegen	Total in der Bilanz erfasste Aktiven	Zusätzliches Saldierungspotential	Aktiven nach Berücksichtigung des Saldierungspotentials
	Bruttovermögenswerte vor Saldierung in Bilanz	Saldierung	Nettovermögenswerte nach Saldierung in Bilanz			Nicht in der Bilanz erfasstes Saldierungspotential	
Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet							
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)							
Energiederivate	1 853.9	-948.7	905.2	319.3	1 224.5	-546.1	678.4
Devisenterminkontrakte	0.0	0.0	0.0	60.5	60.5	0.0	60.5
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	0.0	0.0	53.2	53.2	0.0	53.2
Für Hedge Accounting designierte Derivate							
Energiederivate	392.6	-28.3	364.3	47.2	411.5	-33.9	377.6

Mio. CHF	Verbindlichkeiten, die rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenverträgen unterliegen			Vermögenswerte, die keinen oder rechtlich nicht durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen unterliegen	Total in der Bilanz erfasste Aktiven	Zusätzliches Saldierungspotential	Aktiven nach Berücksichtigung des Saldierungspotentials
	Bruttoverbindlichkeiten vor Saldierung in Bilanz	Saldierung	Nettoverbindlichkeiten nach Saldierung in Bilanz			Nicht in der Bilanz erfasstes Saldierungspotential	
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet							
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)							
Energiederivate	1 715.5	-948.7	766.8	223.6	990.4	-548.1	442.3
Devisenterminkontrakte	0.0	0.0	0.0	58.3	58.3	0.0	58.3
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.6	0.6	0.0	0.6
Für Hedge Accounting designierte Derivate							
Energiederivate	61.3	-28.3	33.0	1.9	34.9	-31.8	3.1
Übrige derivative Finanzinstrumente	0.0	0.0	0.0	63.6	63.6	0.0	63.6

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn der Konzern nicht in der Lage ist, seine Verpflichtungen bei Fälligkeit oder zu einem vernünftigen Preis zu erfüllen.

Für das Liquiditätsmanagement ist das Corporate Treasury des Axpo Konzerns verantwortlich. Diese Aufgabe beinhaltet die Planung, Überwachung, Bereitstellung und Optimierung der Liquidität für die Tochtergesellschaften und Partnerwerke. Für die Sicherstellung der Liquidität kommen verschiedene Massnahmen zum Einsatz. Durch Cash Pooling bzw. den Ausgleich der flüssigen Mittel innerhalb der Geschäftsbereiche wird eine optimale Mittelbewirtschaftung angestrebt. Die Liquiditätssicherung erfolgt weiter via spezifische Projektfinanzierungen und durch sinnvolle Refinanzierung an den Geld- und Kapitalmärkten. Im europäischen Energiehandel wird ein Grossteil der Forderungen verrechnet und an fest definierten Terminen beglichen (sogenanntes Netting). Schliesslich ist es das Ziel des Axpo Konzerns, dass ständig nicht ausgeschöpfte Kreditlinien vorhanden sind. Dem Axpo Konzern stehen von Finanz- und Kreditinstituten insgesamt CHF 1903.6 Mio. Kreditlinien zur Verfügung (Vorjahr: CHF 2107.6 Mio.). Davon sind CHF 970.9 Mio. per 30. September 2014 beansprucht (Vorjahr: CHF 1037.8 Mio.). Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch den Axpo Konzern gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten. Die künftigen variablen Zinssätze wurden aufgrund der Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag geschätzt.

Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte per 30.9.2014

Mio. CHF	Buchwert	Geldflüsse	auf Sicht	< 3 Mte	3-12 Mte	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	538.9	538.9	0.0	538.7	0.2	0.0	0.0
Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	4 677.9	5 878.2	0.0	326.1	131.5	1 488.1	3 932.5
Übrige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	237.3	237.3	0.0	170.3	27.8	22.5	16.7
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand	1 561.9	1 561.9	0.0	1 509.1	52.6	0.0	0.2
Derivative Finanzinstrumente							
Nettobuchwert Energiederivate	582.0						
Mittelzufluss brutto		21 536.5	7 702.5	1 404.8	6 303.4	5 669.7	456.0
Mittelabfluss brutto		17 953.5	7 384.8	1 228.5	5 249.1	3 388.3	702.8
Nettobuchwert Devisenterminkontrakte	42.6						
Mittelzufluss brutto		2 351.1	0.9	599.3	1 053.0	697.8	0.0
Mittelabfluss brutto		2 023.5	0.5	563.1	831.3	628.6	0.0
Nettobuchwert übrige derivative Finanzinstrumente	-6.8						
Mittelzufluss brutto		57.0	0.0	0.0	0.0	53.8	3.2
Mittelabfluss brutto		65.0	0.0	5.3	13.8	42.1	3.8

Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte per 30.9.2013 (angepasst)

Mio. CHF	Buchwert	Geldflüsse	auf Sicht	< 3 Mte	3–12 Mte	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	493.0	493.0	0.0	484.1	8.9	0.0	0.0
Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	4 248.5	5 335.0	0.0	201.1	158.5	1 361.9	3 613.6
Übrige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	153.4	157.3	0.0	121.4	24.9	5.0	6.0
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand	1 787.4	1 878.3	0.0	1 838.4	39.9	0.0	0.0
Derivative Finanzinstrumente							
Nettobuchwert Energiederivate	610.7						
Mittelzufluss brutto		21 847.4	17 375.2	207.9	3 192.6	902.8	168.9
Mittelabfluss brutto		18 801.2	14 453.0	44.0	3 029.7	924.2	350.3
Nettobuchwert Devisenterminkontrakte	2.2						
Mittelzufluss brutto		2 784.0	0.0	670.6	1 294.7	818.7	0.0
Mittelabfluss brutto		2 614.2	0.0	570.1	1 236.7	807.4	0.0
Nettobuchwert übrige derivative Finanzinstrumente	-11.0						
Mittelzufluss brutto		273.0	1.1	6.3	0.0	263.0	2.6
Mittelabfluss brutto		290.3	0.4	7.2	14.5	263.6	4.6

Die Geldflüsse werden für die Fälligkeitsanalyse nicht abdiskontiert. Das Liquiditätsrisiko bezieht sich gemäss Standard ausschliesslich auf die Finanzverbindlichkeiten. Um das effektive Liquiditätsrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten aufzuzeigen, werden in der obenstehenden Tabelle unter «Derivative Finanzinstrumente» die Mittelzu-/abflüsse aus Kontrakten mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten gezeigt.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen bei Energie- und Finanzgeschäften.

Energiepreisrisiken

Unter Energiepreisrisiken versteht der Axpo Konzern Risiken, welche infolge von Energiepreisänderungen anfallen. Die Energiepreisrisiken sind geprägt durch die hohe Volatilität der Energiemarkt-Spotpreise. Der Axpo Konzern ist ihnen vor allem durch die im nicht regulierten Bereich und die im freien Markt abgesetzte Energie ausgesetzt.

Die CKW-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie hauptsächlich auf die Energieversorgung in ihren Versorgungsgebieten ausgerichtet hat, begegnet den Energiepreisrisiken mit dem Einsatz von Futures und Terminkontrakten auf physischen Energieabgaben, um Unter- oder Überdeckungen von Energiemengen abzusichern. Zusätzlich zur aktiven Bewirtschaftung von Unter- oder Überdeckungen von Energiemengen zur Versorgung von Endkunden verfolgt die CKW-Gruppe in sehr beschränktem Mass Eigenhandelsstrategien. Dabei sind verhältnismässig geringe nicht abgesicherte Positionen erlaubt. Nicht abgesicherte Positionen dürfen entsprechend der bestehenden Risikostrategie nur für das laufende Geschäftsjahr und drei Folgejahre eingegangen werden. Damit wird sichergestellt, dass Eigenhandelstransaktionen nur in einem Zeithorizont, in welchem eine genügende Marktliquidität gegeben ist, eingegangen werden.

Im Geschäftsbereich Handel & Vertrieb werden die Energiepreisrisiken täglich durch die Abteilung Risk Management & Valuation überwacht und rapportiert. Die Überwachung erfolgt gemäss den Grundsätzen der Risikomanagementdirektive und den darauf basierenden Handelsmandaten. Das Marktpreisrisiko wird mittels eines transparenten Limitensystems eingeschränkt. Dieses setzt sich zusammen aus einer VaR- und einer Volumenlimite. Dabei wird die Gesamtrisikolimite für den Energiehandel vom Axpo Trading Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung jährlich bewilligt und auf die einzelnen Divisionen, Abteilungen und Bücher im Geschäftsbereich Handel & Vertrieb heruntergebrochen.

Die Energiepreisrisiken werden mit einem Value-at-Risk-Ansatz quantifiziert. Dabei werden eine Halteperiode von fünf Tagen und ein Konfidenzintervall von 99% angenommen. Der Value at Risk (VaR) definiert einen potenziellen Verlust, welcher mit einer 99%igen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird, unter Berücksichtigung der historischen Marktentwicklung. Im Berichtsjahr wurden die Positionen der Trading-, Own-Use- und Hedge-Bücher in ihrer Gesamtheit betrachtet. Im Vorjahr hingegen wurden die Positionen der Trading-, Own-Use- und Hedge-Bücher differenziert betrachtet und nur die VaR-Kennzahl für die effektiven Handelsbestände ausgewiesen. Aus diesem Grund ist ein Vorjahresvergleich nicht möglich.

Sensitivitätsanalyse Energiepreisrisiken

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
VaR Geschäftsbereich Handel & Vertrieb	36.7	22.6
VaR CKW-Gruppe	1.2	5.3

Währungsrisiken

Der Axpo Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Diese ergeben sich aus künftigen Geschäftstransaktionen und verbuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, wenn diese nicht in der Funktionalwährung der jeweiligen Gruppengesellschaft denominated sind. Dabei besteht ein Währungsrisiko vor allem gegenüber dem Euro und dem US-Dollar. Für die Überwachung und Bewirtschaftung des Währungsrisikos sowie Umsetzung der Konzerngrundsätze zu Wechselkursrisiken sind die Konzernteilbereiche verantwortlich. Es wird versucht, das Währungsrisiko mittels eines Ausgleichs der operativen Erträge und Aufwände in Fremdwährungen zu reduzieren. Verbleibende Nettopositionen in ausländischen Währungen werden im Rahmen der Liquiditätsplanung und in enger Abstimmung mit den operativen Konzerneinheiten durch geeignete Absicherungsgeschäfte wie Devisentermingeschäfte selektiv abgesichert.

Bei einer im Rahmen des Möglichen liegenden Veränderung der Fremdwährungskurse und unter der Annahme, dass die übrigen Parameter unverändert bleiben, hätte dies auf die Erfolgsrechnung sowie auf das Eigenkapital die folgenden Auswirkungen:

Sensitivitätsanalyse der Währungsrisiken¹⁾

	+/- Veränderung	2013/14		2012/13 angepasst	
		+/- Einfluss auf die Erfolgs- rechnung Mio. CHF	+/- Einfluss auf das Eigenkapital Mio. CHF	+/- Einfluss auf die Erfolgs- rechnung Mio. CHF	+/- Einfluss auf das Eigenkapital Mio. CHF
Währungsrisiko BGN / EUR	10%	-1.8	0.0	0.0	0.0
Währungsrisiko CHF / USD	10%	0.0	0.0	1.0	0.0
Währungsrisiko CHF / EUR	10%	74.2	0.0	19.4	0.0
Währungsrisiko CHF / GBP	10%	-1.5	0.0	0.0	0.0
Währungsrisiko CHF / PLN	10%	1.1	0.0	0.0	0.0
Währungsrisiko EUR / CHF	10%	0.0	0.0	3.1	0.0
Währungsrisiko EUR / USD	10%	1.7	0.0	-3.6	0.0
Währungsrisiko GBP / EUR	10%	0.0	0.0	-0.6	0.0
Währungsrisiko NOK / EUR	10%	-4.0	0.0	-4.1	0.0
Währungsrisiko NOK / SEK	10%	0.0	0.0	-0.9	0.0

1) Das Währungsrisiko von den Energiederivaten und den übrigen derivativen Finanzinstrumenten ist im Energiepreisrisiko enthalten. Deshalb wird es in der Sensitivitätsanalyse zum Währungsrisiko nicht berücksichtigt.

Zinssatzrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, das heisst das Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändert.

Die vom Konzern gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen die flüssigen Mittel, Darlehen, in den übrigen Finanzanlagen enthaltene Anleiheobligationen sowie Bankverbindlichkeiten und ausgegebene Anleiheobligationen. Das Zinssatzprofil sieht per Bilanzstichtag wie folgt aus:

Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio.CHF	Fix verzinslich 30.9.2014	Variabel verzinslich 30.9.2014	Fix verzinslich 30.9.2013 angepasst	Variabel verzinslich 30.9.2013 angepasst
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Forderungen (zu Handelszwecken gehalten)	0.0	0.0	0.0	53.2
Kredite und Forderungen	613.0	3 640.0	579.9	3 397.3
Kassa-, Post- und Bankguthaben	0.0	1 915.8	0.0	1 999.7
Kurzfristige Geldanlagen	0.0	94.3	0.0	925.3
Übrige Finanzanlagen (langfristig)	613.0	167.7	579.9	173.5
Finanzforderungen (kurzfristig)	0.0	1 462.2	0.0	298.8
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	690.7	0.0	627.6	0.0
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten)	0.0	60.5	0.0	64.2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	3 780.2	897.8	3 372.2	876.4
Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	3 780.2	897.8	3 372.2	876.4

Der Axpo Konzern ist dem Cashflow-Risiko vor allem bei den flüssigen Mitteln und den variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten ausgesetzt. Die Produktion von Energie sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung von Schweizer Anlagen erfolgt grundsätzlich langfristig zu fest verzinslichen Zinssätzen. Mit dieser Massnahme wird die Auswirkung von kurz- und mittelfristigen Zinssatzschwankungen auf die Ertragslage niedrig gehalten. Für ausländische Anlagen bestehen auch variabel verzinsliche Finanzierungen. Das Risiko auf diesen Finanzierungen wird durch einen ausgewogenen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssatzswaps reduziert. Per 30. September 2014 bestehen solche Swaps mit einem Kontraktwert von CHF 563.1 Mio.

Bei einer im Rahmen des Möglichen liegenden Veränderung der Zinssätze und unter der Annahme, dass die übrigen Parameter unverändert bleiben (ceteris paribus), hätte dies auf die Erfolgsrechnung sowie auf das Eigenkapital die folgenden Auswirkungen:

Sensitivitätsanalyse der Zinssatzrisiken

	+/- Veränderung	2013/14		2012/13 angepasst	
		+/- Einfluss auf die Erfolgsrechnung Mio. CHF	+/- Einfluss auf das Eigenkapital Mio. CHF	+/- Einfluss auf die Erfolgsrechnung Mio. CHF	+/- Einfluss auf das Eigenkapital Mio. CHF
Zinssatzrisiko	1%	25.6	-0.5	21.8	-0.5

Aktienpreirisiken

Der Axpo Konzern hält Wertschriften, welche als «zur Veräusserung verfügbar» klassifiziert sind. Die Wertschriften sind nach einem Core-Satellite-Ansatz angelegt und werden im Rahmen von Mandatsaufträgen professionell verwaltet. Das Portfolio teilt sich in eine breit diversifizierte und indexnah (passiv) angelegte Kerninvestition (Core) und in mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) auf. Die Portfoliostrukturierung der Kerninvestition, welche sich an den BVG-Richtlinien orientiert, ist vom Verwaltungsrat verabschiedet worden und deren Einhaltung wird regelmässig überprüft. Die Aktien sind dem Marktkursrisiko unterworfen, wobei die Marktschwankungen direkt im Eigenkapital erfasst werden. Zur Beurteilung des Marktkursrisikos des gesamten Portfolios wird eine Value-at-Risk (VaR)-Berechnung verwendet, die angibt, wie hoch der statistisch maximale Verlust während eines Jahres bei einer Wahrscheinlichkeit von 97,5% liegen kann. Der Verlust aus Marktschwankungen von «zur Veräusserung verfügbaren» finanziellen Vermögenswerten von CHF -122.1 Mio. (Vorjahr: CHF -169.9 Mio.) wirkt sich, vorbehaltlich des Vorliegens einer nachhaltigen Wertminderung, ausschliesslich auf das Eigenkapital des Axpo Konzerns aus.

7 | Änderungen des Konsolidierungskreises

Berichtsjahr 2013/14:

Investitionen/Desinvestitionen

	Bemerkungen	Beteiligungsquote
Axpo Kompogas Engineering AG	Gründung	100,0%
Axpo CKW France SAS	Gründung	100,0%
Axpo France SAS	Gründung	100,0%
Kraftwerk Bristen AG	Gründung	60,0%
Axpo Suisse AG	Änderung Konsolidierungsmethode	100,0%
Kraftwerke Eglisau-Glattfelden AG	Änderung Konsolidierungsmethode	100,0%
Kraftwerke Ilanz AG	Änderung Konsolidierungsmethode	85,0%
Kraftwerke Linth-Limmern AG	Änderung Konsolidierungsmethode	85,0%
Kraftwerke Sarganserland AG	Änderung Konsolidierungsmethode	98,5%
Kraftwerke Vorderrhein AG	Änderung Konsolidierungsmethode	81,5%
Albula-Landwasser Kraftwerke AG	Änderung Konsolidierungsmethode	75,0%
Axpo Contracting AG	Verkauf	0,0%
WinCap S.r.l.	Verkauf	0,0%
TAP Storage AG	Fusion	0,0%

Gründungen, Käufe und Fusionen

Im vorliegenden Berichtsjahr wurde die Axpo CKW France SAS gegründet. Diese Gesellschaft ist mit 49% an einem Onshore-Windparkportfolio der EDP Renewables (EDPR) in Frankreich beteiligt. Der Windpark besteht aus 48 modernen Windturbinen an neun verschiedenen Standorten. Die jährliche Stromproduktion des Windparks beträgt rund 230 Gigawattstunden. Mit dieser Partnerschaft stärkt Axpo ihre Position entlang der ganzen Wertschöpfungskette im Bereich Windenergie substantiell. Des Weiteren wurde der Bereich Anlagenbau der Axpo Kompogas AG in die im Geschäftsjahr neu gegründete Axpo Kompogas Engineering AG übertragen. Am 30. April 2014 wurde die Kraftwerk Bristen AG gegründet. Der Axpo Konzern hält einen Anteil von 60% an der Gesellschaft.

Der Axpo Konzern hat im Berichtsjahr das erste Mal den Konzernabschluss nach IFRS 10 erstellt. Aufgrund der neuen Definition von Kontrolle hat der Axpo Konzern seine Beteiligungen analysiert und ist zum Schluss gekommen, dass er über die Albula-Landwasser Kraftwerke AG, die Kraftwerke Eglisau-Glattfelden AG, die Kraftwerke Ilanz AG, die Kraftwerke Linth-Limmern AG, die Kraftwerke Sarganserland AG sowie die Kraftwerke Vorderrhein AG im Sinne von IFRS 10 Kontrolle ausübt. Deshalb werden diese Gesellschaften neu vollkonsolidiert (vgl. Anmerkung 2 «Grundlagen der Rechnungslegung», IFRS 10 Konzernabschluss und IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen).

Verkäufe

Im vorliegenden Berichtsjahr wurden die Beteiligungen an der WinCap S.r.l. sowie der Axpo Contracting AG verkauft.

Vorjahr 2012/13:

Gründungen, Käufe und Fusionen

Im Berichtsjahr 2012/13 wurde die Tochtergesellschaft Axpo Renewables France SAS gegründet. Diese kaufte Ende September 2013 100% der Anteile an der Gesellschaft Compagnie des Energies Renouvelables Villiers le Pré SARL, welche 100% an dem Windpark Parc éolien de St. Riquier 2 SAS und Parc éolien Plaine Dynamique SARL hält.

Weiter wurde die FREA Axpo OOD akquiriert. Der Anteil an der Energie Rinnovabili 1 wurde von 85% auf 100% erhöht und die Gesellschaft danach mit der WinBis S.r.l. fusioniert. Zudem wurden die Axpo Kompogas Volketswil AG und die Compostière de la Plaine de l'Orbe SA rückwirkend per 1. Oktober 2012 in die Axpo Kompogas AG fusioniert.

Verkäufe

Am 3. Januar 2013 wurden die Übertragungsnetzanlagen an die Swissgrid AG übertragen. Die bisherigen Netzeigentümer wurden für die Übertragung der Netzanlagen an die Swissgrid AG auf Grundlage der provisorischen Einbringungswerte

entschädigt. 30% der Entschädigung wurde in Form von Aktien an der Swissgrid AG geleistet, 70% als Darlehen an die Swissgrid AG eingebracht (vgl. auch Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten»). Aufgrund des Übertrags der Netzanlagen hat sich der Wert pro Aktie erhöht. Dies führte dazu, dass die der Axpo Trading AG und der CKW AG zustehende Anzahl Aktien tiefer ausfiel als die ursprünglich gehaltene Anzahl. Obwohl die Anzahl der gehaltenen Aktien sank, fiel aufgrund des höheren Wertes pro Aktie der Wert der Beteiligungen ebenfalls höher aus.

Das Übertragungsnetz wurde gemäss Art. 33 Abs. 4 StromVG am 3. Januar 2013 an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG überführt. Die zum Zeitpunkt der Transaktion allesamt personallosen Netzgesellschaften CKW Grid AG, EGL Grid AG und Nordostschweizerische Kraftwerke Grid AG gingen durch einen Share Deal an die Swissgrid über.

Mio. CHF	Anmerkung	Erfasste Werte aus der Akquisition
Sachanlagen	16	35.6
Immaterielle Anlagen	17	19.7
Übrige Finanzanlagen		2.0
Übrige Forderungen		3.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0.2
Flüssige Mittel		2.0
Finanzverbindlichkeiten		37.6
Latente Steuerverpflichtungen		4.5
Rückstellungen	32	0.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0.1
Übrige Verbindlichkeiten		0.8
Total netto identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		19.6
Badwill aus Akquisitionen		-2.9
Bruttogeldabfluss		16.7
Akquirierte flüssige Mittel		2.0
Nettogeldabfluss		14.7

Ende September 2013 kaufte der Axpo Konzern zwei bestehende Windparks in Frankreich. Die beiden Windparks Parc éolien de St. Riquier 2 SAS und Parc éolien Plaine Dynamique SARL liegen in windreichen Gebieten im Norden Frankreichs. Ersterer ist seit zwei Jahren in Betrieb, Letzterer wurde in diesem Jahr eröffnet.

8 | Geschäftssegmente

Die Segmentberichterstattung des Axpo Konzerns erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Dies entspricht den Bestimmungen von IFRS 8, dem sogenannten Management Approach. Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Berichtssegments dient bei Axpo das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Sämtliche operativen Aktiven werden nach Berichtssegmenten ausgewiesen. Es bestehen keine Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Segmentberichterstattung und denjenigen der Konzernrechnung.

Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen die drei Geschäftsbereiche Produktion & Netze, Handel & Vertrieb sowie CKW. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Zur Bildung der berichtspflichtigen Segmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst.

Der Geschäftsbereich Produktion & Netze betreibt und erweitert den Axpo Kraftwerkspark (Hydraulische Kraftwerke, Kernkraftwerke, Gaskraftwerke, Kraftwerke der neuen erneuerbaren Energien) im In- und Ausland sowie die Infrastrukturanlagen wie Netze und Unterwerke. Die Optimierung des Kraftwerksparkportfolios und die Entwicklung neuer Kraftwerksprojekte erfolgen ebenfalls durch diesen Geschäftsbereich.

Der Geschäftsbereich Handel & Vertrieb umfasst die Aufgabenbereiche Energiehandel, Risk- und Portfoliomanagement, Kundenbetreuung in der Nordostschweiz sowie den optimalen Einsatz des Kraftwerkspark aus wirtschaftlicher und versorgungstechnischer Sicht.

Der Geschäftsbereich CKW sichert mit seinem Produktionspark, den Kraftwerksbeteiligungen sowie den langfristig abgeschlossenen Verträgen und der Netzinfrastruktur massgeblich die Energieversorgung der Zentralschweiz und gewährleistet mit den bestehenden Austauschverträgen eine optimale Nutzung der Wasserkraft dieser Region.

Unter «Überleitung» werden in Einklang mit IFRS 8 die Axpo Holding AG, die Axpo Services AG und die Axpo Informatik AG, welche keine operativen Segmente darstellen, und Konsolidierungseffekte zusammengefasst.

Segmenterfolgsrechnung

Mio. CHF	Produktion & Netze 2013/14	Produktion & Netze 2012/13 angepasst	Handel & Vertrieb 2013/14	Handel & Vertrieb 2012/13 angepasst	CKW 2013/14	CKW 2012/13 angepasst	Überleitung 2013/14 ¹⁾	Überleitung 2012/13 angepasst ¹⁾	Total 2013/14	Total 2012/13 angepasst
Umsatz aus Energie und Netznutzung mit externen Kunden	562.9	511.0	5 148.0	5 348.0	793.5	843.9	29.0	33.0	6 533.4	6 735.9
Umsatz aus Energie und Netznutzung mit anderen Segmenten	2 056.8	2 601.9	56.6	876.1	21.0	6.5	-2 134.4	-3 484.5	0.0	0.0
Bestandesänderungen	4.2	-17.9	0.0	0.0	-0.7	-3.0	-0.6	-1.5	2.9	-22.4
Aktivierete Eigenleistungen	75.8	90.3	0.0	0.0	21.6	28.0	2.4	0.8	99.8	119.1
Übriger Betriebsertrag	18.5	87.3	6.6	10.7	12.2	63.5	-1.3	31.3	36.0	192.8
Gesamtleistung	2 718.2	3 272.6	5 211.2	6 234.8	847.6	938.9	-2 104.9	-3 420.9	6 672.1	7 025.4
Betriebsaufwand	-2 017.8	-2 324.6	-5 409.4	-6 077.2	-739.8	-737.6	2 130.0	3 464.2	-6 037.0	-5 675.2
Abschreibungen und Amortisationen	-238.2	-275.7	-6.5	-9.2	-56.6	-61.1	-16.3	-13.6	-317.6	-359.6
Wertminderungen	-1 145.1	-723.8	-0.2	0.0	-3.9	-0.4	-87.1	0.0	-1 236.3	-724.2
Wertaufholungen	47.8	97.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	47.8	97.6
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-635.1	46.1	-204.9	148.4	47.3	139.8	-78.3	29.7	-871.0	364.0
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften									74.9	44.8
Finanzertrag									320.4	244.9
Finanzaufwand									-313.3	-395.4
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)									-789.0	258.3
Ertragssteuern									59.5	-46.0
Unternehmensergebnis									-729.5	212.3

Segmentaktiven und ergänzende Informationen

	Produktion & Netze 2013/14	Produktion & Netze 2012/13 angepasst	Handel & Vertrieb 2013/14	Handel & Vertrieb 2012/13 angepasst	CKW 2013/14	CKW 2012/13 angepasst	Überleitung 2013/14 ¹⁾	Überleitung 2012/13 angepasst ¹⁾	Total 2013/14	Total 2012/13 angepasst
Zugänge langfristige Vermögenswerte ²⁾	41.2	85.1	8.7	2.5	95.5	108.7	693.4	803.8	838.8	1 000.1
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	931.9	804.2	11.6	1.1	275.6	271.1	340.0	551.9	1 559.1	1 628.3
Segmentaktiven	5 887.3	6 226.1	3 736.6	4 384.2	2 056.7	2 074.8	8 538.0	7 871.4	20 218.6	20 556.5
davon «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte»	9.8	0.0	0.0	0.0	8.1	0.0	0.0	0.0	17.9	0.0

1) Die Überleitungsposition beinhaltet in den Segmentaktiven nicht zugeteilte Vermögenswerte (Anlagen im Bau, Übrige Finanzanlagen, Renditeliegenschaften, Forderungen gegenüber staatlichen Fonds, kurz- und langfristige Finanzforderungen, Wertschriften und flüssige Mittel).

2) Zugänge Sachanlagen, immaterielle Anlagen, Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken, Renditeliegenschaften und Forderungen gegenüber staatlichen Fonds

Informationen nach Ländern

Mio. CHF	Schweiz 2013/14	Schweiz 2012/13 angepasst	Italien 2013/14	Italien 2012/13 angepasst	Deutschland 2013/14	Deutschland 2012/13 angepasst	Übriges Ausland 2013/14	Übriges Ausland 2012/13 angepasst	Total 2013/14	Total 2012/13 angepasst
Umsatz aus Energie und Netznutzung	3 063.5	2 713.6	2 772.6	3 084.9	579.0	548.8	118.3	388.6	6 533.4	6 735.9
Langfristige Vermögenswerte ¹⁾	8 953.1	9 216.0	386.2	845.9	0.4	0.1	34.7	39.8	9 374.4	10 101.8

1) Sachanlagen, immaterielle Anlagen, Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken, Renditeliegenschaften und Forderungen gegenüber staatlichen Fonds

Informationen nach Produkten

Mio. CHF	Energie 2013/14	Energie 2012/13 angepasst	Netznutzung 2013/14	Netznutzung 2012/13 angepasst	Erfolg aus Energiederivatehandel 2013/14	Erfolg aus Energiederivatehandel 2012/13 angepasst	Übriger Nettoumsatz 2013/14	Übriger Nettoumsatz 2012/13 angepasst	Total 2013/14	Total 2012/13 angepasst
Umsatz aus Energie und Netznutzung	5 542.5	5 623.5	517.8	471.7	142.4	276.0	330.7	364.7	6 533.4	6 735.9

Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

9 | Umsatz aus Energie und Netznutzung

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Nettoumsatz aus Energiegeschäft und Netznutzung	6 060.2	6 095.2
Erfolg aus Energiehandel	142.4	276.0
Übriger Nettoumsatz	330.8	364.7
Total	6 533.4	6 735.9

In Ergänzung zum konsolidierten Nettoumsatz bestehen Energieumsätze im Rahmen von abgetretenen Energiebezugsrechten und Unterbeteiligungen. Der Umsatz aus diesen sogenannten Quotengeschäften ist im obigen Total nicht enthalten, da er sich mit der ebenfalls abgetretenen Beschaffung saldiert. Er beträgt CHF 459.1 Mio. (Vorjahr: CHF 588.8 Mio.; vgl. Anmerkung 10 «Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand»).

Im übrigen Nettoumsatz werden technische und bauliche Dienstleistungserträge des Installationsgeschäfts erfasst. Im Weiteren sind darin Dienstleistungserträge enthalten, die im Zusammenhang mit der Erzeugung, Übertragung, Verteilung und Versorgung von und mit Energie entstehen.

10 | Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Beschaffungsaufwand für Energie und Netznutzung von Dritten und assoziierten Gesellschaften	-3 527.6	-3 488.8
Beschaffungsaufwand für Energie und Netznutzung von Partnerwerken (Anmerkung 18)	-860.6	-840.0
Bildung Rückstellung (ohne Aufzinsung) für belastende Energiebeschaffungsverträge (Anmerkung 32)	-342.5	-108.5
Auflösung Rückstellung (ohne Aufzinsung) für belastende Energiebeschaffungsverträge (Anmerkung 32)	17.8	23.6
Warenaufwand	-62.3	-63.5
Total	-4 775.2	-4 477.2

Die Verzinsung der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge ist im Finanzergebnis ausgewiesen (vgl. Anmerkung 14 «Finanzergebnis»). Die Verwendung für belastende Energiebeschaffungsverträge betrug im Berichtsjahr CHF 34.4 Mio., wovon CHF 5.2 Mio. die Partnerwerke betreffen.

Die Überprüfung der Bewertungsparameter zur Bemessung der Energiebeschaffungsrisiken, wie z. B. die Entwicklung der zukünftigen Energiepreise und Produktionskosten von Kraftwerksanlagen, führte zu einer erfolgswirksamen Veränderung der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge von netto CHF 324.7 Mio. (Bildung CHF 342.5 Mio. sowie Auflösung CHF 17.8 Mio.; vgl. Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten»).

Die Energiebeschaffung aus dem Quotengeschäft ist im obigen Total nicht enthalten, da sie sich mit dem ebenfalls abgetretenen Umsatz saldiert. Sie beträgt CHF 459.1 Mio. (Vorjahr: CHF 588.8 Mio.; vgl. Anmerkung 9 «Umsatz aus Energie und Netznutzung»).

11 | Personalaufwand

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Löhne und Gehälter	-523.5	-528.2
Pensionskassenaufwendungen aus Leistungsprimat (Anmerkung 34)	-58.1	-2.3
Pensionskassenaufwendungen aus Beitragsprimat	-2.4	-3.2
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	-70.7	-68.8
Total	-654.7	-602.5
Anzahl Mitarbeitende am Bilanzstichtag:		
Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	4 078	4 115
Lernende	399	394
Total	4 477	4 509

12 | Übriger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Abgaben, Gebühren und Kapitalsteuern	-133.4	-124.6
Realisierte Verluste aus Verkauf Beteiligungen Konzerngesellschaften	-4.0	0.0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-284.6	-253.3
Total	-422.0	-377.9

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Ausgaben für Versicherungen, Telefon, Reisespesen, allgemeine Verwaltungskosten, übrige Dienstleistungen sowie die Bildung und Auflösung von einem Teil der Rückstellungen und der Delkrederepositionen.

13 | Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Abschreibungen Sachanlagen (Anmerkung 16)	-246.2	-271.1
Wertminderungsaufwand Sachanlagen (Anmerkung 16)	-655.4	-530.3
Wertaufholung Sachanlagen (Anmerkung 16)	47.7	15.8
Amortisationen immaterielle Anlagen (Anmerkung 17)	-71.4	-88.5
Wertminderungsaufwand immaterielle Anlagen (Anmerkung 17)	-484.3	-196.8
Wertaufholung immaterielle Anlagen (Anmerkung 17)	0.0	44.9
Auflösung Badwill (Anmerkung 7)	0.0	2.9
Wertminderungsaufwand Beteiligungen an Partnerwerken und operativen assoziierten Gesellschaften	-96.5	0.0
Wertaufholung Beteiligungen an Partnerwerken und operativen assoziierten Gesellschaften	0.0	36.9
Total	-1 506.1	-986.2

Der Nettowertminderungsaufwand beträgt CHF 1188.5 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 629.5 Mio.). Dieser stammt mit CHF 607.6 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 514.5 Mio.) aus den Sachanlagen, mit CHF 484.4 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 151.9 Mio.) aus den immateriellen Anlagen sowie mit CHF 96.5 Mio. aus den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften (Vorjahr: Wertaufholung von CHF 36.9 Mio.). Für weitere Ausführungen zu den Wertminderungen und Wertaufholungen vgl. Anmerkung 16 «Sachanlagen», Anmerkung 17 «Immaterielle Anlagen» und Anmerkung 18 «Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften».

14 | Finanzergebnis

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Zinsertrag	57.0	38.0
Fondsertrag nukleare Entsorgung	182.4	87.3
Wertaufholung Finanzanlagen	1.5	0.0
Erträge aus Renditeliegenschaften	7.1	16.2
Realisierte Gewinne aus Verkauf Beteiligung an nicht operativen assoziierten Gesellschaften	5.1	35.4
Wechselkursgewinne netto	0.0	11.6
Übriger Finanzertrag	67.3	56.4
Total Finanzertrag	320.4	244.9
Zinsaufwand	-157.7	-147.7
Zins- und Fondsaufwand nukleare Rückstellungen	-124.7	-132.6
Wertminderungen Finanzanlagen	-0.8	-0.5
Aufwendungen aus Renditeliegenschaften	-2.8	-2.2
Wertminderung Beteiligungen an nicht operativen assoziierten Gesellschaften	-4.8	-83.4
Realisierte Verluste aus Verkauf Beteiligung an nicht operativen assoziierten Gesellschaften	-2.4	-2.3
Wechselkursverluste netto	-4.5	0.0
Übriger Finanzaufwand	-15.6	-26.7
Total Finanzaufwand	-313.3	-395.4
Total	7.1	-150.5

Im Finanzergebnis werden die realisierten und unrealisierten Wechselkursgewinne und -verluste sowie die realisierten und unrealisierten Erfolge aus den übrigen Finanzinstrumenten netto dargestellt.

Der realisierte Gewinn aus Verkauf Beteiligung an assoziierten Gesellschaften von CHF 5.1 Mio. stammt aus einer Zahlung aufgrund einer erfolgsabhängigen Earn-Out-Klausel aus dem Verkauf der Beteiligung an assoziierten Gesellschaften der Trans Adriatic Pipeline AG. Im Vorjahr enthielt die Position den nicht erfolgsabhängigen Teil des Gewinns aus dem Verkauf an der Trans Adriatic Pipeline AG.

Im Zinsaufwand von CHF 157.7 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 147.7 Mio.) ist die Aufzinsung der Rückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge und übrige Rückstellungen von total CHF 13.6 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 6.6 Mio.) enthalten (vgl. Anmerkung 32 «Rückstellungen»).

Auf der Beteiligung an der Repower AG wurde eine Wertminderung von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr: CHF 83.4 Mio.) und auf übrigen Beteiligungen an nicht operativen assoziierten Gesellschaften Wertminderungen von CHF 1.1 Mio. vorgenommen (vgl. Position «Wertminderung Beteiligungen an nicht operativen assoziierten Gesellschaften» sowie Anmerkung 18 «Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften»).

15 | Ertragssteuern

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Laufende Ertragssteuern	-153.0	-112.2
Latente Ertragssteuern	212.5	66.2
Total Ertragssteuern	59.5	-46.0

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern.

Latente Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt	4.9	-112.8
--	------------	---------------

Die mit CHF 4.9 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF -112.8 Mio.) in der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigten latenten Steuern beziehen sich auf die im Eigenkapital erfassten unrealisierten Erfolge aus Hedge Accounting, den zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und der Neubewertung aus Vorsorgeplänen.

Überleitung erwarteter Steuersatz zu effektivem Steuersatz

Der erwartete Steueraufwand von CHF 149.1 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF -48.8 Mio.) lässt sich wie folgt auf den effektiven Steueraufwand von CHF 59.5 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF -46.0 Mio.) überleiten:

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Ergebnis vor Steuern	-789.0	258.3
Erwarteter Steuersatz (ordentlicher Steuersatz des Hauptsitzes)	18,9%	18,9%
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	149.1	-48.8
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-50.0	-9.8
Einfluss vergangener Perioden	-1.8	7.0
Einfluss aus Steuersatzänderungen	1.3	-4.0
Einfluss steuerfreier und steuerbegünstigter Erträge	23.0	19.6
Steuerlich nicht aktivierte Verlustvorräte	-49.0	-29.5
Verwendung von steuerlich nicht aktivierten Verlustvorräten	0.5	11.5
Neubewertung von im Vorjahr nicht aktivierten Verlustvorräten	3.4	2.7
Zu unterschiedlichen Steuersätzen besteuerte Erträge	-13.6	-4.5
Einfluss aus Verkauf von Tochtergesellschaften	0.0	6.0
Neubewertung von latenten Steueraktiven	0.0	6.7
Übriges	-3.4	-2.9
Total Ertragssteuern (laufend und latent)	59.5	-46.0

Der ordentliche Steuersatz des Hauptsitzes setzt sich zusammen aus der direkten Bundessteuer (8,5%) sowie der Kantons- und Gemeindesteuer des Kantons Aargau (14,8%). Aufgrund der Abzugsfähigkeit der beiden Steuern vom steuerbaren Ergebnis resultiert ein effektiver ordentlicher Steuersatz für den Hauptsitz von 18,9%.

Latente Steuern gemäss Ursprung der temporären Differenzen

Mio. CHF	Guthaben 30.9.2014	Verpflichtung 30.9.2014	Guthaben 30.9.2013 angepasst	Verpflichtung 30.9.2013 angepasst
Sachanlagen	199.8	103.2	71.0	104.8
Immaterielle Anlagen	0.9	12.0	2.5	72.2
Beteiligungen	32.0	60.4	18.7	54.1
Positive Wiederbeschaffungswerte (kurz- und langfristig)	0.0	97.9	0.0	72.1
Übriges Anlagevermögen	0.1	22.3	12.0	30.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.2	5.1	13.3	2.7
Übriges Umlaufvermögen	4.6	16.5	3.9	15.5
Rückstellungen (kurz- und langfristig)	8.7	415.4	0.4	294.3
Negative Wiederbeschaffungswerte (kurz- und langfristig)	31.9	0.0	26.4	11.7
Übriges langfristiges Fremdkapital	31.7	3.0	10.3	3.1
Passive Rechnungsabgrenzung	34.1	1.8	28.8	5.2
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	2.5	0.0	14.0	0.6
Aktivierete Steuereffekte auf Verlustvorträgen	151.7	0.0	35.9	0.0
Latente Steuern brutto	510.2	737.6	237.2	667.2
Verrechnung von Aktiven und Passiven	-445.5	-445.5	-177.7	-177.7
Latente Steuern netto	64.7	292.1	59.5	489.5

Für die latenten Steuern, welche im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, vgl. «Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung».

Zum 30. September 2014 bestehen auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften temporäre Differenzen in Höhe von CHF 25.9 Mio., auf welche keine latenten Steuerverbindlichkeiten erfasst wurden. Dies, weil es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden.

Fälligkeiten der steuerlich nicht aktivierten Verlustvorträge

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Verfall im Folgejahr	9.0	10.1
Verfall zwischen 2 und 5 Jahren	251.1	234.3
Verfall nach mehr als 5 Jahren	306.6	138.4
Total	566.7	382.8

16 | Sachanlagen

Mio. CHF	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteil- anlagen	Grundstücke und Gebäude	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert						
Bestand am 30.9.2012 berichtet	5 420.4	3 176.6	674.1	345.4	593.6	10 210.1
Änderung Rechnungslegung	2 936.2	0.0	22.1	6.7	1 073.3	4 038.3
Bestand am 30.9.2012 angepasst	8 356.6	3 176.6	696.2	352.1	1 666.9	14 248.4
Währungsumrechnung	11.7	0.0	0.1	0.0	0.5	12.3
Veränderung Konsolidierungskreis	35.6	0.0	0.0	0.0	0.0	35.6
Zugänge (Investitionen)	8.8	4.1	0.3	7.1	620.7	641.0
Abgänge	-46.2	-22.9	-9.1	-26.2	-0.8	-105.2
Anpassung Anschaffungskosten IFRIC 1	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	10.0
Umbuchungen	100.9	106.0	28.5	-2.4	-238.6	-5.6
Bestand am 30.9.2013 angepasst	8 477.4	3 263.8	716.0	330.6	2 048.7	14 836.5
Währungsumrechnung	-15.7	0.0	-0.2	-0.1	4.0	-12.0
Veränderung Konsolidierungskreis	5.7	0.0	0.0	-34.8	-0.1	-29.2
Zugänge (Investitionen)	1.6	5.9	0.4	5.1	707.2	720.2
Abgänge	-46.3	-40.6	-3.5	-18.1	-23.7	-132.2
Anpassung Anschaffungskosten IFRIC 1	0.0	0.0	0.0	0.0	-153.4	-153.4
Umgliederung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte»	-5.8	0.0	0.3	0.6	-5.7	-10.6
Umbuchungen	2.1	56.5	1.1	20.2	-85.1	-5.2
Bestand am 30.9.2014	8 419.0	3 285.6	714.1	303.5	2 491.9	15 214.1
Abschreibungen kumuliert						
Bestand am 30.9.2012 berichtet	-4 145.0	-1 814.1	-275.3	-219.8	-45.0	-6 499.2
Änderung Rechnungslegung	-2 013.7	0.0	-7.5	-4.9	-181.2	-2 207.3
Bestand am 30.9.2012 angepasst	-6 158.7	-1 814.1	-282.8	-224.7	-226.2	-8 706.5
Abschreibungen im Berichtsjahr	-144.4	-75.3	-19.6	-28.3	-3.5	-271.1
Wertminderungsaufwand	-211.9	0.0	-0.8	-1.2	-316.4	-530.3
Wertaufholung	15.8	0.0	0.0	0.0	0.0	15.8
Abgänge	44.8	21.5	7.5	18.8	0.0	92.6
Umbuchungen	0.0	-11.6	-1.2	11.7	3.4	2.3
Währungsumrechnung	-1.9	0.0	-0.1	0.0	-0.4	-2.4
Bestand am 30.9.2013 angepasst	-6 456.3	-1 879.5	-297.0	-223.7	-543.1	-9 399.6
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.5	0.0	0.0	17.0	0.0	13.5
Abschreibungen im Berichtsjahr	-156.8	-49.3	-17.7	-22.4	0.0	-246.2
Wertminderungsaufwand	-487.0	0.0	-0.2	0.0	-168.2	-655.4
Wertaufholung	0.0	0.0	0.0	0.0	47.7	47.7
Abgänge	45.1	38.7	1.3	17.3	0.0	102.4
Umgliederung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte»	0.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.8
Umbuchungen	66.0	-21.0	-32.2	-10.5	0.9	3.2
Währungsumrechnung	9.6	0.0	0.1	0.0	0.5	10.2
Bestand am 30.9.2014	-6 982.1	-1 911.1	-345.7	-222.3	-662.2	-10 123.4
Buchwert am 1.10.2012 angepasst	2 197.9	1 362.5	413.4	127.4	1 440.7	5 541.9
Buchwert am 30.9.2013 angepasst	2 021.1	1 384.3	419.0	106.9	1 505.6	5 436.9
Buchwert am 1.10.2013 angepasst	2 021.1	1 384.3	419.0	106.9	1 505.6	5 436.9
Buchwert am 30.9.2014	1 436.9	1 374.5	368.4	81.2	1 829.7	5 090.7

Aufgrund der Berücksichtigung von Kostenzuschlägen auf die Kostenstudie 2011 sowie der Anpassung der finanzwirtschaftlichen Abschreibungsdauer für das Kernkraftwerk Beznau von 50 auf 60 Jahre hat sich der Anschaffungswert des Kraftwerks um netto CHF 163.6 Mio. reduziert. Diese erfolgsneutrale Schätzungsänderung wurde sowohl gemäss IFRIC 1 in den Sachanlagen unter der Position «Anpassung Anschaffungskosten IFRIC 1» als auch in gleicher Höhe bei den Rückstellungen für nukleare Entsorgungen berücksichtigt (vgl. Anmerkung 32 «Rückstellungen»).

Zudem wurden im Berichtsjahr von den Anlagen im Bau auf die Kraftwerksanlagen, Übertragungs- und Verteilanlagen, Grundstücke und Gebäude sowie die Übrigen Sachanlagen Umbuchungen in Höhe von CHF 78.8 Mio. vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde die Zuteilung Wertminderung auf die Anlagen zu den einzelnen Kategorien des Anlagevermögens mittels Umbuchungen angepasst.

Investitionsverpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen (inkl. nuklearer Brennelemente) wurden vertraglich langfristige Verpflichtungen von CHF 186.1 Mio. (Vorjahr: CHF 380.4 Mio.) eingegangen. Als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten wurden Sachanlagen in Höhe von CHF 1021.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1037.5 Mio.) verpfändet (vgl. Anmerkung 36 «Mit Pfandrechten belastete Aktiven»).

Kraftwerksanlagen

Im Geschäftsjahr 2012/13 erwarb der Axpo Konzern zwei bestehende Windparks im Norden von Frankreich. Die Zeile «Veränderung Konsolidierungskreis» zeigt den Zugang an Sachanlagen aus dem Kauf. Weitere Informationen zur Akquisition sind in Anmerkung 7 «Änderungen des Konsolidierungskreises» offengelegt.

Übrige Sachanlagen

Die Zeile «Veränderung Konsolidierungskreis» zeigt im Wesentlichen den Abgang an übrigen Sachanlagen aus dem Verkauf der Axpo Contracting AG. Weitere Informationen zum Verkauf sind in Anmerkung 7 «Änderungen des Konsolidierungskreises» offengelegt.

Anlagen im Bau

Die in den Anlagen im Bau enthaltenen Anzahlungen an Unternehmer und Lieferanten betragen CHF 433.0 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 360.8 Mio.).

Wertminderungen und Wertaufholungen Nutzwertkalkulation

Die Impairment-Tests basieren auf einer Nutzwertkalkulation, welche pro Kraftwerksanlage durchgeführt wird. Für die ersten drei Jahre entspricht der Nutzwert dabei dem Barwert der Cashflows gemäss der Budgetplanung. Ab Jahr vier basieren die Cashflow-Prognosen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes auf Annahmen zukünftiger Strom- und Gaspreise sowie auf Annahmen der unternehmensbezogenen Investitionstätigkeit, der regulatorischen Rahmenbedingungen und der Wachstums- und Diskontierungssätze. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Vorsteuer-Abzinsungssatz. Weiter basiert der Diskontierungssatz auf einem WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Modell (CAPM) ermittelt worden ist. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der zu bewertenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit festgelegt.

Impairment-Tests Schweizer Produktionsanlagen

Für die Nutzwertberechnung der Werthaltigkeit der Schweizer Produktionsanlagen werden nach Produktionsarten differenzierte Diskontierungssätze verwendet. Die realen Zinssätze nach Steuern belaufen sich auf 4,0% bis 4,4%. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die realen Zinssätze nach Steuern je nach Produktionsart um 10 bis 40 bps reduziert. Im Berichtsjahr wurden wie schon im Vorjahr weitere wichtige Parameter für die Berechnung der Werthaltigkeit der Produktionsanlagen überprüft und angepasst, wie die Entwicklung der zukünftigen Energiepreise und der zukünftigen Produktionskosten. Die gegenüber dem Vorjahr weiter gesunkenen Grosshandelspreise auf den europäischen Terminmärkten für Strom sowie die erwarteten zukünftigen Marktpreise und Produktionskosten wirkten sich bei den Sachanlagen mit CHF 320.5 Mio. in der Wertminderung der Schweizer Kraftwerksanlagen aus. Diverse Kraftwerke produzieren mittlerweile über dem Marktpreis und sind damit faktisch unrentabel geworden.

Bei der Wertaufholung von CHF 47.7 Mio. handelt es sich um den Nettoeffekt aus der Anpassung der finanzwirtschaftlichen Abschreibungspraxis für das Kernkraftwerk Beznau von 50 auf 60 Jahre sowie der Berücksichtigung der Schätzungsänderung im Berichtsjahr. Infolge der unter IFRS 10 neu vollkonsolidierten Partnerwerke wurden die bisherigen Rückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge per 1. Oktober 2012 auf die Wertminderungen der Sachanlagen umklassiert. Dies führte im Geschäftsjahr 2012/13 zu einer Anpassung der Wertminderungen auf den Schweizer Kraftwerksanlagen von CHF 172.2 Mio. auf CHF 391.7 Mio. und einer Anpassung der Wertaufholung von CHF 15.3 Mio. auf CHF 15.8 Mio. (siehe Anmerkung 32 «Rückstellungen»).

Wertminderungen im Umfang von CHF 316.6 Mio. sowie die Wertaufholungen von CHF 47.7 Mio. sind dem Segment Produktion & Netze zugeordnet (Vorjahr angepasst: Wertminderungen CHF 391.6 Mio. und Wertaufholungen CHF 15.8 Mio.). Wertminderungen im Umfang von CHF 3.9 Mio. sind dem Segment CKW zugeordnet (Vorjahr angepasst: CHF 0.1 Mio.).

Impairment-Tests ausländische Produktionsanlagen, Grundstücke und Gebäude

Aufgrund der weiter gesunkenen Grosshandelspreise auf den europäischen Terminmärkten sowie der erwarteten zukünftigen Marktpreise für Strom und tieferer erwarteter EUR/CHF Wechselkurse mussten zudem Kraftwerksanlagen in Italien um insgesamt CHF 334.2 Mio. und in Frankreich um insgesamt CHF 0.5 Mio. wertgemindert werden (Vorjahr: Wertminderung Kraftwerksanlagen in Italien CHF 138.6 Mio.). Der Wertminderungsaufwand der Grundstücke und Gebäude beinhaltet die Wertberichtigung einer Projektgesellschaft in Spanien. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Abzinsungssatz nach Steuer von 3,7% resp. 3,8% (Vorjahr: 3,3% resp. 3,6%). Veränderte Annahmen bezüglich der erwarteten Preise und der damit im Zusammenhang stehenden Cashflows führten dazu, dass der Buchwert der Produktionsanlage den erzielbaren Wert übersteigt.

Die Wertminderungen im Umfang von CHF 334.9 Mio. CHF sind dem Segment Produktion & Netze zugeordnet (Vorjahr: CHF 138.6 Mio.).

Brandversicherungswert

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen am 30. September 2014 betrug CHF 6703.3 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 6770.6 Mio.).

Aktiviert Fremdkapitalzinsen

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden Fremdkapitalzinsen zu einem Finanzierungskostensatz zwischen 0,3% und 3,2% in der Höhe von CHF 20.0 Mio. aktiviert (Vorjahr angepasst: CHF 17.4 Mio.).

17 | Immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Rechte für Energiebezug, Anlagebenutzung und Konzessionen	Goodwill	Übrige	Total
Anschaffungswert				
Bestand am 30.9.2012 berichtet	2 399.5	388.7	298.8	3 087.0
Änderung Rechnungslegung	28.0	0.0	166.2	194.2
Bestand am 30.9.2012 angepasst	2 427.5	388.7	465.0	3 281.2
Veränderung Konsolidierungskreis	19.7	0.0	0.0	19.7
Zugänge (Investitionen)	0.2	0.0	19.8	20.0
Abgänge	-6.4	0.0	-4.4	-10.8
Umbuchungen	17.4	-0.1	-3.3	14.0
Währungsumrechnung	0.0	1.4	0.2	1.6
Bestand am 30.9.2013 angepasst	2 458.4	390.0	477.3	3 325.7
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	-1.2	0.0	-1.2
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	17.0	17.0
Abgänge	-0.4	0.0	-9.1	-9.5
Umbuchungen	1.8	0.0	23.1	24.9
Währungsumrechnung	-0.3	-1.2	-0.6	-2.1
Bestand am 30.9.2014	2 459.5	387.6	507.7	3 354.8
Amortisationen kumuliert				
Bestand am 30.9.2012 berichtet	-1 473.3	-49.0	-248.1	-1 770.4
Änderung Rechnungslegung	-18.5	0.0	-3.6	-22.1
Bestand am 30.9.2012 angepasst	-1 491.8	-49.0	-251.7	-1 792.5
Amortisationen im Berichtsjahr	-73.2	0.0	-15.3	-88.5
Wertminderungsaufwand	-187.5	-9.3	0.0	-196.8
Wertaufholung	44.9	0.0	0.0	44.9
Abgänge	6.4	0.0	3.7	10.1
Umbuchungen	-7.7	0.0	0.2	-7.5
Währungsumrechnung	0.0	-0.1	-0.1	-0.2
Bestand am 30.9.2013 angepasst	-1 708.9	-58.4	-263.2	-2 030.5
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	1.2	0.0	1.2
Amortisationen im Berichtsjahr	-59.2	0.0	-12.2	-71.4
Wertminderungsaufwand	-390.0	-86.5	-7.8	-484.3
Abgänge	0.4	0.0	8.6	9.0
Umbuchungen	1.8	0.0	-31.0	-29.2
Währungsumrechnung	0.0	0.2	0.6	0.8
Bestand am 30.9.2014	-2 155.9	-143.5	-305.0	-2 604.4
Buchwert am 1.10.2012 angepasst	935.7	339.7	213.3	1 488.7
Buchwert am 30.9.2013 angepasst	749.5	331.6	214.1	1 295.2
Buchwert am 1.10.2013 angepasst	749.5	331.6	214.1	1 295.2
Buchwert am 30.9.2014	303.6	244.1	202.7	750.4

Im Oktober 2013 verkaufte der Axpo Konzern 100% der Aktien der Axpo Contracting AG. Die Zeile «Veränderung Konsolidierungskreis» zeigt den Abgang des Goodwills sowie den Abgang der Goodwillwertminderung der Axpo Contracting AG. Weitere Informationen zum Verkauf sind in Anmerkung 7 «Änderungen des Konsolidierungskreises» offengelegt.

Den nachstehenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind wesentliche Beträge von Goodwill zugeordnet. Nebst dem Goodwill bestehen keine bilanzierten immateriellen Vermögenswerte mit unbeschränkter Nutzungsdauer. Die Zuteilung des Goodwills auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
CKW-Gruppe	0.0	86.0
Axpo Trading Gruppe	133.3	133.3
Axpo Italia S.p.A.	82.1	83.2
Axpo Hydro Surselva AG	27.3	27.3
Telcom AG	1.4	1.4
Übrige	0.0	0.4
Total	244.1	331.6

Wertminderungen – Goodwill

Die Werthaltigkeit der oben genannten Goodwills wird mittels einer Nutzwertkalkulation jährlich überprüft. Einzige Ausnahme war bis anhin die Überprüfung des Goodwills für die CKW-Gruppe, bei welcher in der Vergangenheit der erzielbare Betrag mittels dem aktuellen Börsenkurs und abzüglich allfälliger Veräusserungskosten bestimmt wurde. Nachdem jedoch die CKW AG am 25. September 2014 der SIX Swiss Exchange AG ein Gesuch zur Dekotierung eingereicht hat, welches am 8. Oktober 2014 genehmigt wurde, wird der Börsenkurs nicht mehr als angemessene Basis für die Bewertung der CKW-Gruppe angesehen. Aus diesem Grund wurde eine Discounted-Cashflow-Bewertung für die Ermittlung des Nutzwerts erstellt.

Die Wertminderung auf dem 2002 erworbenen Goodwill CKW begründet sich im Wesentlichen in der aktuellen Strompreisentwicklung (vgl. Anmerkung 16 «Sachanlagen», Abschnitt «Impairment-Tests Schweizer Produktionsanlagen»). Die Wertminderung auf dem CKW Goodwill ist in den Segmentinformationen keinem Segment zugewiesen, sondern in der Überleitung enthalten. Die Darstellung entspricht dem internen Management Report, in welchem der Erfolg des Segments CKW ohne diesen Goodwill gemessen wird.

Nutzwertkalkulation

Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation. Als Basis zur Berechnung wird dabei die Budgetplanung herangezogen. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cashflows für fünf Jahre sowie einem Residualwert ohne Berücksichtigung einer Wachstumsrate. Die Cashflow-Projektionen werden einerseits aufgrund von Erfahrungswerten und andererseits aufgrund von Einschätzungen des Managements zur Marktentwicklung erstellt. Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert, umfassen die Prognosen der künftigen Strom- und Gaspreise, der unternehmensbezogenen Investitionstätigkeiten, der regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der Wachstums- und Diskontierungssätze.

WACC-Sätze

Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Abzinsungssatz nach Steuern zwischen 4,1% und 4,5% (Vorjahr: 4,1% bis 4,6%). Der Diskontierungssatz basiert auf einem realen WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt wurde. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der jeweiligen zu bewertenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit festgelegt.

Wertberichtigungen und Wertaufholungen

Aus der Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills auf der CKW-Gruppe resultierte zum Bewertungszeitpunkt eine Wertminderung über den vollständigen Goodwill von CHF 86.0 Mio. Weiter ergab der Impairment-Test zur Überprüfung der Werthaltigkeit des übrigen Goodwills, dass dieser nicht mehr gegeben ist. Es wurden daher CHF 0.4 Mio. wertgemindert (Vorjahr: CHF 9.3 Mio.). Der Nutzwert der Axpo Trading Gruppe und der Axpo Italia S.p.A. übersteigt deutlich den jeweiligen Buchwert und daher ist kein Wertminderungsbedarf angezeigt.

Sensitivitäten

Für die Axpo Italia würde eine Erhöhung des Abzinsungssatzes von 4,5% auf 8,8% den Nutzwert auf den Buchwert reduzieren. Eine Erhöhung des Abzinsungssatzes von 4,2% auf 5,5% würde bei der Axpo Trading Gruppe den Nutzwert auf den Buchwert reduzieren. Bei der Hydro Surselva AG übersteigt der Nutzwert den Buchwert im Berichtsjahr klar.

Wertminderungen und Wertaufholungen – Energiebezugsrechte und übrige immaterielle Anlagen

Für die Nutzwertberechnung der Werthaltigkeit der Energiebezugsverträge, Anlagebenutzung und Konzessionen werden nach Produktionsarten differenzierte Diskontierungssätze verwendet. Die realen Zinssätze für die Energiebezugsverträge, Anlagebenutzung und Konzessionen nach Steuern belaufen sich auf 3,2% bis 4,7% (Vorjahr: 3,8% bis 4,5%).

Bei den immateriellen Anlagen ergaben die Schätzungsänderungen im Berichtsjahr eine zusätzliche Wertminderung bei den Energiebezugsrechten im Ausland von CHF 323.9 Mio. CHF (Vorjahr: CHF 162.9 Mio.). Auf Schweizer Energiebezugsrechten wurden CHF 66.1 Mio. Wertminderungen gebucht (Vorjahr: Wertaufholung CHF 44.9 Mio. und Wertminderung CHF 24.6 Mio.).

Die übrigen immateriellen Anlagen mussten aufgrund der Schätzungsänderungen um CHF 7.8 Mio. wertgemindert werden. Wertminderungen im Umfang von CHF 397.7 Mio. sind dem Segment Produktion & Netze zugeordnet (Vorjahr: Wertaufholung CHF 44.9 Mio. und Wertminderung CHF 193.6 Mio.). Weitere Wertminderungen von CHF 0.2 Mio. sind dem Segment Handel & Vertrieb zugeordnet. Im Vorjahr entfielen CHF 0.3 Mio. an Wertminderungen auf das Segment CKW.

18 | Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften

Mio. CHF	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Total
Buchwert am 30.9.2013 berichtet	1 360.2	699.3	2 059.5
Änderung Rechnungslegung	-432.1	0.9	-431.2
Buchwert am 30.9.2013 angepasst	928.1	700.2	1 628.3
Zugänge	1.0	47.8	48.8
Abgänge	-0.1	-5.5	-5.6
Umgliederung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte»	-8.1	0.0	-8.1
Wertminderungsaufwand	0.0	-101.3	-101.3
Dividende	-35.1	-3.7	-38.8
Anteiliges Ergebnis	36.9	38.0	74.9
Versicherungsmathematische Verluste	-26.2	-9.6	-35.8
Währungsumrechnung	-0.2	-3.1	-3.3
Buchwert am 30.9.2014	896.3	662.8	1 559.1

Das anteilige Ergebnis enthält die Gewinne und Verluste der Partnerwerke und übrigen assoziierten Gesellschaften der Berichtsperiode.

Alle wesentlichen Partnerwerke und übrigen assoziierten Unternehmen werden nach einheitlichen IFRS-Grundsätzen bewertet. Wo keine IFRS-Abschlüsse vorhanden sind, werden Überleitungsrechnungen erstellt. Der Abschlusszeitpunkt von einzelnen Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen weicht von demjenigen des Axpo Konzerns ab. Von diesen Gesellschaften werden die letzten verfügbaren Abschlüsse für die Konzernrechnung des Axpo Konzerns verwendet. Bedeutende Transaktionen und Ereignisse, welche sich seit dem letzten Abschluss und dem 30. September ereignen, werden im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Zugänge bei den assoziierten Gesellschaften sind auf die Beteiligungen an einem Onshore-Windparkportfolio in Frankreich in Höhe von CHF 34.5 Mio., einer Kapitalerhöhung bei der Trans Adriatic Pipeline AG in Höhe von anteilig CHF 6.3 Mio. sowie einer Kapitalerhöhung bei der Geo Energie Taufkirchen GmbH & Co. KG in Höhe von anteilig CHF 4.5 Mio. zurückzuführen. Weiter wurde im Berichtsjahr die Beteiligung an der Terravent AG von 14,3% auf 25% erhöht.

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen für Kapitaleinzahlungen über CHF 22.7 Mio. (Vorjahr: CHF 27.5 Mio.).

Wertminderungen und Wertaufholungen

Nutzwertkalkulation

Die Impairment-Tests basieren auf einer Nutzwertkalkulation. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cashflows gemäss Budgetplanung. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Vorsteuer-Abzinsungssatz. Weiter basiert der Diskontierungssatz auf einem realen WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Modell (CAPM) ermittelt worden ist. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der zu bewertenden Beteiligung festgelegt.

Impairment-Test übrige assoziierte Gesellschaften

Für die Beteiligungen an übrigen assoziierten Gesellschaften wird eine Nutzwertkalkulation durchgeführt, sofern ein Indikator vorliegt, dass der Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation, für die nach Produktionsarten und Ländern differenzierte Diskontierungssätze verwendet werden. Die realen Zinssätze nach Steuern belaufen sich auf 3,3% bis 4,1% (Vorjahr: 3,4% bis 3,6%). Im Berichtsjahr wurden wie schon im Vorjahr weitere wichtige Parameter für die Berechnung der Werthaltigkeit der Beteiligungen überprüft und angepasst. Veränderte Annahmen bezüglich der erwarteten Energiepreise und der damit im Zusammenhang stehenden Cashflows führten dazu, dass bei einigen assoziierten Gesellschaften der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt und eine Wertminderung in Höhe von CHF 97.6 Mio. gebucht werden musste. Von den CHF 97.6 Mio. Wertminderungen entfallen CHF 70.3 Mio. auf Gesellschaften in Italien, CHF 14.7 Mio. auf

Gesellschaften in Deutschland, CHF 10.2 Mio. auf Gesellschaften in Spanien, CHF 1.3 Mio. auf Gesellschaften in Frankreich und CHF 1.1 Mio. auf Gesellschaften in der Schweiz. Die Wertminderung ist dem Segment Produktion & Netze zugeordnet.

Auf der Beteiligung an der Repower AG wurde, basierend auf dem öffentlich notierten Marktpreis der Repower AG per 30. September 2014 von CHF 116 pro Aktie, eine Wertminderung von CHF 3.7 Mio. vorgenommen. Im Vorjahr betrug die Wertminderung CHF 83.4 Mio. Die Wertminderung ist keinem Segment zugeordnet. Im Berichtsjahr belastete das anteilige Ergebnis die Beteiligung der Repower AG zudem mit CHF 46.9 Mio. (Vorjahr: anteiliger Gewinn CHF 9.0 Mio.).

Partnerwerke

Die Aktionäre der Partnerwerke sind verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für den Axpo Konzern belaufen sich die anteiligen Jahreskosten auf CHF 860.6 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 840.0 Mio.). Diese sind im Energiebeschaffungs- und Warenaufwand enthalten (vgl. Anmerkung 10 «Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand»). Die Details zu den Equity-konsolidierten Partnerwerken können den individuellen Geschäftsberichten der Partnerwerke entnommen werden.

Für die Eigentümer von Kernanlagen bestehen gegenüber dem Stilllegungs- und Entsorgungsfonds begrenzte Nachschusspflichten für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Der Axpo Konzern hält wesentliche Beteiligungen an den Partnerwerken Kernkraftwerk Leibstadt AG und Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG. Eine Auflistung der Partnerwerke und übrigen assoziierten Gesellschaften ist in Anmerkung 40 «Beteiligungen» auf Seite 81–85 enthalten.

Die folgenden Tabellen zeigen die finanziellen Eckwerte der oben genannten Partnerwerke. Es handelt sich um die Zahlen, wie sie in den Abschlüssen der Gesellschaften enthalten sind, übergeleitet auf Werte gemäss IFRS:

Finanzielle Eckwerte der wesentlichen Partnerwerke und übrigen assoziierten Gesellschaften

Mio. CHF	Bruttowert 30.9.2014		Bruttowert 30.9.2013	
	Kernkraftwerk Leibstadt AG	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Kernkraftwerk Leibstadt AG	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Bilanz				
Anlagevermögen	3 897.9	3 334.9	3 914.6	3 297.6
Umlaufvermögen	400.6	154.4	351.8	157.2
Langfristiges Fremdkapital	3 732.5	3 115.2	3 695.1	3 054.1
davon langfristige Finanzschulden	569.4	195.1	540.4	43.6
Kurzfristiges Fremdkapital	118.1	93.0	95.3	86.5
davon kurzfristige Finanzschulden	118.1	93.0	95.3	86.5
Eigenkapital	447.9	281.1	476.0	314.2
Beteiligungsquote in %	34,63%	35,95%	34,63%	35,95%
Erfasster Beteiligungsbuchwert	155.1	101.1	164.8	113.0
Erhaltene Dividende	8.6	6.3	8.6	6.3

Mio. CHF	Bruttowert 2013/14		Bruttowert 2012/13	
	Kernkraftwerk Leibstadt AG	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Kernkraftwerk Leibstadt AG	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Erfolgsrechnung				
Erträge	618.9	486.6	624.2	471.0
Aufwendungen	–592.6	–468.0	–597.9	–452.3
Reingewinn	26.3	18.6	26.3	18.7
Gesamtergebnisrechnung				
Sonstiges Ergebnis	–29.6	–34.4	25.4	27.6
Gesamtergebnis	–3.3	–15.8	51.7	46.3
Beteiligungsquote in %	34,63%	35,95%	34,63%	35,95%
Anteiliger Reingewinn	9.1	6.7	9.1	6.7
Anteiliges sonstiges Ergebnis	–10.3	–12.4	8.8	9.9
Anteiliges Gesamtergebnis	–1.2	–5.7	17.9	16.6

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die aggregierten finanziellen Eckwerte für die übrigen, im Einzelnen nicht wesentlichen Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften (anteilig):

Finanzielle Eckwerte der Partnerwerke und übrigen assoziierten Gesellschaften per 30.9.2014

Mio. CHF	Einzel offengelegte Gesellschaften aggregiert	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Total
Buchwert der Beteiligungen	256.2	640.1	662.8	1 559.1
Bilanz				
Anlagevermögen	2 548.7	2 364.0	2 270.2	7 182.9
Umlaufvermögen	194.2	179.7	597.9	971.8
Langfristiges Fremdkapital	2 412.4	1 581.7	1 391.8	5 385.9
davon langfristige Finanzschulden	267.3	1 439.7	1 225.4	2 932.4
Kurzfristiges Fremdkapital	74.3	313.8	664.6	1 052.7
davon kurzfristige Finanzschulden	74.3	306.5	474.7	855.5
Eigenkapital	256.2	648.2	811.7	1 716.1
Erfolgsrechnung				
Erträge	389.3	565.6	1 190.2	2 145.1
Aufwendungen	-373.5	-544.5	-1 152.2	-2 070.2
Reingewinn	15.8	21.1	38.0	74.9
Gesamtergebnisrechnung				
Total sonstiges Ergebnis	-22.7	-3.5	-9.6	-35.8
Gesamtergebnis	-6.9	17.6	28.4	39.1

Finanzielle Eckwerte der Partnerwerke und übrigen assoziierten Gesellschaften per 30.9.2013

Mio. CHF	Einzel offengelegte Gesellschaften aggregiert	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Total
Buchwert der Beteiligungen	277.8	650.4	700.1	1 628.3
Bilanz				
Anlagevermögen	2 541.1	2 419.2	2 101.0	7 061.3
Umlaufvermögen	178.3	231.4	562.6	972.3
Langfristiges Fremdkapital	2 377.5	1 656.2	1 397.3	5 431.0
davon langfristige Finanzschulden	202.8	1 455.5	1 289.2	2 947.5
Kurzfristiges Fremdkapital	64.1	344.1	494.8	903.0
davon kurzfristige Finanzschulden	64.1	335.7	467.6	867.4
Eigenkapital	277.8	650.3	771.5	1 699.6
Erfolgsrechnung				
Erträge	385.5	593.3	558.7	1 537.5
Aufwendungen	-369.7	-572.0	-551.2	-1 492.9
Reingewinn	15.8	21.3	7.5	44.6
Gesamtergebnisrechnung				
Total sonstiges Ergebnis	18.7	5.3	11.0	35.0
Gesamtergebnis	34.5	26.6	18.5	79.6

19 | Erläuterungen zu Tochtergesellschaften mit wesentlichen Minderheiten

Eine Auflistung der Tochtergesellschaften ist in Anmerkung 40 «Beteiligungen» auf Seite 81–85 enthalten. Der Axpo Konzern hält die CKW Gruppe und die Kraftwerke Linth-Limmern AG mit wesentlichen Minderheiten. Die folgenden Tabellen zeigen die finanziellen Eckwerte dieser Tochtergesellschaften. Es handelt sich um die Zahlen, wie sie in den Abschlüssen der Gesellschaften enthalten sind, übergeleitet auf Werte gemäss IFRS vor Intercompany-Eliminationen:

Finanzielle Eckwerte (vor Intercompany-Elimination)

Mio. CHF	2013/14		2012/13	
	CKW-Gruppe	Kraftwerke Linth-Limmern AG	CKW-Gruppe	Kraftwerke Linth-Limmern AG
Minderheitenanteil (in %)	19,0	15,0	19,0	15,0
Anlagevermögen	1 362.9	2 078.1	1 297.4	1 787.2
Umlaufvermögen	693.7	434.5	777.3	179.6
Langfristiges Fremdkapital	313.9	2 077.6	192.4	1 678.9
davon langfristige Finanzschulden	25.7	2 077.6	22.0	1 678.9
Kurzfristiges Fremdkapital	262.0	67.6	389.4	74.7
davon kurzfristige Finanzschulden	0.2	0.0	116.6	0.0
Eigenkapital	1 480.7	367.4	1 492.9	213.2
Auf Aktionäre der Axpo Holding entfallendes Eigenkapital	1 199.4	312.3	1 209.2	181.2
Auf Minderheiten entfallendes Eigenkapital	281.3	55.1	283.7	32.0
Gesamtleistung	847.6	85.3	938.9	76.2
Betriebsaufwand	–740.0	–26.5	–737.7	–26.9
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	–60.5	–12.1	–61.5	–12.0
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	15.8	0.0	9.5	0.0
Finanzergebnis	–1.5	–35.5	–3.7	–30.2
Ertragssteuern	–4.3	–2.0	–15.9	–1.1
Unternehmensergebnis	57.1	9.2	129.6	6.0
Auf Aktionäre der Axpo Holding AG entfallendes Unternehmensergebnis	46.3	7.8	105.0	5.1
Auf Minderheiten entfallendes Unternehmensergebnis	10.8	1.4	24.6	0.9
Gesamtergebnis	14.1	9.2	215.0	6.0
Auf Aktionäre der Axpo Holding AG entfallendes Gesamtergebnis	11.4	7.8	174.1	5.1
Auf Minderheiten entfallendes Gesamtergebnis	2.7	1.4	40.9	0.9
An Minderheiten bezahlte Dividende	–0.8	0.0	–0.8	0.0
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	174.9	57.3	194.7	34.9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–57.8	–550.2	–123.5	–146.5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–135.3	492.9	–18.6	111.6
Einfluss aus Währungsumrechnung	–0.2	0.0	0.2	0.0
Veränderung der flüssigen Mittel	–18.4	0.0	52.8	0.0

20 | Übrige Finanzanlagen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1 358.7	1 232.1
Darlehen	780.7	750.4
Übrige (Finanzinstrumente)	0.0	3.0
Total langfristige übrige Finanzanlagen	2 139.4	1 985.5
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0.7	0.5
Total kurzfristige übrige Finanzanlagen	0.7	0.5
Total	2 140.1	1 986.0

Die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte bestehen hauptsächlich aus Anteilen an Aktien-, Immobilien- und Obligationenfonds.

Bei den Darlehen handelt es sich hauptsächlich um verschiedene Finanzanlagen mit nahestehenden Gesellschaften mit unterschiedlichen Fälligkeiten sowie variierenden Zinssätzen:

Langfristige Darlehensforderungen (Buchwert > CHF 10 Mio.) ausstehend am Bilanzstichtag

Mio. CHF	Laufzeit	Zinssatz %	Buchwert 30.9.2014	Buchwert 30.9.2013 angepasst
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen Luzern	5.5.2009 – 5.5.2015	2,71%	0.0	25.5
Argessa AG	30.4.2012 – 28.9.2017	3,5%	11.0	11.0
ENAG Energiefinanzierungs AG	31.7.2014 – 30.3.2016	0,71%	20.0	20.0
Global Tech I Offshore Wind GmbH	bis 31.12.2030	6,0% resp. 10,0%	83.8	75.2
Kraftwerk Göschenen AG	31.1.2007 – 31.1.2017	2,936%	20.0	20.0
Kraftwerke Mattmark AG	19.2.2007 – 19.2.2017	3,118%	15.0	15.0
Kraftwerke Mauvoisin AG	29.1.2007 – 29.1.2017	3,08%	10.0	10.0
Società EniPower Ferrara S.r.l.	22.12.2008 – 20.12.2023	1,51% ¹⁾	146.3	162.8
Swissgrid AG	3.1.2013 – 3.1.2022	3,93%	273.4	275.2
Terravent AG	bis 31.3.2042	2,0% bis 3,25%	13.8	4.4
Total			593.3	619.1

1) variable Verzinsung gekoppelt an den 6-Monats-EURIBOR plus 1,2%

Im Rahmen der Übertragung der Netzanlagen an die Swissgrid im 2013 wurde 70% der Entschädigung als Darlehen an die Swissgrid AG eingebracht. Die Darlehen enthalten ein einseitiges Wandelrecht der Swissgrid AG, wonach beim Eintreffen bestimmter Bedingungen die Darlehen in Aktien der Swissgrid AG gewandelt werden können. Die kurzfristigen Tranchen der Darlehen wurden bereits im Vorjahr bezahlt.

Die Zunahme der Darlehen im laufenden Geschäftsjahr ist auf die Gewährung von zusätzlichen Darlehen gegenüber der ENAG Energiefinanzierungs AG sowie der Terravent AG zurückzuführen.

21 | Renditeliegenschaften

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Anschaffungswert		
Bestand am 1.10.	76.7	89.3
Änderung Rechnungslegung	0.0	9.5
Bestand am 1.10.	76.7	98.8
Abgänge	-3.5	-21.5
Umbuchungen	0.0	-0.6
Bestand am 30.9.	73.2	76.7
Abschreibungen kumuliert		
Bestand am 1.10.	-46.3	-45.8
Änderung Rechnungslegung	0.0	-8.2
Bestand am 1.10.	-46.3	-54.0
Abschreibungen im Berichtsjahr	-0.4	-1.0
Wertminderungsaufwand	-1.5	0.0
Abgänge	3.0	8.3
Umbuchungen	0.0	0.5
Bestand am 30.9.	-45.2	-46.2
Buchwert am 1.10.	30.4	44.8
Buchwert am 30.9.	28.0	30.5

In der Position Renditeliegenschaften sind auch Anlagen im Bau enthalten.

Der Marktwert der Renditeliegenschaften wurde sowohl mittels externer Gutachten als auch mittels interner Berechnungen ermittelt und betrug zum Bilanzstichtag CHF 58.2 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 59.2 Mio.). Aufwand und Ertrag aus Renditeliegenschaften gehen aus Anmerkung 14 «Finanzergebnis» hervor.

22 | Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Mio. CHF	30.9.2014
Sachanlagen (Anmerkung 16)	9.8
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften (Anmerkung 18)	8.1
Total zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	17.9

Am 1. Januar 2008 wurde das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und am 1. April 2008 die entsprechende Verordnung (StromVV) in Kraft gesetzt. Das neue Gesetz verlangt, dass alle Übertragungsnetzanlagen innerhalb von fünf Jahren, bis spätestens am 1. Januar 2013, auf die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG übertragen werden. Der Übertrag ist planmässig am 3. Januar 2013 erfolgt. Die bisherigen Netzeigentümer wurden für die Übertragung der Netzanlagen auf Grundlage der provisorischen Einbringungswerte entschädigt. 30% der Entschädigung wurde in Form von Aktien an der Swissgrid AG geleistet, 70% als Darlehen an die Swissgrid AG eingebracht. Im Vorjahr ist bereits die Bewertungsanpassung 1 erfolgt. Die definitiven Einbringungswerte werden erst nach Abschluss aller offenen Verfahren festgelegt (vgl. Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten»). Der im Vorjahr aus dem Verkauf der NOK Grid AG und der EGL Grid AG in Höhe von CHF 36.9 Mio. sowie der CKW Grid AG in Höhe von CHF 5.1 Mio. erzielte Gewinn ist im übrigen Betriebsertrag enthalten. Die NOK Grid AG und die EGL Grid AG waren keinem Geschäftssegment, die CKW Grid AG dem Geschäftssegment «CKW» zugewiesen.

Per 5. Januar 2015 werden voraussichtlich weitere Anlagen der Kraftwerke Linth-Limmern AG, Kraftwerke Sarganserland AG, Kraftwerke Vorderrhein AG sowie Kraftwerke Ilanz AG in Form eines Asset Deal zum provisorischen Einbringungswert von CHF 9.8 Mio. übertragen. Die definitiven Einbringungswerte werden auch hier erst nach Abschluss aller offenen Verfahren festgelegt (vgl. Anmerkung 5 «Schätzungsunsicherheiten»).

Der Axpo Konzern wird die Beteiligung an der Kraftwerk Wassen AG am 1. Januar 2015 zum Preis von CHF 8.2 Mio. an die Schweizerischen Bundesbahnen AG (SBB) verkaufen. Der Nettobuchwert der Beteiligung am 30. September 2014 beträgt CHF 8.1 Mio. Die Beteiligung ist dem Geschäftssegment «CKW» zugeordnet.

23 | Vorräte

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Kembrennstoffe	52.8	52.9
Zertifikate zum Eigenverbrauch	4.9	13.4
Aufträge in Arbeit	22.0	23.5
Materialvorräte	78.1	76.4
Vorräte übrige Energieträger zum Eigenverbrauch	4.2	3.9
Gasvorräte zum Handel	240.6	159.4
Zertifikate zum Handel	178.6	254.8
Wertberichtigungen	-37.3	-35.3
Total	543.9	549.0

Die Emissionszertifikate, Grünen Zertifikate, Gasvorräte und Biomasse, die in der Absicht erworben wurden, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus Preisschwankungen oder Händlermarge zu erzielen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Vertriebsaufwendungen bewertet. Handelsvorräte in Höhe von CHF 370.0 Mio. basieren auf beobachtbaren Marktdaten, die entweder direkt oder indirekt in Bewertungsmodelle einfließen (Level 2). Der beizulegende Zeitwert von Zertifikaten in Höhe von CHF 49.2 Mio. wurde mittels Bewertungsmethoden ermittelt, für die signifikante Eingangsparameter auf nicht-beobachtbaren Marktdaten basieren (Level 3).

Emissionszertifikate, Grüne Zertifikate, Gasvorräte und Biomasse, die für den Eigengebrauch verwendet werden, sind zu Anschaffungswerten oder dem tieferen Marktwert bilanziert. Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Gasvorräte sind auf einen Ausbau der Aktivitäten im Gasbereich zurückzuführen.

Die Abnahme der Zertifikate zum Handel ist einerseits auf die Preisentwicklung und andererseits auf eine Abnahme der Vergrünungsquote zurückzuführen. Somit wird ein tieferer Bestand an Grünen Zertifikaten zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben benötigt. Da zum Zeitpunkt des Einkaufs jeweils nicht feststeht, ob diese Zertifikate effektiv für den Eigengebrauch verwendet oder je nach Marktsituation wieder verkauft werden, werden die Zertifikate im Trading-Buch bilanziert und zum Marktwert bewertet.

Im Vorjahr wurden die Grünen Zertifikate zur Compliance-Erfüllung zu einem früheren Zeitpunkt eingekauft als in den Vorjahren und im laufenden Berichtsjahr. Da zum Zeitpunkt des Einkaufs jeweils nicht feststeht, ob diese Zertifikate effektiv für den Eigengebrauch verwendet oder je nach Marktsituation wieder verkauft werden, wurden sie einem Trading-Buch zugeordnet und zum Marktwert bewertet.

24 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	817.3	711.7
Delkredere	-74.7	-106.9
Total	742.6	604.8

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die verrechneten Forderungen und Verbindlichkeiten, die im «Noch nicht fakturierten Umsatz» und dem «Noch nicht fakturierten Betriebsaufwand» enthalten sind, betragen CHF 1359.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1483.9 Mio., vgl. Anmerkung 26 «Übrige Forderungen» und Anmerkung 33 «Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)»).

Das notwendige Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde auf Basis von Erfahrungswerten und Einzelbeurteilungen ermittelt. Eine detaillierte Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Delkrederes wird in Anmerkung 6 «Finanzielles Risikioanagement» dargestellt.

25 | Finanzforderungen (kurzfristig)

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Finanzforderungen (kurzfristig)	1 462.2	298.8
Total	1 462.2	298.8

Die kurzfristigen Finanzforderungen beinhalten Kontokorrentguthaben gegenüber nahestehenden Personen sowie Festgeldanlagen. Aufgrund der sehr tiefen Geldmarktzinsen werden die Liquiditätsanlagen (Festgelder) vermehrt mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen angelegt. Dadurch erfüllen diese Anlagen die Kriterien für die Klassifizierung als flüssige Mittel nicht mehr und werden, sofern die Laufzeit zwölf Monate ab Bilanzstichtag nicht überschreitet, als kurzfristige Finanzforderungen ausgewiesen.

26 | Übrige Forderungen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	1 946.1	1 710.9
Guthaben aus Vorsorgeplänen	3.0	0.0
Anzahlungen an Lieferanten	6.7	0.0
Übrige (Finanzinstrumente)	23.7	43.8
Übrige (Nichtfinanzinstrumente)	106.4	158.0
Total langfristige übrige Forderungen	2 085.9	1 912.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen (Finanzinstrumente)	9.4	10.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen (Nichtfinanzinstrumente)	104.1	98.1
Anzahlungen an Lieferanten	52.8	33.0
Noch nicht fakturierter Umsatz (Finanzinstrumente)	1 389.3	1 516.4
Übrige (Finanzinstrumente)	222.3	227.5
Übrige (Nichtfinanzinstrumente)	191.9	164.7
Total kurzfristig übrige Forderungen	1 969.8	2 049.9
Total	4 055.7	3 962.6

Die Forderungen gegenüber staatlichen Fonds betreffen den Stilllegungsfonds für Kernanlagen sowie den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke. Der Marktwert der staatlichen Fonds zum Bilanzstichtag beträgt CHF 1946.1 Mio. (Vorjahr: CHF 1710.9 Mio.). Die Rückstellungen für die Stilllegung und die nukleare Entsorgung nach dem Betrieb betragen zum Bilanzstichtag CHF 1748.3 Mio. (Vorjahr: CHF 2048.0 Mio.). Die Auswirkungen der Veränderung der Forderungen gegenüber staatlichen Fonds auf die Erfolgsrechnung sind in Anmerkung 14 «Finanzergebnis» beschrieben.

Unter dem noch nicht fakturierten Umsatz werden noch nicht gestellte Rechnungen sowohl für Stromlieferungen aus dem traditionellen Energiegeschäft als auch aus dem Energiehandel bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die verrechneten Forderungen und Verbindlichkeiten, die im «Noch nicht fakturierten Umsatz» und dem «Noch nicht fakturierten Betriebsaufwand» enthalten sind, betragen CHF 1359.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1483.9 Mio., vgl. Anmerkung 24 «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» und Anmerkung 33 «Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)»).

Am 17. November 2012 wurde bekannt, dass die Staatsanwaltschaft von Mailand gegen mehrere Mitarbeiter der Axpo Italia S.p.A. und die Firma selbst ein Ermittlungsverfahren eröffnet hat. Gegenstand der Untersuchung ist der Umsatzsteuerbetrug im Zusammenhang mit dem Handel von europäischen CO₂-Zertifikaten. Auf Antrag des Staatsanwaltes wurden vorläufig Vermögenswerte in Höhe von EUR 77.2 Mio. durch richterliche Verfügung beschlagnahmt. Dieser Betrag ist in den übrigen Forderungen enthalten. Obwohl das Vermittlungsverfahren nicht eingestellt wurde, wurden die beschlagnahmten Vermögenswerte im Oktober 2014 zurückerstattet.

27 | Flüssige Mittel

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Kassa-, Post- und Bankguthaben	1 915.8	1 999.7
Kurzfristige Geldanlagen	94.3	925.3
Total	2 010.1	2 925.0

Die kurzfristigen Geldanlagen sind innerhalb von 90 Tagen verfügbar. Aufgrund der sehr tiefen kurzfristigen Geldmarktzinsen, mussten die Liquiditätsanlagen (Festgelder) zunehmend längerfristig (> 3 Monate) getätigt werden (vgl. Anmerkung 25 «Finanzforderungen (kurzfristig)»).

Zum Bilanzstichtag betragen die auf Schweizer Franken lautenden flüssigen Mittel CHF 1499.7 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 2617.7 Mio.) und die auf Euro lautenden flüssigen Mittel CHF 469.9 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 258.8 Mio.).

28 | Eigenkapital
Im Eigenkapital enthaltene Wertanpassungen von Finanzinstrumenten (IAS 39)

Mio. CHF	Reserven aus Hedge Accounting	Nicht realisierte Gewinne + Verluste	Total
Bestand am 30.9.2012	36.6	120.0	156.6
Marktwertveränderung der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (langfristig)	0.0	26.6	26.6
Veränderung aus Cashflow Hedges	335.1	0.0	335.1
In die Erfolgsrechnung überführte Gewinne (-) / Verluste (+)	-51.7	15.2	-36.5
Latente Steuern darauf	-60.3	-3.3	-63.6
Nettoveränderung	223.1	38.5	261.6
Bestand am 30.9.2013	259.7	158.5	418.2
Marktwertveränderung der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (langfristig)	0.0	107.6	107.6
Veränderung aus Cashflow Hedges	70.1	0.0	70.1
In die Erfolgsrechnung überführte Gewinne (-) / Verluste (+)	-1.7	-9.5	-11.2
Latente Steuern darauf	-19.8	-7.6	-27.4
Nettoveränderung	48.6	90.5	139.1
Bestand am 30.9.2014	308.3	249.0	557.3

29 | Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Anleiensobligationen zu Buchwerten	3 012.2	2 611.5
Hypothekendarlehen	19.9	18.9
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	1 297.4	1 347.1
Total	4 329.5	3 977.5
Per Ende Geschäftsjahr bestanden folgende Fälligkeiten:		
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	1 107.8	1 074.3
Fällig nach über 5 Jahren	3 221.7	2 903.2
Total	4 329.5	3 977.5
Der auf den Bilanzstichtag gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt:		
Anleiensobligationen	1,2%	1,3%
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	2,2%	2,2%

Anleiheobligationen ausstehend am Bilanzstichtag

Mio. CHF	Laufzeit	Effektivzinssatz %	Marktwert 30.9.2014	Marktwert 30.9.2013 angepasst
Axpo Holding AG, Nominal CHF 700 Mio., 2,625% festverzinslich	26.2.2010 – 26.2.2020	0,872%	764.4	752.5
Axpo Holding AG, Nominal CHF 300 Mio., 3,125% festverzinslich	26.2.2010 – 26.2.2025	1,570%	344.4	326.4
Axpo Trading AG, Nominal CHF 250 Mio., 2,5% festverzinslich	23.11.2005 – 23.11.2015	0,556%	255.5	259.8
Kraftwerke Linth-Limmern AG, Nominal CHF 150 Mio., 3,375% festverzinslich	6.6.2008 – 6.6.2016	0,374%	157.5	161.3
Kraftwerke Linth-Limmern AG, Nominal CHF 200 Mio., 2,125% festverzinslich	10.3.2010 – 10.3.2017	0,489%	207.9	209.5
Kraftwerke Linth-Limmern AG, Nominal CHF 200 Mio., 2,75% festverzinslich	10.3.2010 – 10.3.2022	1,063%	224.0	214.0
Kraftwerke Linth-Limmern AG, Nominal CHF 200 Mio., 2,75% festverzinslich	10.6.2011 – 9.6.2023	1,155%	226.2	212.4
Kraftwerke Linth-Limmern AG, Nominal CHF 270 Mio., 1,25% festverzinslich	11.9.2014 – 11.9.2024	1,358%	267.3	0.0
Kraftwerke Linth-Limmern AG, Nominal CHF 130 Mio., 2,375% festverzinslich	10.12.2013 – 10.12.2026	1,759%	138.7	0.0
Kraftwerke Linth-Limmern AG, Nominal CHF 125 Mio., 2,875% festverzinslich	30.6.2011 – 30.6.2031	2,079%	138.9	130.6
Kraftwerke Linth-Limmern AG, Nominal CHF 150 Mio., 2,875% festverzinslich	27.3.2012 – 27.3.2042	2,602%	158.0	148.4
Kraftwerke Linth-Limmern AG, Nominal CHF 160 Mio., 3,0% festverzinslich	2.4.2013 – 2.4.2048	2,661%	171.9	160.2
Kraftwerke Linth-Limmern AG, Nominal CHF 200 Mio., 3,0% festverzinslich	27.9.2012 – 27.9.2052	2,723%	213.0	202.6
Total			3 267.7	2 777.7

Sämtliche Anleihen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Langfristige Darlehensverbindlichkeiten (Buchwert > CHF 10 Mio.) ausstehend am Bilanzstichtag

Mio. CHF	Laufzeit	Zinssatz %	Buchwert 30.9.2014	Buchwert 30.9.2013 angepasst
Glarner Kantonalbank AG	30.9.2005 – 30.9.2015	2,65%	0.0	10.0
Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	19.3.2009 – 19.3.2018	3,0%	15.0	15.0
Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	12.5.2009 – 12.5.2016	3,0%	15.0	15.0
Privatplatzierung	5.3.2007 – 5.3.2019	3,625%	30.0	30.0
Privatplatzierung	5.3.2007 – 5.3.2027	3,25%	30.0	30.0
Schweizerische Unfallversicherung Suva	19.3.2008 – 19.3.2018	3,61%	90.0	90.0
Zürcher Kantonalbank AG	15.5.2009 – 15.5.2007	2,94%	15.0	15.0
Privatplatzierung	5.3.2007 – 4.3.2022	3,25%	30.0	30.0
Privatplatzierung	31.7.2007 – 29.7.2022	3,75%	25.0	25.0
Zwischentotal			250.0	260.0

Mio. CHF	Laufzeit	Effektivzinssatz %	Marktwert 30.9.2014	Marktwert 30.9.2013 angepasst
Privatplatzierung	30.6.2011 – 28.6.2041	3,0%	25.0	25.0
Privatplatzierung	23.8.2012 – 23.8.2024	1,75%	20.0	20.0
Graubündner Kantonalbank AG	17.8.2012 – 17.8.2027	2,08%	13.0	13.0
Anlagestiftung der Migros Pensionskasse	27.9.2012 – 27.9.2024	2,125%	10.0	10.0
St. Galler Kantonalbank AG	30.8.2012 – 30.8.2019	1,18%	15.0	15.0
Zürcher Kantonalbank AG	17.8.2012 – 17.8.2021	0,99%	19.0	25.0
Graubündner Kantonalbank AG	16.8.2006 – 16.8.2016	3,34%	13.0	13.0
Graubündner Kantonalbank AG	2.8.2010 – 2.8.2022	2,42%	20.0	20.0
Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	13.8.2010 – 13.8.2020	2,25%	20.0	20.0
Privatplatzierung	28.5.2008 – 28.5.2018	3,75%	10.0	10.0
Privatplatzierung	13.8.2010 – 13.8.2015	2,625%	20.0	20.0
Privatplatzierung	16.8.2010 – 16.8.2030	2,683%	20.0	20.0
Total			455.0	471.0

Des Weiteren enthalten die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten Darlehen zur Finanzierung der Gas-Kombi-kraftwerke der Calenia Energia S.p.A. und der Rizziconi Energia S.p.A. in Italien. Die Darlehensverbindlichkeit der Calenia Energia S.p.A. beträgt EUR 189.0 Mio. (Vorjahr: EUR 208.3 Mio.) zu einem variablen Zinssatz von 1,60% (Vorjahr: 1,50%). Die Darlehensverbindlichkeit der Rizziconi Energia S.p.A. in Höhe von EUR 251.6 Mio. (Vorjahr: EUR 268.1 Mio.) wird zu einem variablen Zinssatz von 1,59% (Vorjahr: 1,54%) verzinst. Die Amortisation der Darlehen dauert bis maximal 2019 bzw. 2023.

Die mit Pfandrechten belasteten Aktiven betragen CHF 1021.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1037.5 Mio., vgl. Anmerkung 36 «Mit Pfandrechten belastete Aktiven»).

30 | Nettofinanzvermögen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	348.4	271.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 329.5	3 977.5
Total anrechenbare Schulden	4 677.9	4 248.5
Flüssige Mittel	–2 010.1	–2 925.0
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	–1 359.4	–1 235.6
Langfristige Finanzdarlehen	–780.7	–750.4
Kurzfristige Finanzforderungen	–1 462.2	–298.8
Total Überschussliquidität	–5 612.4	–5 209.8
Total	–934.5	–961.3

31 | Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Abgetretene Bezugs- und Nutzungsrechte	124.0	127.8
Personalvorsorgeverpflichtung (Anmerkung 34)	171.8	46.1
Übrige (Finanzinstrumente)	39.3	6.3
Übrige (Nichtfinanzinstrumente)	130.1	158.9
Total	465.2	339.1
Per Ende Geschäftsjahr bestanden folgende Laufzeiten: ¹⁾		
Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	86.7	78.5
Laufzeit über 5 Jahre	378.5	260.6
Total	465.2	339.1

1) Für die Nutzungsrechte entspricht die Abschreibungsdauer der Laufzeit.

Bei den abgetretenen Nutzungsrechten handelt es sich um erhaltene Zahlungen von Dritten für die Einräumung von Anlagebenutzungs- und Energiebezugsrechten. Die erhaltenen Zahlungen werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

Weiter wird der Day-one Profit von langfristigen Verträgen, deren Bewertungsgrundlagen teilweise auf nicht beobachtbaren Inputdaten beruhen, unter den langfristigen übrigen Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) verbucht (vgl. Anmerkung 6 «Finanzielles Risikomanagement», Tabelle «Abgegrenzter Day-one Profit or Loss»).

32 | Rückstellungen

Mio. CHF	Nukleare Entsorgungen ¹⁾	Belastende Energiebeschaf- fungsverträge	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand am 30.9.2013 berichtet	2 770.3	577.2	128.1	3 475.6
Änderung Rechnungslegung	0.0	-369.2	1.9	-367.3
Bestand am 30.9.2013 angepasst	2 770.3	208.0	130.0	3 108.3
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	-0.2	-0.2
Bildung	10.2	342.5	99.4	452.1
Verzinsung	124.9	6.3	7.3	138.5
Auflösung	-163.6	-17.8	-11.2	-192.6
Verwendung	-28.6	-34.4	-31.9	-94.9
Umbuchungen	0.0	-0.4	-0.7	-1.1
Währungsumrechnung	0.0	0.0	-1.0	-1.0
Bestand am 30.9.2014	2 713.2	504.2	191.7	3 409.1
Kurzfristiger Anteil der Rückstellungen	58.3	65.6	101.5	225.4
Langfristiger Anteil der Rückstellungen	2 654.9	438.6	90.2	3 183.7
Total	2 713.2	504.2	191.7	3 409.1

1) Unter «Nukleare Entsorgungen» ist die nicht erfolgswirksame Bildung von Rückstellungen von CHF 10.2 Mio. enthalten, welche im Zusammenhang mit der Zurechnung von Anschaffungskosten des Kernkraftwerks Beznau stehen. Die Rückstellungen wurden unter Anwendung von IFRIC 1 gebildet. Derselbe Betrag wurde unter «Kraftwerksanlagen» (vgl. Anmerkung 16 «Sachanlagen») aktiviert.

Erwarteter Mittelabfluss aus Rückstellungen

Mio. CHF	Nukleare Entsorgungen	Belastende Energiebeschaf- fungsverträge	Übrige Rückstellungen	Total
Innerhalb eines Jahres	58.3	65.6	101.5	225.4
Zwischen 1 und 5 Jahren	216.8	214.1	77.1	508.0
In mehr als 5 Jahren	2 438.1	224.5	13.1	2 675.7
Total	2 713.2	504.2	191.7	3 409.1

Rückstellungen für «Nukleare Entsorgungen»

Die Position «Nukleare Entsorgungen» enthält einerseits die Kosten für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle (während und nach dem Betrieb) und für die Stilllegung und den Abbruch der Kernanlagen sowie andererseits die Kosten für Verpflichtungen während des Nachbetriebs und bezüglich nicht mehr nutzbarer Brennstoffe des Letztkerns. Für die Aufzinsung der Rückstellung wurde ein Zinssatz von 3,5% verwendet.

Aufgrund der Berücksichtigung von Kostenelementen und Unsicherheiten, welche in der Kostenstudie 2011 nicht eingerechnet waren, sowie der Anpassung der finanzwirtschaftlichen Abschreibungsdauer für das Kernkraftwerk Beznau von 50 auf 60 Jahre haben sich die Rückstellungen um netto CHF 163.6 Mio. reduziert. Diese erfolgsneutrale Schätzungsänderung wurde gemäss IFRIC 1 sowohl bei den Rückstellungen für nukleare Entsorgungen als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert in den Sachanlagen berücksichtigt (vgl. Anmerkung 16 «Sachanlagen»).

Rückstellungen für «Belastende Energiebeschaffungsverträge»

In der Rückstellung für «Belastende Energiebeschaffungsverträge» von CHF 504.2 Mio. werden erkennbare Verluste aus der Energiebeschaffung von den Produktionswerken und langfristigen Bezugsverträgen berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt nach der Discounted-Cashflow-Methode. Der Diskontierungszinssatz basiert auf einem Weighted Average Cost of Capital (WACC), welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt worden ist. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der jeweiligen zu bewertenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit festgelegt. Der Zeithorizont erstreckt sich über die Konzessions- und Betriebsdauer der Kraftwerke bzw. die Laufzeit der Bezugsverträge. Wichtige Parameter sind die erwarteten Energiepreisentwicklungen auf dem Versorgungs- und Handelsmarkt, die naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet sind, die Plandaten zu den anteiligen Beschaffungskosten sowie das Zinsumfeld. Im Berichtsjahr 2013/14 erfolgte in der Rückstellung «Belastende Energiebeschaffungsverträge» eine Nettobildung von CHF 324.7 Mio. Die Rückstellungsbildung von CHF 342.5 Mio. ist vorwiegend auf die Berücksichtigung der zukünftig erwarteten Energiepreise zurückzuführen. Die Rückstellungsauflösung von CHF 17.8 Mio. hängt zusammen mit der Aktualisierung der Jahreskosten und der Energiemengen. Die Verwendung der Rückstellung für «Belastende Energiebeschaffungsverträge» vermindert den Energiebeschaffungsaufwand um CHF 34.4 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 42.2 Mio.). Die Verzinsung der Rückstellung für «Belastende Energiebeschaffungsverträge» beträgt im Berichtsjahr CHF 6.3 Mio. (Vorjahr angepasst: CHF 4.8 Mio.).

«Übrige Rückstellungen»

Im Mai 2009 leitete die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) ein Verfahren gegen die CKW AG zur Überprüfung der Netznutzungs- und Elektrizitätsstarife 2008/09 ein. Nach einem über fünfjährigen Verfahren hat die ElCom im Herbst 2014 mit einer rechtskräftigen Verfügung die Netznutzungsstarife der CKW AG anerkannt. In Bezug auf die Elektrizitätsstarife entschied die ElCom mit ihrer Teilverfügung vom 15. April 2013, dass sie die von der CKW AG deklarierten Produktionskosten im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau von Produktionskapazitäten und Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten nicht vollumfänglich anerkennen werde. CKW vertritt die Auffassung, dass diese Kosten angerechnet werden dürfen und die damit zusammenhängende Berechnung der Tarife sachgerecht vorgenommen worden ist. Aufgrund der Tragweite des Entscheides hat CKW gegen diese Teilverfügung Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht. In der Bilanz des Axpo Konzerns ist zum 30. September 2014 für dieses Verfahren eine Rückstellung in der Höhe von CHF 22.4 Mio. erfasst. Die Rückstellung ist im Geschäftssegment «CKW» erfasst.

Weiter beinhaltet die Position «Übrige Rückstellungen» Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von CHF 19.9 Mio. (Vorjahr: CHF 18.3 Mio.), Rückstellungen für Zertifikate in Höhe von CHF 25.1 Mio. (Vorjahr: CHF 39.7 Mio.), Rückstellungen für eine MwSt-Nachzahlung in Italien im Betrag von CHF 59.8 Mio. sowie übrige betriebliche Verpflichtungen.

33 | Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Passive Rechnungsabgrenzungen (Nichtfinanzinstrumente)	194.3	222.1
Passive Rechnungsabgrenzungen (Finanzinstrumente)	61.2	56.1
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand	1 561.9	1 787.4
Anzahlungen von Kunden	62.4	78.9
Übrige (Finanzinstrumente)	136.8	91.0
Übrige (Nichtfinanzinstrumente)	88.5	82.8
Total	2 105.1	2 318.3

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich hauptsächlich um Abgrenzungen für Stromeinkäufe sowohl für das traditionelle Energiegeschäft als auch für den Energiehandel. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die verrechneten Forderungen und Verbindlichkeiten, die im noch nicht fakturierten Umsatz und dem noch nicht fakturierten Betriebsaufwand enthalten sind, betragen CHF 1359.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1483.9 Mio., vgl. Anmerkung 24 «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» und Anmerkung 26 «Übrige Forderungen»).

34 | Personalvorsorge

Im Axpo Konzern bestehen im Einklang mit den landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne. Der überwiegende Teil der Gesellschaften ist der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Charakteristiken eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt. Daneben bestehen zudem beitragsorientierte Pläne.

Die PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie ist eine Stiftung und Vorsorgeeinrichtung im Sinne des ZGB und des BVG. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung ist eine autonome und umhüllende Vorsorgeeinrichtung, und die Beiträge und Leistungen gehen über die gesetzlichen Mindestbestimmungen hinaus. Oberstes Organ der Stiftung PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie ist der Stiftungsrat, welcher aus gleich vielen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzt ist und sich selbst konstituiert. Die Leistungen der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie und deren Finanzierung, die Organisation und Verwaltung, das Verhältnis zu den angeschlossenen Gesellschaften sowie zu den aktiven Versicherten und Pensionsbezüglern sind im Vorsorge- und Organisationsreglement festgelegt.

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit den im Reglement festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit die Altersleistungen als Kapital zu beziehen. Die Invaliden- und Ehegattenrente sind in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Vermögensanlage erfolgt durch die Gemeinschaftsstiftung PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie gemeinsam für alle angeschlossenen Firmen, welche solidarisch haften. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Anlage des Vorsorgevermögens. Die Organisation der Anlagetätigkeit und die damit verbundenen Kompetenzen sind im Anlagereglement sowie der Anlagestrategie enthalten. Die Pensionskasse trägt die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken selber. Die Vermögensanlagen werden so getätigt, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

Bei einer Unterdeckung legt der Stiftungsrat in Zusammenarbeit mit einem anerkannten Experten für berufliche Vorsorge angemessene Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung fest. Nötigenfalls können insbesondere die Verzinsung der Altersguthaben, die Finanzierung und die Leistungen, welche jene gemäss BVG übersteigen, den vorhandenen Mitteln angepasst werden. Während der Dauer einer Unterdeckung und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Vorsorgeverpflichtung gemäss Bilanz

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Barwert der Vorsorgeverpflichtung per 30.9.	2 500.0	2 275.0
Planvermögen per 30.9.	2 328.2	2 228.9
Differenz per 30.9.	171.8	46.1
In der Bilanz zu erfassendes Passivum per 30.9.	171.8	46.1
davon als separates Aktivum	0.0	0.0
davon als separates Passivum (Anmerkung 31)	171.8	46.1

Pensionskassenaufwand in der Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Laufender Dienstzeitaufwand	56.1	60.3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	-65.9
Zinsaufwand auf der Vorsorgeverpflichtung	49.3	47.5
Zinsertrag aus dem Planvermögen	-48.4	-40.8
Verwaltungskosten exklusiv Kosten für Verwaltung Planvermögen	1.1	1.2
Pensionskassenaufwand (Anmerkung 11)	58.1	2.3
davon Dienstzeit- und Verwaltungsaufwand	57.2	-4.4
davon Netto-Zinsaufwand	0.9	6.7

Pensionskassenaufwand im sonstigen Ergebnis

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Versicherungsmathematische Verluste / (Gewinne) auf den Verpflichtungen	245.6	-99.3
Gewinn auf dem Planvermögen ohne Zinsertrag	-111.9	-140.1
Andere	0.5	0.0
Pensionskassenaufwand im sonstigen Ergebnis	134.2	-239.4

Veränderung der in der Bilanz erfassten Vorsorgeverpflichtung

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Vorsorgeverpflichtung per 1.10.	46.1	331.5
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	58.1	2.3
Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand	134.2	-239.4
Arbeitgeberbeiträge	-66.6	-47.3
Andere	0.0	-1.0
Vorsorgeverpflichtung per 30.9.	171.8	46.1

Veränderung Barwert der Vorsorgeverpflichtung

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 1.10.	2 275.0	2 355.1
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	49.3	47.5
Laufender Dienstzeitaufwand	56.1	60.3
Arbeitnehmerbeiträge	29.0	26.9
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	-158.7	-49.7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	-65.9
Verwaltungskosten exklusiv Kosten für Verwaltung Planvermögen	1.1	1.2
Andere	2.6	-1.1
Versicherungsmathematische Verluste / (Gewinne) auf den Verpflichtungen	245.6	-99.3
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 30.9.	2 500.0	2 275.0

Aufteilung der Vorsorgeverpflichtung

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 30.9. für aktive Versicherte	1 310.0	1 172.5
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 30.9. für Rentner	1 190.0	1 102.5

Versicherungsmathematische Gewinne/Verlust auf Vorsorgeverpflichtungen

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) aus		
Änderungen der finanziellen Annahmen	180.1	-48.0
Änderungen der demografischen Annahmen	-0.2	9.7
Erfahrungsbedingte Änderungen	65.7	-61.0
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) auf Vorsorgeverpflichtung	245.6	-99.3

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Wert des Planvermögens per 1.10.	2 228.9	2 023.6
Zinsertrag aus Planvermögen	48.4	40.8
Arbeitgeberbeiträge	66.6	47.3
Arbeitnehmerbeiträge	29.0	26.9
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	-158.7	-49.7
Andere	2.1	-0.1
Ertrag aus Planvermögen exklusiv Zinsertrag	111.9	140.1
Wert des Planvermögens per 30.9.	2 328.2	2 228.9

Versicherungsmathematische Annahmen

	2013/14	2012/13 angepasst
Diskontierungssatz (in %)	1,5	2,2
Erwartete zukünftige Lohnerhöhung (in %)	2,0	2,0
Erwartete zukünftige Rentenerhöhung (in %)	0,0	0,0

Die Berechnung der Lebenserwartung erfolgt für die schweizerischen Pläne unter Anwendung der BVG 2010 Generationentafeln.

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung ist besonders sensitiv in Bezug auf die Änderungen des Diskontierungssatzes, der Annahmen der Lohnentwicklung und der Entwicklung der Lebenserwartung. Der Diskontierungsfaktor und die Annahme zur Lohnentwicklung wurden um 0,25% abgesenkt bzw. erhöht. Die Sensitivität auf die Sterblichkeit wurde berechnet, indem die Sterblichkeit mit einem pauschalen Faktor gesenkt bzw. erhöht wurde, sodass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht bzw. reduziert wurde. Die folgende Tabelle fasst die Auswirkungen einer Änderung dieser Annahmen auf den Barwert der Vorsorgeverpflichtung zusammen:

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Diskontierungssatz (-0,25% Veränderung)	2 592.2	2 353.0
Diskontierungssatz (+0,25% Veränderung)	2 413.6	2 201.8
Lohnentwicklung (-0,25% Veränderung)	2 493.6	2 269.8
Lohnentwicklung (+0,25% Veränderung)	2 506.5	2 280.4
Lebenserwartung (-1 Jahr Veränderung)	2 425.7	2 231.8
Lebenserwartung (+1 Jahr Veränderung)	2 572.6	2 321.7

Schätzung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile für die nachfolgende Periode

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	53.1	67.2
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	27.8	27.8

Anlagestruktur des Planvermögens

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Flüssige Mittel	97.8	82.0
Eigenkapitalinstrumente	924.3	914.8
Schuldinstrumente	770.6	751.6
Immobilien	174.9	145.4
Andere	86.1	73.7
Total Marktwert des Planvermögens zu marktnotierten Preisen	2 053.7	1 967.5
Immobilien	274.4	261.4
Total Marktwert des Planvermögens zu nicht marktnotierten Preisen	274.4	261.4
Total Marktwert des Planvermögens	2 328.1	2 228.9
davon unternehmenseigene übertragbare Finanzinstrumente	0.0	0.0
davon unternehmenseigene Immobilien oder andere vom Unternehmen benutzte Sachanlagen	0.0	0.0

Endfälligkeitsprofil der Vorsorgeverpflichtung

Mio. CHF	2013/14	2012/13 angepasst
Gewichtete durchschnittliche Duration der Vorsorgeverpflichtungen in Jahren	14.3	13.4

Entwicklung der Wiedererstattungsansprüche

Es bestehen wie schon im Vorjahr keine Wiedererstattungsansprüche.

Bezüglich Schätzungsunsicherheiten zu den Personalvorsorgeeinrichtungen verweisen wir auf Anmerkung 5, Abschnitt «Personalvorsorgeeinrichtung».

Die Pensionskasse CPE-PKE Vorsorgestiftung Energie hat Ende 2012 strukturelle Massnahmen zur Sicherstellung der finanziellen Stabilität beschlossen. Dabei wurde unter anderem der technische Zinssatz von 3,5% auf 2,5% gesenkt und wurden die Umwandlungssätze reduziert. Infolgedessen hat der Axpo Konzern das ordentliche Rentenalter per 1. Januar 2014 auf 65 Jahre angehoben und mittels Einmaleinlage für die älteren Mitarbeitenden eine teilweise Kompensation der tieferen Umwandlungssätze geleistet.

Die Anpassungen haben im Vorjahr (angepasst) gemäss der aktuariellen Berechnung zu einer Minderung der Personalvorsorgekosten von CHF 65.9 Mio. geführt.

35 | Transaktionen mit nahestehenden Personen

Der Kanton Zürich (18,3%), die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (18,4%), der Kanton Aargau (14,0%) und die AEW Energie AG (14,0%) können aufgrund ihres Beteiligungsanteils massgeblichen Einfluss auf die Axpo ausüben. Transaktionen mit Aktionären und mit wesentlichen Unternehmen, welche von ihnen kontrolliert werden, sind unter der Position «Aktionäre» offengelegt.

Eine Übersicht über die Partnerwerke und assoziierten Gesellschaften ist in Anmerkung 40 «Beteiligungen» dargestellt. Sonstige nahestehende Personen betreffen Transaktionen zwischen dem Konzern und der PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie (vgl. Anmerkung 34 «Personalvorsorge»). Mit Ausnahme der ordentlichen Entschädigungen wurden keine Transaktionen zwischen dem Axpo Konzern und den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie weiteren Schlüsselpersonen getätigt.

Die wesentlichen Bedingungen der Beziehungen zu nahestehenden Personen werden unter «Gruppeninterne Beziehungen» in Anmerkung 3 «Konsolidierungsgrundsätze» erläutert.

2013/14

Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen:

Mio. CHF	Aktionäre	Partnerwerke	Assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahe- stehende Personen
Gesamtleistung				
Umsatz aus Energie und Netznutzung	955.0	35.2	281.7	0.1
Übriger Betriebsertrag	0.0	7.0	10.4	0.0
Betriebsaufwand				
Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand	75.2	-860.6	-198.3	0.0
Material und Fremdleistungen	-0.8	-0.3	-1.6	0.0
Personalaufwand	0.0	0.0	0.0	-58.1
Übriger Betriebsaufwand	-5.5	0.2	-2.0	-0.1
Finanzergebnis				
Finanzertrag	8.7	5.7	22.2	0.1
Finanzaufwand	-11.8	-2.2	0.6	0.0
Ertragssteuern	-31.5	0.0	0.0	0.0

Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahestehenden Personen:

Mio. CHF	Aktionäre	Partnerwerke	Assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahe- stehende Personen
Anlagevermögen				
Positive Wiederbeschaffungswerte	21.5	0.6	17.2	0.0
Übrige Finanzanlagen	40.0	109.6	539.4	0.7
Umlaufvermögen				
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	0.0	8.1	0.0	0.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.9	24.4	20.6	-2.1
Finanzforderungen	75.0	123.4	112.6	0.0
Positive Wiederbeschaffungswerte	5.8	0.9	2.8	0.0
Übrige Forderungen	38.9	104.6	21.8	0.1
Flüssige Mittel	750.2	0.0	14.0	0.0
Fremdkapital (langfristig)				
Finanzielle Verbindlichkeiten	58.0	0.0	0.0	2.0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.6	0.0	4.7	0.0
Übrige Verbindlichkeiten	19.0	18.0	64.3	171.8
Fremdkapital (kurzfristig)				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	11.9	16.1	0.9
Finanzielle Verbindlichkeiten	8.0	249.1	6.1	1.4
Laufende Steuerverpflichtungen	16.0	0.0	0.0	0.0
Negative Wiederbeschaffungswerte	1.2	0.3	3.4	0.0
Übrige Verbindlichkeiten	17.2	257.6	9.2	5.7

2012/13 (angepasst)

Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen:

Mio. CHF	Aktionäre	Partnerwerke	Assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahe- stehende Personen
Gesamtleistung				
Umsatz aus Energie und Netznutzung	799.4	14.5	214.9	0.0
Übriger Betriebsertrag	2.1	5.5	74.0	0.0
Betriebsaufwand				
Energiebeschaffungs-, Netznutzungs- und Warenaufwand	1.1	-840.0	-187.7	0.0
Material und Fremdleistungen	-0.8	-4.5	-2.6	0.0
Personalaufwand	0.0	0.0	0.0	-2.4
Übriger Betriebsaufwand	-1.3	0.7	-0.3	-0.1
Finanzergebnis				
Finanzertrag	6.7	5.4	17.7	0.0
Finanzaufwand	-37.3	-2.2	-0.9	0.0
Ertragssteuern	-24.6	0.0	0.0	0.0

Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahestehenden Personen:

Mio. CHF	Aktionäre	Partnerwerke	Assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahe- stehende Personen
Anlagevermögen				
Positive Wiederbeschaffungswerte	6.4	0.1	11.5	0.0
Übrige Finanzanlagen	0.0	110.5	528.1	0.7
Umlaufvermögen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.7	13.6	15.9	0.0
Finanzforderungen	50.0	47.0	5.2	0.0
Positive Wiederbeschaffungswerte	2.4	0.1	6.2	0.0
Übrige Forderungen	39.5	114.8	45.9	0.0
Flüssige Mittel	616.0	0.0	8.0	0.0
Fremdkapital (langfristig)				
Finanzielle Verbindlichkeiten	246.0	0.0	0.0	2.0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.0	0.0	1.5	0.0
Übrige Verbindlichkeiten	0.0	51.8	3.5	46.1
Fremdkapital (kurzfristig)				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.8	6.0	23.0	0.0
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.0	170.9	0.4	0.0
Laufende Steuerverpflichtungen	14.9	0.0	0.0	0.0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.0	0.5	8.3	0.0
Übrige Verbindlichkeiten	37.1	244.9	20.4	3.6

Entschädigungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Mio. CHF	2013/14	2012/13
Verwaltungsrat		
Laufende Entschädigungen	1.3	1.2
Total	1.3	1.2
Konzernleitung		
Laufende Entschädigungen	3.5	3.4
Vorsorgebeiträge	0.8	0.7
Total	4.3	4.1

Es erfolgten keine aktienbasierten Vergütungen, Abgangsentschädigungen oder weiteren langfristigen Leistungszusagen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Für weitere Angaben verweisen wir auf Anmerkung 21 «Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung» (gem. Art. 665 OR) des Einzelabschlusses der Axpo Holding AG.

36 | Mit Pfandrechten belastete Aktiven

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Sachanlagen	1 021.8	1 037.5
Sonstige	206.3	288.1
Total	1 228.1	1 325.6

Der wesentliche Teil der verpfändeten Sachanlagen steht im Zusammenhang mit den Gas-Kombikraftwerken in Italien.

37 | Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013 angepasst
Garantieverbindlichkeiten	168.1	36.6
Bürgschaften	264.1	274.2
Total	432.2	310.8

Garantien und Patronatserklärungen innerhalb des Axpo Konzerns werden nur im Einzelabschluss der gewährenden Gesellschaft offengelegt.

In den Geschäftsjahren 1997/98 und 1998/99 schloss die Misoxer Kraftwerke AG Finanztransaktionen ab, mit welchen sie ihre Anlagen langfristig vermietete und gleichzeitig zurückermietete (Lease-and-Lease-Back-Transaktionen). Im Zusammenhang mit diesen Transaktionen wurde gegenüber amerikanischen Investoren die Zusicherung abgegeben, alle vertraglichen Verpflichtungen daraus zu garantieren. Das Risiko aus diesen Transaktionen wird durch entsprechende Rückstellungen bei der erwähnten Gesellschaften abgedeckt. Da das Risiko über die Dauer der Transaktion abnimmt, wird diese Rückstellung linear aufgelöst.

Weitere Eventualverbindlichkeiten

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernkraftwerkbetreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien. Dies entspricht einem Anteil des Axpo Konzerns von rund CHF 1.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.6 Mio.).

Für die Eigentümer von Kernanlagen bestehen gegenüber dem Stilllegungs- und Entsorgungsfonds begrenzte Nachschusspflichten für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Für die Herstellung von Brennelementen und für Investitions- und Instandhaltungsvorhaben an eigenen Anlagen ist der Axpo Konzern feste Liefer- und Abnahmeverpflichtungen mit überjähriger Laufzeit von insgesamt CHF 186.1 Mio. (Vorjahr: CHF 380.4 Mio.) eingegangen. Im Weiteren bestehen langfristige Verträge und Verpflichtungen für die Wiederaufarbeitung sowie die Zwischen- und Endlagerung nuklearer Abfälle. Dafür werden Rückstellungen gebildet. Bei der Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG hat sich der Axpo Konzern verpflichtet, die auf seinen Anteil entfallenden Jahreskosten inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals zu bezahlen. Es handelt sich bei diesen Geschäften um für Kernkraftwerksbetreiber übliche Verpflichtungen.

Weiter läuft in Spanien eine Untersuchung zu Geschäften mit CO₂-Zertifikaten, wobei der Axpo Konzern das Risiko als gering einschätzt. Der Axpo Konzern ist in einige weitere Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit involviert.

Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Partnerwerken siehe Anmerkung 18 «Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften».

38 | Operating-Leasingverhältnisse

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	6.6	4.2
Leasingverpflichtung 2 bis 5 Jahre	19.9	25.6
Leasingverpflichtung über 5 Jahre	0.6	0.8
Total	27.1	30.6
Leasingaufwand laufende Periode	6.3	7.1

Die Tabelle zeigt die Fälligkeit der zukünftigen Leasingverbindlichkeiten. Die Operating-Leasingverhältnisse betreffen hauptsächlich Mietverträge für Büroräumlichkeiten sowie für IT-Hardware und Unterhalt. Für die Mietverträge bestehen Verlängerungsoptionen.

39 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit einer Gegenpartei wurde Ende Oktober 2014 eine Einigung über die Abgeltung von vergangenen Verlusten aus einem Energiebezugsvertrag im Gesamtbetrag von USD 59.5 Mio. erzielt.

Es bestehen keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche offengelegt werden müssten.

40 | Beteiligungen

	Sitz	Abschluss- datum	Währung	Grund- kapital in Mio.	Stimm- anteil in % ¹⁾	Kapital- anteil in % ²⁾	Ge- schäfts- tätigkeit
Vollkonsolidierte Gesellschaften							
Axpo Grid AG	Baden	30.9.	CHF	0.1	100,0	100,0	N
Axpo Informatik AG	Baden	30.9.	CHF	0.1	62,7	62,7	D
Axpo Informatica S.r.l.	Genua (IT)	30.9.	EUR	0.03	100,0	100,0	D
Axpo Power AG	Baden	30.9.	CHF	360.0	100,0	100,0	P
Axpo Genesys AG	Opfikon	30.9.	CHF	0.5	100,0	100,0	S
Axpo Holz + Energie AG	Opfikon	30.9.	CHF	3.6	100,0	100,0	P
Axpo Tegra AG	Domat/Ems	30.9.	CHF	2.1	100,0	100,0	P
Axpo Hydro Surselva AG	Domat/Ems	30.9.	CHF	0.1	100,0	100,0	P
Axpo Kleinwasserkraft AG	Opfikon	30.9.	CHF	11.0	100,0	100,0	P
Axpo Kompogas AG	Opfikon	30.9.	CHF	30.3	100,0	100,0	P
Axpo Kompogas Engineering AG ³⁾	Opfikon	30.9.	CHF	2.5	100,0	100,0	S
Axpo Kompogas Samstagern AG	Richterswil	30.9.	CHF	2.0	75,1	75,1	P
Axpo Kompogas Wauwil AG	Wauwil	30.9.	CHF	3.5	88,6	88,6	P
Fricompost Freiburgische Grünentsor- gungsgesellschaft AG	Hauterive	30.9.	CHF	0.5	100,0	100,0	S
Green Power Uri AG	Altdorf	30.9.	CHF	2.0	20,0	20,0	P
Kompogas Utzenstorf AG	Utzenstorf	30.9.	CHF	2.3	59,3	59,3	P
Kompogas Winterthur AG	Opfikon	30.9.	CHF	4.0	52,0	52,0	P
Axpo Suisse AG	Zürich	30.9.	CHF	3.0	100,0	100,0	V
Kraftwerk Eglisau-Glattfelden AG	Glattfelden	30.9.	CHF	20.0	100,0	100,0	P
Kraftwerke Ilanz AG	Ilanz	30.9.	CHF	50.0	85,0	85,0	P
Kraftwerke Linth-Limmern AG	Glarus Süd	30.9.	CHF	350.0	85,0	85,0	P
Kraftwerke Sarganserland AG	Pfäfers	30.9.	CHF	50.0	98,5	98,5	P
Kraftwerke Vorderrhein AG	Disentis	30.9.	CHF	80.0	81,5	81,5	P
RESAG (Renewable Energies Switzerland) AG	Muttenz	30.9.	CHF	0.1	68,0	68,0	S
Axpo Services AG	Baden	30.9.	CHF	0.1	100,0	100,0	D
Axpo Trading AG	Dietikon	30.9.	CHF	132.0	100,0	100,0	V
Albula-Landwasser Kraftwerke AG	Filisur	30.9.	CHF	22.0	75,0	75,0	P
Axpo Albania sh.a.	Tirana (AL)	30.9.	ALL	19.2	100,0	100,0	V
Axpo BH d.o.o	Sarajevo (BA)	31.12.	BAM	1.0	100,0	100,0	V
Axpo d.o.o. Beograd	Belgrad (RS)	30.9.	CSD	49.3	100,0	100,0	V
Axpo Finance Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg (LU)	30.9.	EUR	0.03	100,0	100,0	D
Axpo International SA	Luxemburg (LU)	30.9.	EUR	2.6	90,0 ⁴⁾	90,0 ⁴⁾	H
Axpo Austria GmbH	Wien (AT)	30.9.	EUR	0.04	100,0	100,0	V
Axpo Benelux SA ⁵⁾	Brüssel (BE)	30.9.	EUR	0.5	100,0	100,0	V
Axpo Bulgaria EAD	Sofia (BG)	31.12.	BGN	9.0	100,0	100,0	V
Axpo Deutschland GmbH	Leipzig (DE)	30.9.	EUR	3.5	100,0	100,0	V
Axpo New Energy GmbH	Düsseldorf (DE)	30.9.	EUR	0.03	100,0	100,0	V

	Sitz	Abschluss- datum	Währung	Grund- kapital in Mio.	Stimm- anteil in % ¹⁾	Kapital- anteil in % ²⁾	Ge- schaft- tätigkeit
Vollkonsolidierte Gesellschaften							
Axpo Energy Romania S.A.	Bukarest (RO)	30.9.	RON	3.2	100,0	100,0	V
Axpo France SAS ³⁾	Paris (FR)	30.9.	EUR	0.1	100,0	100,0	V
Axpo Gen Hellas S.A.	Athen (GR)	30.9.	EUR	0.8	100,0	100,0	I
Axpo Hellas S.A.	Athen (GR)	30.9.	EUR	0.3	100,0	100,0	V
Axpo Hungary Kft.	Budapest (HU)	30.9.	HUF	190.4	99,7 ⁶⁾	99,7 ⁶⁾	V
Axpo Hydro France SAS	Paris (FR)	30.9.	EUR	0.1	100,0	100,0	H
Axpo Iberia S.L.	Madrid (ES)	30.9.	EUR	0.5	100,0	100,0	V
Axpo Tunisia S.L.	Tunis (TN)	30.9.	TND	0.2	100,0	100,0	V
Axpo Italia S.p.A.	Genua (IT)	30.9.	EUR	3.0	100,0	100,0	V
Axpo Gas Italia Service S.r.l.	Genua (IT)	30.9.	EUR	0.1	100,0	100,0	V
Energy Plus S.p.A.	Genua (IT)	30.9.	EUR	0.3	100,0	100,0	I
Axpo Polska Sp.z.o.o.	Warschau (PL)	30.9.	PLZ	1.3	100,0	100,0	V
Axpo Renewables France SAS	Lyon (FR)	30.9.	EUR	17.2	100,0	100,0	H
Axpo CKW France SAS ³⁾	Lyon (FR)	30.9.	EUR	28.5	60,0	60,0	H
Compagnie des Energies Renouvelables Villiers le Pré SARL	Paris (FR)	31.12.	EUR	0.1	100,0	100,0	H
Parc éolien de St Riquier 2 SAS	Paris (FR)	31.12.	EUR	0.2	100,0	100,0	P
Parc éolien Plaine Dynamique SARL	Paris (FR)	31.12.	EUR	0.02	100,0	100,0	P
Axpo UK Limited	London (GB)	30.9.	GBP	9.5	100,0	100,0	V
Axpo UK Trading Limited	London (GB)	30.9.	GBP	0.2	100,0	100,0	V
Calenia Energia S.p.A.	Genua (IT)	30.9.	EUR	0.1	85,0	85,0	P
FREA Axpo OOD	Sofia (BG)	31.12.	BGN	0.6	100,0	100,0	V
Rizziconi Energia S.p.A.	Genua (IT)	30.9.	EUR	0.5	100,0	100,0	P
WinBis S.r.l.	Genua (IT)	30.9.	EUR	0.1	100,0	100,0	I
Energie Rinnovabili	Neapel (IT)	30.9.	EUR	0.02	49,0	49,0	I
Axpo Kosovo L.L.C.	Pristina (KOS)	31.12.	EUR	0.1	100,0	100,0	V
Axpo MK doool Skopje	Skopje (MK)	31.12.	MKD	6.1	100,0	100,0	V
Axpo Nordic AS	Oslo (NO)	30.9.	NOK	58.0	100,0	100,0	V
Axpo Finland Oy	Helsinki (FI)	30.9.	EUR	0.3	100,0	100,0	V
Axpo Sverige AB	Malmö (SE)	30.9.	SEK	52.0	100,0	100,0	V
Axpo Trgovina d.o.o.	Zagreb (HR)	30.9.	HRK	0.8	100,0	100,0	V
Energia de la Zarza S.L.	Madrid (ES)	30.9.	EUR	0.1	100,0	100,0	I
Centralschweizerische Kraftwerke AG ⁷⁾	Luzern	30.9.	CHF	3.0	81,0	81,0	V
Axpo CKW France SAS ³⁾	Lyon (FR)	30.9.	EUR	28.5	40,0	40,0	H
CKW Conex AG	Luzern	30.9.	CHF	1.0	100,0	100,0	D
Deschwanden Büchel AG	Stans	30.9.	CHF	0.1	100,0	100,0	D
Telcom AG	Stansstad	30.9.	CHF	0.2	100,0	100,0	D
CKW Fiber Services AG	Luzern	30.9.	CHF	2.7	100,0	100,0	D
Elektrizitätswerk Altdorf AG	Altdorf	30.9.	CHF	20.0	62,2	62,2	V
ComDataNet AG	Altdorf	30.9.	CHF	0.5	100,0	100,0	D
Green Power Uri AG	Altdorf	30.9.	CHF	2.0	51,0	51,0	P
Kraftwerk Bristen AG	Silenen	30.9.	CHF	1.4	60,0	60,0	P
Kraftwerk Schächental AG	Spiringen	30.9.	CHF	0.5	56,0	56,0	P
Elektrizitätswerk Schwyz AG	Schwyz	30.9.	CHF	3.0	89,9	89,9	V
SicuroCentral AG	Luzern	30.9.	CHF	0.1	100,0	100,0	D
Steiner Energie AG	Malzers	30.9.	CHF	0.5	100,0	100,0	V

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft:

D = Dienstleistung H = Holding I = Projektgesellschaft N = Netz P = Produktion
V = Energieversorgung und Energiehandel S = sonstige Gesellschaft

Erläuterungen zu den Indexzahlen siehe Seite 85.

	Sitz	Abschluss- datum	Währung	Grund- kapital in Mio.	Stimm- anteil in % ¹⁾	Kapital- anteil in % ²⁾	Ge- schäfts- tätigkeit
Wesentliche Equity-konsolidierte Partnerwerke							
AG Kraftwerk Wägital	Schübelbach	30.9.	CHF	15.0	50,0	50,0	P
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie- Beteiligungen Luzern	Luzern	31.12.	CHF	90.0	46,0 ⁸⁾	41,4 ⁸⁾	P
Argessa AG	Ergisch	30.9.	CHF	10.0	35,0	35,0	P
Blenio Kraftwerke AG	Blenio	30.9.	CHF	60.0	17,0	17,0	P
Electra-Massa AG	Naters	31.12.	CHF	20.0	13,8	13,8	P
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	30.9.	CHF	20.0	50,0	50,0	P
ENAG Energiefinanzierungs AG	Schwyz	31.12.	CHF	100.0	75,0 ⁸⁾	58,1 ⁸⁾	P
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez	30.9.	CHF	140.0	30,0	30,0	P
Etrans AG	Laufenburg	31.12.	CHF	7.5	42,3	42,3	N
Grande Dixence SA	Sion	31.12.	CHF	300.0	13,3	13,3	P
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	31.12.	CHF	350.0 ¹⁰⁾	37,5 ⁸⁾	36,0 ⁸⁾	P
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	31.12.	CHF	450.0	52,7 ⁸⁾	34,6 ^{8/9)}	P
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG	Bern	31.12.	CHF	150.0	33,3	33,3	P
Kraftwerk Aegina AG	Obergoms	30.9.	CHF	12.0	50,0	50,0	P
Kraftwerk Göschenen AG	Göschenen	30.9.	CHF	60.0	50,0	50,0	P
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg (DE)	31.12.	EUR	1.2	20,0	20,0	P
Kraftwerk Ruppertswil-Auenstein AG	Aarau	30.9.	CHF	12.0	45,0	45,0	P
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden	30.9.	CHF	30.0	13,5	13,5	P
Kraftwerk Sarneraa AG	Alpnach	30.9.	CHF	2.0	18,0	18,0	P
Kraftwerk Schaffhausen AG	Schaffhausen	30.9.	CHF	10.0	30,0	30,0	P
Kraftwerk Tschär AG	Obersaxen	30.9.	CHF	2.0	51,0	51,0	P
Kraftwerk Wassen AG	Wassen	30.9.	CHF	16.0	40,0	40,0	P
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis	30.9.	CHF	100.0	19,5	19,5	P
Kraftwerke Mattmark AG	Saas-Grund	30.9.	CHF	90.0	66,7 ⁸⁾	58,3 ⁸⁾	P
Kraftwerke Mauvoisin AG	Sion	30.9.	CHF	100.0	68,3	68,3	P
Kraftwerke Zervreila AG	Vals	31.12.	CHF	50.0	21,6	21,6	P
Lizerne et Morge SA	Sion	31.03.	CHF	10.0	50,0	50,0	P
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	30.9.	CHF	100.0	30,0	30,0	P
Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Waldshut (DE)	31.12.	EUR	27.8	5,0	5,0	P
Rheinkraftwerk Neuhausen AG	Neuhausen	31.12.	CHF	1.0	40,0	40,0	P
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Säckingen (DE)	31.12.	EUR	5.0	25,0	25,0	P

Erläuterungen zu den Indexzahlen siehe Seite 85.

	Sitz	Abschluss- datum	Währung	Grund- kapital in Mio.	Stimm- anteil in % ¹⁾	Kapital- anteil in % ²⁾	Ge- schäfts- tätigkeit
Wesentliche Equity-konsolidierte assoziierte Gesellschaften							
BiEAG Biomasse Energie AG	Hünenberg	30.9.	CHF	5.4	40,4	74,1	P
BV Kompostieranlage Oensingen AG	Oensingen	30.9.	CHF	0.3	50,0	50,0	P
Centrale Eolienne Canet – Pont de Salars SAS	Paris (FR)	31.12.	EUR	0.1	49,0	49,0	P
Centrale Eolienne Gueltas Noyal-Pontivy SAS	Paris (FR)	31.12.	EUR	2.26	49,0	49,0	P
Centrale Eolienne Patay SAS	Paris (FR)	31.12.	EUR	1.6	49,0	49,0	P
Centrale Eolienne Saint Barnabé SAS	Paris (FR)	31.12.	EUR	1.6	49,0	49,0	P
Centrale Eolienne Ségur SAS	Paris (FR)	31.12.	EUR	1.6	49,0	49,0	P
Compagnie Concessionnaire des Eaux de France-Ossau SAS	Paris (FR)	31.12.	EUR	0.04	50,0	50,0	D
Demirören Axpo Enerji Toptan Ticaret A.S.	Istanbul (TR)	30.9.	TRL	4.6	50,0	50,0	V
Demirören EGL Gaz Toptan Ticaret A.S.	Istanbul (TR)	31.12.	TRL	3.4	50,0	50,0	V
EBS+EWS Elektrosicherheit GmbH	Schwyz	31.12.	CHF	0.1	50,0	50,0	S
Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG	Schaffhausen	31.12.	CHF	20.0	25,0	25,0	V
Eolienne de Saugueuse S.à r.l.	Paris (FR)	31.12.	EUR	0.001	49,0	49,0	P
Féréole SAS	Acy Romanie (FR)	30.6.	EUR	1.8	100,0	100,0	P
GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG	Grünwald (DE)	31.12.	EUR	52.0	35,0	35,0	I
Global Tech I Offshore Wind GmbH	Hamburg (DE)	31.12.	EUR	1.0	24,1	24,1	I
Grischelectra AG	Chur	30.9.	CHF	1.0 ¹⁰⁾	20,0	20,0	V
Kompogas Bioriko AG	Klingnau	30.9.	CHF	0.1	50,0	50,0	P
KW Seedorf AG	Seedorf	30.9.	CHF	1.0	20,0	20,0	P
Litecom AG	Aarau	30.9.	CHF	1.3	27,0	27,0	D
NIS AG	Emmen	31.12.	CHF	1.0 ¹⁰⁾	25,0	25,0	S
Ökopower AG	Ottenbach	31.12.	CHF	0.5	50,0	50,0	S
Parc Eolien de Varimpré SAS	Paris (FR)	31.12.	EUR	0.04	49,0	49,0	P
Parc Eolien des Vatines SAS	Paris (FR)	31.12.	EUR	0.8	49,0	49,0	P
Parc Eolien du Clos Bataille SAS	Paris (FR)	31.12.	EUR	0.4	49,0	49,0	P
Parque Eólico la Peñuca S.L.	Ponferrada (ES)	31.12.	EUR	3.3	46,0	46,0	P
Realta Biogas AG	Cazis	30.9.	CHF	0.7	41,7	41,7	P
Repower AG	Brusio	31.12.	CHF	3.4	33,7	27,5	V
Società EniPower Ferrara S.r.l.	San Donato Milanese (IT)	31.12.	EUR	170.0	49,0	49,0	I
Sogesa SA	Le Chable	30.9.	CHF	2.0	30,0	30,0	V
SV Kompostieranlage Bellach AG	Bellach	30.9.	CHF	0.1	50,0	50,0	S
Swissgrid AG	Laufenburg	31.12.	CHF	275.7	37,7	37,7	N
Terravent AG	Dietikon	30.9.	CHF	15.0	25,0	25,0	S
Trans Adriatic Pipeline AG	Baar	31.12.	CHF	274.3	5,0	5,0	I
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	Würenlingen	31.12.	CHF	5.0	24,3	24,3	S

Erläuterungen zu den Indexzahlen siehe nachfolgende Seite.

Erläuterungen zu den Indexzahlen

1)	Direkter rechtlicher Stimmanteil	
2)	Direkter wirtschaftlicher Kapitalanteil (unter Berücksichtigung der Unterbeteiligungen)	
3)	Gründung im Geschäftsjahr 2013/14	
4)	Axpo International SA: Die Axpo Finance Luxembourg S.à r.l., Luxemburg (LU), hält direkt einen Anteil von 10%.	
5)	Umfirmierung in Axpo Benelux SA (ehemalig Axpo France and Benelux SA)	
6)	Axpo Hungary Kft.: Die Axpo Trading AG hält direkt einen Anteil von 0,3%.	
7)	Centralschweizerische Kraftwerke AG: Im Eigenbesitz gehaltene Namenaktien im Nominalwert von CHF 29 692	
8)	Wegen der Abgabe bzw. Übernahme von Unterbeteiligungen weicht die effektive, wirtschaftlich relevante von der kapital- und stimmrechtsmässigen Beteiligung ab.	
9)	Der direkte wirtschaftliche Kapitalanteil der Axpo an der Kernkraftwerk Leibstadt AG beträgt 34,6%. Unter Berücksichtigung des 15%-Kapitalanteils, welcher die AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen Luzern an der Kernkraftwerk Leibstadt AG hält, beträgt der indirekte wirtschaftliche Anteil der Axpo an der Kernkraftwerk Leibstadt AG 38,3%.	
10)	davon einbezahlt:	
	Grischelectra AG	CHF 0.2 Mio.
	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	CHF 290.0 Mio.
	NIS AG	CHF 0.8 Mio.

**KPMG AG****Audit**Badenerstrasse 172
CH-8004 ZürichPostfach 1872
CH-8026 ZürichTelefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Axpo Holding AG, Baden**Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 6 bis 85 dargestellte konsolidierte Jahresrechnung der Axpo Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Lukas Marty
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Daniel Haas
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. Dezember 2014

Erfolgsrechnung der Axpo Holding AG

Mio. CHF	Anmerkung	2013/14	2012/13
Ertrag			
Beteiligungsertrag	2	299.4	100.4
Ertrag aus Dienstleistungen und Lizenzen		20.6	31.6
Finanzertrag		148.3	100.7
Total Ertrag		468.3	232.7
Aufwand			
Übriger Betriebsaufwand		10.1	15.3
Abschreibungen	3	0.0	63.0
Finanzaufwand		188.7	170.4
Steuern		0.0	4.0
Total Aufwand		198.8	252.7
Jahresgewinn/-verlust		269.5	-20.0

Bilanz der Axpo Holding AG

Mio. CHF	Anmerkung	30.9.2014	30.9.2013
Aktiven			
Flüssige Mittel		1 263.0	2 184.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	3.1	1.4
Kurzfristige Finanzforderungen	5	1 256.8	164.8
Sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	6	41.3	25.7
Total Umlaufvermögen		2 564.2	2 376.0
Beteiligungen			
Beteiligungen	7	3 989.0	4 041.5
Sonstige Finanzanlagen	8	1 607.8	1 522.2
Langfristige derivative Finanzinstrumente	9	20.3	19.8
Total Anlagevermögen		5 617.1	5 583.5
Total Aktiven		8 181.3	7 959.5
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	0.0	2.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	3 010.5	3 005.4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	12	63.6	34.1
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 074.1	3 041.5
Langfristiges Fremdkapital			
Anlehensobligationen	13	990.2	988.7
Darlehensverbindlichkeiten	14	300.0	300.0
Langfristige derivative Finanzinstrumente	15	6.2	14.0
Total langfristiges Fremdkapital		1 296.4	1 302.7
Eigenkapital			
Aktienkapital	16	370.0	370.0
Allgemeine gesetzliche Reserve (Reserven aus Kapitaleinlagen)		2 633.0	2 633.0
Freie Reserve		538.0	632.0
Bilanzgewinn/-verlust	17	269.8	-19.7
Total Eigenkapital		3 810.8	3 615.3
Total Passiven		8 181.3	7 959.5

Anhang der Jahresrechnung der Axpo Holding AG

1 | Vorbemerkungen

Als nahestehende Personen gemäss Art. 663a Abs. 4 OR gelten Aktionäre und die Beteiligungsgesellschaften des Axpo Konzerns. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben. Die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz (inkl. Vorjahr) wurde zwecks Vereinheitlichung im Axpo Konzern angepasst.

2 | Beteiligungsertrag

Mio. CHF	2013/14	2012/13
Ertrag aus Dividende von:		
Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen, Schaffhausen	1.6	1.2
Repower AG, Poschiavo	1.9	0.0
Axpo Power AG, Baden	270.0	75.6
Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern	21.6	21.6
Axpo Informatik AG, Baden	1.3	1.3
Dritte	3.0	0.7
Total	299.4	100.4

3 | Abschreibungen

Der aktivierte Mehrwert aus der Fusion mit der Watt AG wurde im Vorjahr komplett abgeschrieben. Daraus resultieren somit ab dem Geschäftsjahr 2013/14 keine weiteren Abschreibungen mehr.

4 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Gegenüber nahestehenden Personen	3.1	1.4
Total	3.1	1.4

Die Forderungen sind zum Nennwert eingesetzt. Forderungen in fremder Währung werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

5 | Kurzfristige Finanzforderungen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Gegenüber nahestehenden Personen	261.8	114.8
Gegenüber Dritten	995.0	50.0
Total	1 256.8	164.8

Unter dieser Position sind Darlehensforderungen mit einer Restlaufzeit unter zwölf Monaten enthalten. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

6 | Sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	33.8	17.6
Sonstige Forderungen	3.8	3.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.7	4.3
Total	41.3	25.7
davon:		
Gegenüber nahestehenden Personen	24.7	13.9
Gegenüber Dritten	16.6	11.8

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um den positiven Wiederbeschaffungswert der am Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte. Sie dienen zur Absicherung von Fremdwährungspositionen.

7 | Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten, unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert. Der aktivierte Mehrwert aus der Fusion mit der Watt AG wurde über zehn Jahre abgeschrieben. Über die Zusammensetzung der Beteiligungen, welche durch die Axpo Holding AG direkt oder indirekt gehalten werden, gibt die Übersicht auf den Seiten 81–85 Auskunft.

8 | Sonstige Finanzanlagen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Darlehensforderungen:		
Gegenüber nahestehenden Personen	339.6	282.3
Gegenüber Dritten	90.0	110.0
Wertschriften	1 178.2	1 129.9
Total	1 607.8	1 522.2

Die Restlaufzeit der Darlehensforderungen ist länger als zwölf Monate. Sie sind zum Nominalwert bilanziert. Bei den Wertschriften handelt es sich hauptsächlich um kollektive Anlageinstrumente (bankinterne Sondervermögen und Fonds). Sie sind zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet.

9 | Langfristige derivative Finanzinstrumente

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Gegenüber nahestehenden Personen	15.1	10.1
Gegenüber Dritten	5.2	9.7
Total	20.3	19.8

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um den positiven Wiederbeschaffungswert der am Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte. Sie dienen zur Absicherung von Fremdwährungspositionen.

10 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Gegenüber nahestehenden Personen	0.0	0.6
Gegenüber Dritten	0.0	1.4
Total	0.0	2.0

11 | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Gegenüber nahestehenden Personen	3 010.5	3 005.4
Total	3 010.5	3 005.4

Unter dieser Position sind Darlehensverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter zwölf Monaten sowie Kontokorrentverbindlichkeiten enthalten. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

12 | Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	41.6	5.7
Sonstige Verbindlichkeiten	4.8	0.2
Passive Rechnungsabgrenzungen	17.2	28.2
Total	63.6	34.1
davon:		
Gegenüber nahestehenden Personen	43.3	32.5
Gegenüber Dritten	20.3	1.6

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um den negativen Wiederbeschaffungswert der am Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte. Sie dienen zur Absicherung von Fremdwährungspositionen.

13 | Anleiensobligationen

Mio. CHF		30.9.2014	30.9.2013
Am Bilanzstichtag ausstehende Anleihen:	Nennwert		
2,6250% Anleihe 26.2.2010–26.2.2020	700.0	693.3	692.1
3,1250% Anleihe 26.2.2010–26.2.2025	300.0	296.9	296.6
Total		990.2	988.7

Die Differenz zum Nennwert entspricht den bei der Aufnahme der Anleiensobligationen bezahlten Kosten abzüglich des Agios. Diese Kosten werden über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt den Anleiensobligationen zugerechnet und dem Aufwand belastet.

14 | Darlehensverbindlichkeiten

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Fälligkeiten:		
Restlaufzeit 1–5 Jahre	300.0	150.0
Restlaufzeit über 5 Jahre	0.0	150.0
Total	300.0	300.0
davon:		
Gegenüber nahestehenden Personen	300.0	300.0

Die Darlehen wurden von der Axpo Power AG gewährt.

15 | Langfristige derivative Finanzinstrumente

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Gegenüber nahestehenden Personen	3.8	13.6
Gegenüber Dritten	2.4	0.4
Total	6.2	14.0

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um den negativen Wiederbeschaffungswert der am Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte. Sie dienen zur Absicherung von Fremdwährungspositionen.

16 | Aktienkapital

Mio. CHF		30.9.2014	30.9.2013
Das Aktienkapital besteht aus 37 000 000 Namenaktien von je nominal CHF 10.–			
Es sind beteiligt:	in %		
Kanton Zürich	18,342	67.9	67.9
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	18,410	68.1	68.1
Kanton Aargau	13,975	51.7	51.7
AEW Energie AG	14,026	51.9	51.9
SAK Holding AG	12,501	46.3	46.3
EKT Holding AG	12,251	45.3	45.3
Kanton Schaffhausen	7,875	29.1	29.1
Kanton Glarus	1,747	6.5	6.5
Kanton Zug	0,873	3.2	3.2
Total	100,000	370.0	370.0

17 | Bilanzgewinn/-verlust

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Jahresgewinn/-verlust	269.5	-20.0
Gewinnvortrag	0.3	0.3
Total	269.8	-19.7

18 | Entwicklung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Allgemeine ges. Reserve	Freie Reserve	Bilanzgewinn/-verlust	Total Eigenkapital
Stand 30.9.2011	370.0	2 633.0	640.0	131.0	3 774.0
Dividendenausschüttung				-81.4	-81.4
Jahresgewinn 2011/12				16.7	16.7
Stand 30.9.2012	370.0	2 633.0	640.0	66.3	3 709.3
Teilauflösung freie Reserven			-8.0	8.0	0.0
Dividendenausschüttung				-74.0	-74.0
Jahresverlust 2012/13				-20.0	-20.0
Stand 30.9.2013	370.0	2 633.0	632.0	-19.7	3 615.3
Teilauflösung freie Reserven			-94.0	94.0	0.0
Dividendenausschüttung				-74.0	-74.0
Jahresgewinn 2013/14				269.5	269.5
Stand 30.9.2014	370.0	2 633.0	538.0	269.8	3 810.8

19 | Eventualverpflichtungen

Mio. CHF	30.9.2014	30.9.2013
Garantieverbindlichkeiten zugunsten Dritter	138.2	3.5
Garantieverbindlichkeiten zugunsten nahestehender Personen	0.0	9.0
Bürgschaftsverbindlichkeiten zugunsten Dritter	183.8	183.8
Verbindlichkeiten für Kapitaleinzahlungen gegenüber Dritten	0.3	0.6
Total	322.3	196.9

20 | Transaktionen mit nahestehenden Personen

Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

21 | Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Diese Anmerkung wurde gemäss den Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt und kann infolge unterschiedlicher Bewertung von den Vergütungsangaben in Anmerkung 35 zur Konzernrechnung (gemäss IFRS) abweichen.

Die offengelegten Beträge enthalten sämtliche von den vollkonsolidierten Gesellschaften des Axpo Konzerns für das Geschäftsjahr 2013/14 gewährten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG und der Konzernleitung, selbst dann, wenn der Zeitpunkt der Auszahlung oder des definitiven Rechtserwerbs nach dem Stichtag des Berichtsjahres gelegen hat (Accrual Basis). Vergütungen, welche nicht direkt an einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats, sondern an deren Arbeitgeber ausbezahlt wurden, sind in den nachfolgenden Beträgen ebenfalls enthalten.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2013/14

Name	Funktion	Vergütung Verwaltungsrats- mandat (fix) ¹⁾	Vorsorge- leistungen ²⁾	Total
Tsd. CHF				
Robert Lombardini	Präsident Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss, Entschädigungs- und Nominierungsausschuss, Strategieausschuss	275	20	295
Stephan Attiger	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Nominierungsausschuss	66	1	67 ³⁾
Dr. Ueli Betschart	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss, Corporate Risk Council	86	0	86 ⁴⁾
Jakob Brunnschweiler	Vizepräsident Verwaltungsrat Vorsitzender Strategieausschuss	90	2	92 ⁵⁾
Dr. Reto Dubach	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Nominierungsausschuss	66	0	66 ⁶⁾
Roland Eberle	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss	72	5	77
Andreas Frank	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss	82	6	88
Martin Graf	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Nominierungsausschuss	69	1	70 ⁷⁾
Rudolf Hug	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Prüfungs- und Finanzausschuss	124	9	133
Markus Kägi	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Strategieausschuss	68	1	69 ⁷⁾
Peter Reinhard	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Entschädigungs- und Nominierungsausschuss	78	6	84
Heinz Tännler	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Strategieausschuss	67	1	68 ⁸⁾
Ernst Werthmüller	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Strategieausschuss	70	0	70 ⁹⁾
Total		1 213	52	1 265

1) Die Vergütung Verwaltungsratsmandat (fix) besteht aus einer festen Jahresentschädigung und Sitzungsgeldern (ausser VR-Präsident).

2) Unter Vorsorgeleistungen werden die Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV ausgewiesen.

3) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 60 Tsd. an den Arbeitgeber.

4) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 86 Tsd. an den Arbeitgeber.

5) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 70 Tsd. an den Arbeitgeber.

6) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 66 Tsd. an den Arbeitgeber.

7) Von der Auszahlung erfolgte jeweils ein Betrag von CHF 56 Tsd. an den Arbeitgeber.

8) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 53 Tsd. an den Arbeitgeber.

9) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 70 Tsd. an den Arbeitgeber.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2012/13

Name	Funktion	Vergütung Verwaltungsrats- mandat (fix) ¹⁾	Vorsorge- leistungen ²⁾	Total
Tsd. CHF				
Robert Lombardini	Präsident Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss, Entschädigungs- und Nominierungsausschuss, Strategieausschuss	275	20	295
Stephan Attiger (seit 8.3.2013)	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Nominierungsausschuss	36	1	37 ⁴⁾
Dr. Ueli Betschart	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss, Corporate Risk Council	93	0	93 ³⁾
Peter C. Beyeler (bis 8.3.2013)	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Strategieausschuss	35	0	35 ⁴⁾
Jakob Brunnschweiler	Vizepräsident Verwaltungsrat Vorsitzender Strategieausschuss	88	1	89 ⁵⁾
Dr. Reto Dubach	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Nominierungsausschuss	68	0	68 ⁶⁾
Roland Eberle	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss	79	6	85
Andreas Frank	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Prüfungs- und Finanzausschuss	69	5	74
Ernst Frey (bis 8.3.2013)	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Nominierungsausschuss	32	3	35
Martin Graf	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Nominierungsausschuss	67	0	67 ⁷⁾
Rudolf Hug	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Prüfungs- und Finanzausschuss	115	8	123
Markus Kägi	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Strategieausschuss	67	1	68 ⁸⁾
Peter Reinhard	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Entschädigungs- und Nominierungsausschuss	73	5	78
Heinz Tännler	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Entschädigungs- und Nominierungsausschuss	65	1	66 ⁸⁾
Ernst Werthmüller (seit 8.3.2013)	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Strategieausschuss	35	0	35 ⁹⁾
Total		1 197	51	1 248

1) Die Vergütung Verwaltungsratsmandat (fix) besteht aus einer festen Jahresentschädigung und Sitzungsgeldern (ausser VR-Präsident).

2) Unter Vorsorgeleistungen werden die Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV ausgewiesen.

3) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 93 Tsd. an den Arbeitgeber.

4) Von der Auszahlung erfolgte jeweils ein Betrag von CHF 28 Tsd. an den Arbeitgeber.

5) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 70 Tsd. an den Arbeitgeber.

6) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 68 Tsd. an den Arbeitgeber.

7) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 62 Tsd. an den Arbeitgeber.

8) Von der Auszahlung erfolgte jeweils ein Betrag von CHF 56 Tsd. an den Arbeitgeber.

9) Von der Auszahlung erfolgte ein Betrag von CHF 35 Tsd. an den Arbeitgeber.

Vergütungen an Konzernleitungsmitglieder und das höchstverdienende Mitglied

Tsd. CHF	Andrew Walo CEO ⁵⁾	Heinz Karrer CEO	Total Konzernleitung ⁶⁾	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Gehälter brutto (fix) ¹⁾	480	500	2 492	2 220
Gehälter brutto (variabel) ²⁾	227	231	982	1 070
Sachleistungen ³⁾	9	10	49	46
Vorsorgeleistungen ⁴⁾	169	168	810	746
Total	885	909	4 333	4 082

1) Unter Gehälter brutto (fix) werden die Grundgehälter ausgewiesen.

2) Die Gehälter brutto (variabel) enthalten die variablen Lohnbestandteile, die vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen abhängen. Dabei handelt es sich um abgegrenzte Werte für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2013/14. Die Auszahlungen erfolgen im folgenden Geschäftsjahr.

3) Privatbenützung von Geschäftsfahrzeugen sowie Generalabonnement SBB.

4) Unter Vorsorgeleistungen werden die Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV, an die Pensionskasse, an die Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung sowie an die Krankentaggeldversicherung ausgewiesen.

5) Bei Andrew Walo wurde mit Beendigung des CKW-Arbeitsvertrages per 31.1.2014 der Restferiensaldo im Wert von CHF 41 385 ausbezahlt. Dieser Betrag ist im Total der für Andrew Walo offengelegten Vergütungen nicht enthalten.

6) Das Total der Konzernleitung im GJ 2013/14 beinhaltet die gesamte Vergütung von Heinz Karrer (CEO bis 31.1.2014) im Umfang von CHF 591 343 für den Zeitraum vom 1.10.2013 bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses am 31.8.2014.

Mit den Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder sind auch die Aufwendungen für die Ausübung von Verwaltungsratsmandaten im Auftrag von Axpo abgegolten, d.h. Konzernleitungsmitglieder haben für die Ausübung von Verwaltungsratsmandaten innerhalb des Axpo Konzerns keinen Anspruch auf separate Vergütungen. Diese Vergütungen betragen insgesamt CHF 387 300 und wurden an die Arbeitgeber der Konzernleitungsmitglieder ausbezahlt.

Weitere Informationen

An frühere Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder (inkl. nahestehender Personen) wurden im Geschäftsjahr 2013/14 keine Vergütungen ausgerichtet.

Die Aktien der Axpo Holding AG werden zu 100% von den nordostschweizerischen Kantonen und Kantonswerken gehalten. Die Axpo Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

22 | Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Axpo Konzern hat ein konzernweites Risikomanagementsystem implementiert mit dem Ziel, sich möglichst vollständige Transparenz über seine Risikosituation zu verschaffen und sein Risikoexposure gezielt steuern zu können. Dazu werden Risiken umfassend über das gesamte Spektrum von Markt-, Gegenpartei-, operationellen und allgemeinen Risiken identifiziert und nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Falls erforderlich, werden risikoreduzierende Massnahmen beschlossen und umgesetzt. Die Konzernfunktion Corporate Risk Management ist organisatorisch für die Durchführung des Prozesses verantwortlich und informiert den Verwaltungsrat, den Prüfungs- und Finanzausschuss des Verwaltungsrats und den Risk Council periodisch über die Risikosituation und die getroffenen Massnahmen. Der Verwaltungsrat hat sich mit der Risikosituation des Konzerns letztmals an seiner Sitzung vom 19. September 2014 auseinandergesetzt.

Gewinnverwendung der Axpo Holding AG

Antrag des Verwaltungsrats

in CHF

Wir beantragen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag Vorjahr	297 776
Ausgewiesener Jahresgewinn	269 473 354
Total	269 771 130
<hr/>	
Vortrag auf neue Rechnung	269 771 130
Total	269 771 130


**KPMG AG
Audit**

 Badenerstrasse 172
 CH-8004 Zürich

 Postfach 1872
 CH-8026 Zürich

 Telefon +41 58 249 31 31
 Telefax +41 58 249 44 06
 Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Axpo Holding AG, Baden
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 88 bis 97 dargestellte Jahresrechnung der Axpo Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Lukas Marty
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Daniel Haas
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. Dezember 2014

Impressum

Herausgeberin
Axpo Holding AG
Parkstrasse 23
5401 Baden
T +41 56 200 37 77
F +41 56 200 43 50
www.axpo.com

Redaktion
Axpo

Gestaltung
media & more GmbH, Zürich

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Version. Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Sie gewähren keine Garantie bezüglich künftiger Leistungen. Solche vorausschauenden Aussagen bergen naturgemäss Risiken und Unsicherheiten. Dazu zählen die Entwicklung der globalen Wirtschaft, der Devisenkurse, gesetzlicher Vorschriften, der Marktbedingungen und Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle der Axpo liegen. Die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate können erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt die Axpo Holding AG keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.



Axpo Holding AG

Parkstrasse 23 | 5401 Baden

T +41 56 200 3777 | F +41 56 200 43 50

info@axpo.com | www.axpo.com